



Jahresabschluss der Stadt Lehrte zum 31.12.2014

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Vollständigkeitserklärung.....	5
2. Abkürzungsverzeichnis.....	7
3. Einleitung.....	9
3.1. Daten und Fakten.....	9
3.2. Jahresabschluss.....	10
3.2.1. Gesetzliche Grundlage.....	11
3.2.2. Bestandteile des Jahresabschlusses.....	11
4. Schlussbilanz zum 31.12.2014.....	14
5. Ergebnisrechnungen zum 31.12.2014.....	18
6. Finanzrechnungen zum 31.12.2014.....	30
7. Anhang.....	41
7.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2014.....	41
7.2. Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden.....	43
7.3. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	45
7.4. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.....	45
7.5. Erläuterung der Bilanz und der Jahresabschlussrechnung.....	47
7.5.1 Vermögenslage (Aktiva).....	47
7.5.1.1. Immaterielles Vermögen.....	47
7.5.1.2. Sachvermögen.....	48
7.5.1.3. Finanzvermögen.....	53
7.5.1.4. Liquide Mittel.....	56
7.5.1.5. Aktive Rechnungsabgrenzung.....	57
7.5.2. Kapitalstruktur (Passiva).....	57
7.5.2.1. Nettoposition.....	58
7.5.2.2. Schulden.....	59
7.5.2.3. Rückstellungen.....	60
7.5.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung.....	62

7.5.3. Jahresergebnis zum 31. Dezember 2014.....	62
7.5.3.1. Ordentliche Erträge	62
7.5.3.2. Ordentliche Aufwendungen	66
7.5.3.3. Außerordentliche Erträge	69
7.5.3.4. Außerordentliche Aufwendungen	69
8. Anlagen zum Anhang 2014	72
8.1. Rechenschaftsbericht	72
8.1.1. Betrachtung der Bilanz	72
8.1.2. Betrachtung der Ergebnisrechnung.....	76
8.1.3. Betrachtung der Finanzrechnung	79
8.1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung.....	80
8.1.5. Schlussbetrachtung.....	84
8.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2015.....	86
8.3. Rückstellungsübersicht 2014.....	96
8.4. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO	97
8.5. Forderungs- und Schuldenübersicht 2014	99
8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2014.....	100
8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2014	102
8.8. Übersicht der Haushaltsvermerke.....	104
8.9. Kennzahlenübersicht der Stadt Lehrte.....	107
8.10 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	116

1. Vollständigkeitserklärung

Lehrte, den 10. August 2017

Nach § 129 Abs. 1 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) stelle ich die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt fest.

Es wird bestätigt, dass

- alle für den Jahresabschluss notwendigen Aufklärungen, Nachweise und Unterlagen vollständig und den gesetzlichen Normen entsprechend dem Rechnungsprüfungsamt übergeben wurden,
- alle Finanzvorfälle richtig und vollständig ausgewiesen sind und die Führung der Geschäfte und der Jahresabschluss nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt wurden,
- im Jahresabschluss alle zu bilanzierenden Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzung enthalten sind und darüber hinaus alle Aufwendungen, Erträge, Auszahlungen und Einzahlungen im Jahresabschluss erfasst wurden,
- der gesetzlich vorgeschriebene Anhang und Rechenschaftsbericht alle für eine umfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Lehrte erforderlichen Angaben enthalten und diese den gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen entsprechen.

Stadt Lehrte
Der Bürgermeister

Sidortschuk

2. Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
BA	Bauabschnitt
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cbm	Kubikmeter
DKSB	Deutscher Kinderschutzbund e. V.
e. G.	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
EkSt	Einkommensteuer
ErgR	Ergebnisrechnung
EU	Europäische Union
FinR	Finanzrechnung
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
HannIT	Hannoversche Informationstechnologien AöR
HHJ	Haushaltsjahr
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
insg.	insgesamt
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
Kita	Kindertagesstätte(n)
kWh	Kilowattstunde
lfd.	laufende, laufender, laufendes
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
LSN	Landesamt für Statistik Niedersachsen
Mio.	Million, Millionen
Mrd.	Milliarde, Milliarden
MTA	Maschinen und technische Anlagen
Nds.	Niedersächsischen, Niedersächsische, Niedersächsisches
Nr.	Nummer
NVK	Niedersächsische Versorgungskasse
o. ä.	oder ähnliches
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPP	öffentlich-private-Partnerschaft
o. g.	oben genannte, oben genannter, oben genanntes
ordentl.	ordentlich, ordentliche, ordentliches, ordentlicher
ORM	Ortsratsmittel
PKW	Personenkraftwagen
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
rd.	rund
s. o.	siehe oben
sog.	sogenannter, sogenannte, sogenanntes
urspr.	ursprünglich, ursprünglicher, ursprüngliche, ursprüngliches
USt	Umsatzsteuer
T€	Tausend Euro
vgl.	vergleiche

v. H.	von Hundert
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
zw.	zwischen

Abkürzungen von Gesetzen:

AO	Abgabenordnung
AsylBLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz

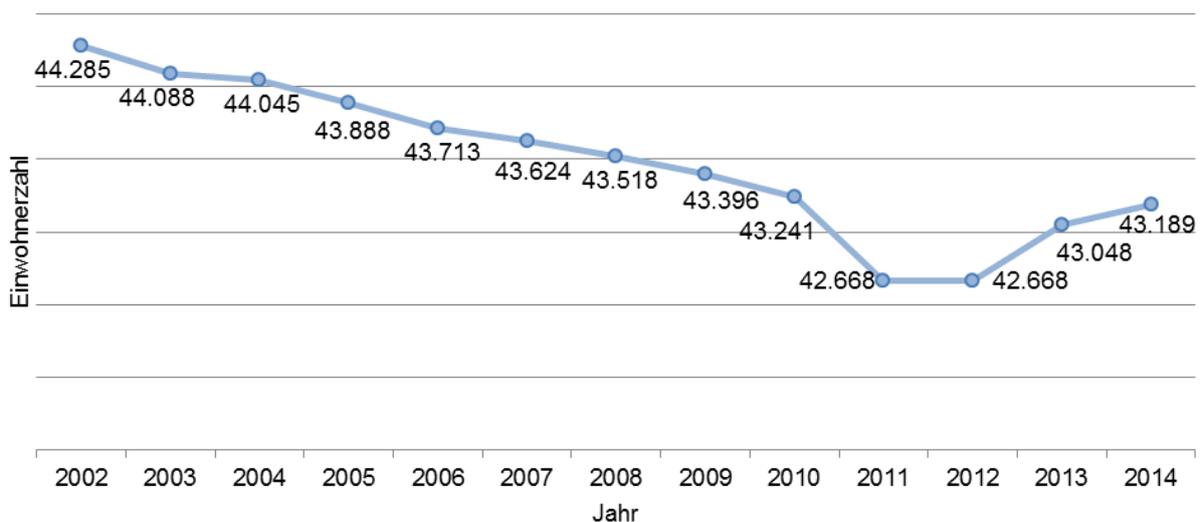
3. Einleitung

3.1. Daten und Fakten

Einwohner der Stadt Lehrte

In der regionsangehörigen Stadt Lehrte leben zum 31. Dezember 2014 insgesamt 43.189 Einwohnerinnen und Einwohner (Grundlage: Regionalmonitoring Niedersachsen der Nds. Staatskanzlei¹) auf 12.706 Hektar Stadtfläche. Dies entspricht einer Einwohnerzahl von 340 Einwohnerinnen und Einwohnern je Quadratkilometer. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt des Landes Niedersachsen von 164 Einwohnern je Quadratkilometer, was sich insb. durch die Nähe zur Landeshauptstadt Hannover begründen lässt.

Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Lehrte



Die Einwohnerzahl steigt zwischen den Jahren 1990 bis 2002 kontinuierlich zu einer Zahl von 44.285 Einwohnern an. Seit dem Jahr 2002 ist diese Zahl leicht rückläufig. Durch den im Haushaltsjahr 2011 durchgeführten Zensus wurde die amtliche Einwohnerzahl auf 42.688 festgestellt.² Im Jahr 2012 ist die Einwohnerzahl entsprechend der ersten Fortschreibung des LSN auf Grundlage des Zensus 2011 mit 42.668 Einwohnern identisch geblieben. Im Jahr 2013 ist die Einwohnerzahl auf 43.048 und im Jahr 2014 weiter auf 43.189 gestiegen.

Die demografische Entwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Die Ergebnisse stammen ebenfalls aus dem Regionalmonitoring Niedersachsen der Nds. Staatskanzlei.

¹ http://www.stk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=34586&article_id=124130&psmand=6

² <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/mustertabelle.asp>

Anteil der unter 18 jährigen in % an der Gesamtbevölkerung				
	2011	2012	2013	2014
Stadt Lehrte	17,30%	17,10%	17,20%	17,10%
Land Niedersachsen	17,30%	17,00%	16,90%	16,80%
Anteil der 18 – 65 jährigen in % an der Gesamtbevölkerung				
Stadt Lehrte	62,20%	62,30%	61,90%	61,70%
Land Niedersachsen	61,80%	61,90%	61,90%	61,80%
Anteil der 65 + in % an der Gesamtbevölkerung				
Stadt Lehrte	20,50%	20,60%	20,90%	21,20%
Land Niedersachsen	20,90%	21,00%	21,20%	21,40%

Bei der Analyse der demographischen Entwicklung wird ersichtlich, dass der Anteil der Altersgruppe 65+ seit dem Jahr 2011 kontinuierlich ansteigt und sich im Jahr 2014 um 0,3 Prozentpunkte erhöht hat. Dieser Trend ist auch im Land Niedersachsen ersichtlich. Hieran ist der demographische Wandel gut zu erkennen. Der demographische Wandel beschreibt u. a. die Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung. Im Gegenzug sinkt der Anteil der unter 18-jährigen und der 18-65-jährigen im Vergleich zum Vorjahr.

Insg. weicht die Stadt Lehrte nur gering vom Landesdurchschnitt ab.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lehrte

Die Stadt Lehrte beschäftigt im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 466 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon befinden sich drei Mitarbeiter im Beamtenverhältnis auf Zeit. 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der Stadt Lehrte als Laufbahnbeamte. Zur Sicherung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung werden im Jahr 2014 insg. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis bei der Stadt Lehrte beschäftigt.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Die Haushaltssatzung der Stadt Lehrte nebst Haushaltsplan und Anlagen für das Jahr 2014 wird vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2013 beschlossen und von der Kommunalaufsicht der Region Hannover mit Schreiben vom 9. Januar 2014 genehmigt.

Der Haushalt kann ohne eine Nachtragshaushaltssatzung abgeschlossen werden.

3.2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung am 21. Juni 2017 beschlossen. Die gesetzliche Frist nach § 129 NKomVG, den Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen, kann aufgrund der langen Umstellungsphase auf die Doppik nicht eingehalten werden.

Der doppische Jahresabschluss fasst das externe Rechnungswesen eines Haushaltsjahres zusammen und dokumentiert die finanzielle Lage der Stadt Lehrte sowie das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit. Ziel des doppischen Jahresabschlusses ist die Erhöhung der Transparenz und der Qualität der Rechenschaft über das geprüfte Haushaltsjahr. So bekommt man ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Schulden-, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Lehrte.

Der Jahresabschluss 2014 bildet die Grundlage des zum Stichtag des 31. Dezember 2014 aufzustellenden konsolidierten Gesamtabchlusses. Mithilfe des konsolidierten Gesamtabchlusses wird es möglich, die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Lehrte unter Berücksichtigung der verbundenen Unternehmen mit wesentlicher Bedeutung zu beurteilen.

3.2.1. Gesetzliche Grundlage

Die gesetzlichen Grundlagen zur Erstellung eines Jahresabschlusses ergeben sich aus den §§ 128, 129 NKomVG und den §§ 48 – 58 der GemHKVO.

Gemäß § 128 NKomVG hat die Stadt Lehrte für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt darzustellen.

Die Darstellung des Jahresabschlusses richtet sich nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport veröffentlichten verbindlichen Mustern.

Durch die Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters vom 10. August 2017 wird die ordnungsgemäße Erstellung des Jahresabschlusses 2014 bestätigt. Mit Vorliegen der Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters beginnt das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung des Jahresabschlusses.

3.2.2. Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus:

- Bilanz:
Die Bilanz gibt einen Überblick über das Vermögen und die Schulden der Stadt Lehrte zu einem bestimmten Bilanzstichtag. Auf der Aktivseite der Bilanz (Mittelverwendung) werden die bewerteten Vermögensgegenstände aufgeführt; auf der Passivseite der Bilanz (Mittelherkunft) wird dargestellt, aus welchen Quellen die Vermögensgegenstände finanziert wurden.

Die Aktivseite ist in fünf Gruppen unterteilt:

- Immaterielles Vermögen
 - Sachvermögen
 - Finanzvermögen
 - Liquide Mittel
 - Aktive Rechnungsabgrenzung
- } Anlagevermögen

Die Passivseite ist in vier Gruppen aufgeteilt:

- Nettoposition
- Schulden
- Rückstellungen
- Passive Rechnungsabgrenzung

Für die Veröffentlichung wird die Bilanz nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Mustern zusammengestellt.

- Ergebnisrechnung:
In der ErgR werden die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt (§ 50 GemHKVO); diese dürfen nicht miteinander verrechnet werden.

Erträge sind gem. § 59 Nr. 17 GemHKVO in Geld bewertete Wertezuwächse für Güter und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr; Aufwendungen sind gem. § 59 Nr. 4 GemHKVO in Geld bewerteter Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern oder Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr.

Die Ergebnisrechnung bildet das vollständige Ressourcenaufkommen (Erträge) und den Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) eines Haushaltsjahres ab. Diese kann somit mit der

Gewinn- und Verlustrechnung von privaten Unternehmen verglichen werden.

➤ Finanzrechnung:

In der FinR (§ 51 GemHKVO) werden die im Haushaltsjahr erhaltenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt, um ein Bild über die Finanzlage der Stadt Lehrte zu erlangen.

Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden auch Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit (z. B. Aufnahme oder Tilgung von Krediten) dargestellt (vgl. § 3 GemHKVO). Ein entsprechendes Pendant für private Unternehmen existiert nicht.

➤ Anhang:

In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Vermögensrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert (§ 55 GemHKVO).

Der Anhang zum Jahresabschluss gibt insb. Auskunft über die Bewertungsmethoden, Abweichungen in Bezug auf die bilanziellen Abschreibungen sowie Besonderheiten in Bezug auf Bilanzierungsgebote und -verbote.

➤ Anlagen zum Anhang:

Dem Anhang zum Jahresabschluss sind Anlagen beigefügt, die für das Verständnis des Jahresabschluss notwendig sind. Zentrale Anlage zum Anhang ist der Rechenschaftsbericht (§ 57 GemHKVO), der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt Lehrte erläutert und eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Stadt Lehrte vornimmt.

Der Rechenschaftsbericht in der kommunalen Doppik vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und gibt Aufschluss über besondere finanzwirtschaftliche Ereignisse des Berichtsjahres sowie mögliche zukünftige Risiken in Bezug auf die Haushaltsführung der Stadt Lehrte. Er lehnt sich an den Lagebericht entsprechend des § 289 HGB an.

Darüber hinaus enthält der Jahresabschluss noch weitere Anlagen zum Rechenschaftsbericht wie z. B. den Anlagenspiegel, die Forderungs- und die Schuldenübersicht (§ 56 GemHKVO).

Schlussbilanz

zum Stichtag 31.12.2014

4. Schlussbilanz zum 31.12.2014	31.12.2013 -Euro-	31.12.2014 -Euro-
<u>AKTIVA</u>		
1. Immaterielles Vermögen	9.228.052,20	9.919.962,56
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	452.537,66	402.641,52
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.760.514,54	9.489.202,96
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	15.000,00	28.118,08
2. Sachvermögen	184.436.191,11	186.623.878,11
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.891.548,68	6.316.091,64
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.925.765,47	65.971.592,17
2.3 Infrastrukturvermögen	106.776.690,39	106.049.427,19
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.084,96	852,46
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	218.257,80	216.695,15
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.860.790,22	2.954.394,96
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.021.384,00	2.260.793,18
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.740.669,59	2.854.031,36
3. Finanzvermögen	23.445.524,37	21.623.099,52
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	1.027.185,38
3.2 Beteiligungen	53.779,19	53.779,19
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	11.535.004,96	10.635.004,96
3.4 Ausleihungen	5.669.948,66	5.602.323,32
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.285.495,75	2.203.106,37
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	1.800.907,60	864.642,84
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	842.912,13	999.197,32
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	230.290,70	237.860,14
4. Liquide Mittel	93.720,97	3.464.615,45
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.025.702,15	1.250.844,78
Bilanzsumme	218.229.190,80	222.882.400,42

	31.12.2013	31.12.2014
	-Euro	-Euro-
<u>PASSIVA</u>		
1. Nettoposition	165.397.007,05	168.806.239,49
1.1 Basis-Reinvermögen	123.289.032,90	123.720.712,90
1.1.1 Reinvermögen	123.289.032,90	123.720.712,90
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	-5.157.861,42	784.187,90
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-1.939.101,04	-5.157.861,42
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR für Aufwendungen (in Klammern)	-3.218.760,38 (568.403,16)	5.942.049,32 (790.780,63)
1.4 Sonderposten	47.265.835,57	44.301.338,69
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	35.876.643,53	33.775.820,77
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	10.809.634,66	9.751.227,35
1.4.3 Gebührenaussgleich	57.582,76	58.886,59
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.771,14	57.025,14
1.4.6 Sonstige Sonderposten	519.203,48	658.378,84
2. Schulden	26.664.405,75	27.059.117,28
2.1 Geldschulden	22.301.691,38	24.152.437,36
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.154.031,64	24.152.437,36
2.1.3 Liquiditätskredite	4.147.659,74	0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.162.210,81	1.852.054,30
2.4 Transferverbindlichkeiten	272.484,63	197.746,67
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke	0,00	0,00
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	253.117,77	237.586,26
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	19.366,86	10.617,41
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	-50.457,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.928.018,93	856.878,95
2.5.1 Durchlaufende Posten	1.928.018,93	856.878,95
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	183.733,44	174.944,67
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.744.285,49	681.934,28
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
3. Rückstellungen	26.143.731,71	26.814.684,22
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	24.148.156,99	24.791.827,90
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.368.889,81	1.371.726,12
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Schuldenverhältnissen	0,00	0,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	626.684,91	651.130,20
4. Passive Rechnungsabgrenzung	24.046,29	202.359,43
Bilanzsumme	218.229.190,80	222.882.400,42

Lehrte, den 10. August 2017

Der Bürgermeister

Vorbelastung künftiger Jahre

Unter der Bilanz werden gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO jene Belastungen ausgewiesen, die nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, jedoch eine wirtschaftliche Belastung in künftigen Jahren ausmachen können.

Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2015 (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)	5.407.815,31 € (Vorjahr: 2.825.244,69 €)
Bürgschaften	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausfallbürgschaft / Zwischenfinanzierungsbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 01.06.2005 (nachrichtlich zum 31.12.2014: 233.664,00 €) 3.000.000,00 € • Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 04.07.2006 188.870,63 € • Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 31.05.2007 176.781,57 € • Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 25.05.2008 673.165,14 € • Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 27.02.2009 1.798.392,80 € • Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 06.07.2010 2.853.551,11 € 	
	8.690.761,25 € (Vorjahr: 8.847.200,98 €)
Gewährleistungsverträge	0,00 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	373.960,40 € (Vorjahr: 299.381,40 €)
Über das Jahr hinaus gestundete Beträge	1.289.149,14 € (Vorjahr: 1.263.525,52 €)

Ergebnisrechnung

zum

31.12.2014

5. Ergebnisrechnungen zum 31.12.2014

Gesamtergebnisrechnung

Stichtag: 31.12.2014

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	37.855.166,59	42.356.901,10	41.352.494,12	40.935.000,00	417.494,12	0,00	0,00	1.004.406,98	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.887.544,49	20.082.673,96	18.839.339,89	18.737.100,00	102.239,89	0,00	0,00	1.243.334,07	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.523.301,41	3.531.734,45	3.482.100,00	3.482.100,00	0,00	0,00	0,00	49.634,45	
4. sonstige Transfererträge	1.039.403,10	1.111.989,85	867.700,00	867.700,00	0,00	0,00	0,00	244.289,85	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.054.345,13	2.791.589,31	3.332.747,34	3.301.200,00	31.547,34	0,00	0,00	-541.158,03	
6. privatrechtliche Entgelte	735.057,12	696.357,40	716.400,00	716.400,00	0,00	0,00	0,00	-20.042,60	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.251.310,48	7.698.194,64	11.113.611,82	10.820.200,00	293.401,06	0,00	10,76	-3.415.417,18	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	318.997,29	357.085,73	1.269.000,00	1.269.000,00	0,00	0,00	0,00	-911.914,27	
9. aktivierte Eigenleistungen	88.814,36	24.539,28	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	-25.460,72	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	3.268.964,87	3.789.953,14	3.883.261,28	2.459.500,00	1.423.761,28	0,00	0,00	-93.308,14	
12. = Summe ordentliche Erträge	75.022.904,84	82.441.018,86	84.906.654,45	82.638.200,00	2.268.443,69	0,00	10,76	-2.465.635,59	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	24.201.118,20	25.190.209,73	25.190.209,73	23.538.700,00	1.806.255,40	0,00	-154.745,67	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	622.793,81	154.745,67	154.745,67	0,00	0,00	0,00	154.745,67	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.087.313,10	9.095.551,20	10.369.359,89	10.019.200,00	16.811,83	264.050,95	69.297,11	-1.273.808,69	
16. Abschreibungen	5.934.347,42	6.268.687,00	6.268.687,00	6.101.000,00	167.687,00	0,00	0,00	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	741.138,72	753.116,93	849.672,03	843.600,00	-19.739,97	0,00	25.812,00	-96.555,10	
18. Transferaufwendungen	35.414.029,91	33.624.864,98	37.001.217,48	36.986.300,00	241.556,95	17.077,20	-243.716,67	-3.376.352,50	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.120.695,22	3.396.762,23	3.927.660,90	3.329.400,00	162.367,57	287.275,01	148.618,32	-530.898,67	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	79.121.436,38	78.483.937,74	83.761.552,70	80.818.200,00	2.374.938,78	568.403,16	10,76	-5.277.614,96	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-4.098.531,54	3.957.081,12	1.145.101,75	1.820.000,00	-106.495,09	-568.403,16	0,00	2.811.979,37	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	2.165.926,85	3.665.583,42	532.348,35	145.000,00	387.348,35	0,00	0,00	3.133.235,07	
23. außerordentliche Aufwendungen	1.286.155,69	1.680.615,22	1.772.673,89	145.000,00	1.627.673,89	0,00	0,00	-92.058,67	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	879.771,16	1.984.968,20	-1.240.325,54	0,00	-1.240.325,54	0,00	0,00	3.225.293,74	
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-3.218.760,38	5.942.049,32	-95.223,79	1.820.000,00	-1.346.820,63	-568.403,16	0,00	6.037.273,11	

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 1
Stichtag: 31.12.2014
Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	37.855.166,59	42.356.901,10	41.352.494,12	40.935.000,00	417.494,12	0,00	0,00	1.004.406,98	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.187.475,00	14.392.295,00	14.096.200,00	14.096.200,00	0,00	0,00	0,00	296.095,00	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	413.945,96	413.950,63	413.700,00	413.700,00	0,00	0,00	0,00	250,63	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.000,29	720,00	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	320,00	
6. privatrechtliche Entgelte	95.119,54	93.264,09	85.900,00	85.900,00	0,00	0,00	0,00	7.364,09	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.017.488,53	2.010.315,02	1.925.484,45	1.925.300,00	184,45	0,00	0,00	84.830,57	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	313.235,61	351.662,51	1.263.600,00	1.263.600,00	0,00	0,00	0,00	-911.937,49	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	2.695.935,09	2.567.574,60	2.706.594,23	2.281.400,00	425.194,23	0,00	0,00	-139.019,63	
12. = Summe ordentliche Erträge	53.580.366,61	62.186.682,95	61.844.372,80	61.001.500,00	842.872,80	0,00	0,00	342.310,15	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.378.844,69	6.745.665,70	6.745.665,70	6.439.000,00	1.806.255,40	0,00	-1.499.589,70	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	622.793,81	154.745,67	154.745,67	0,00	0,00	0,00	154.745,67	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	427.167,52	528.365,73	739.850,46	653.800,00	-637,44	99.696,47	-13.008,57	-211.484,73	
16. Abschreibungen	223.097,51	249.297,62	249.297,62	473.300,00	21.150,00	0,00	-245.152,38	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	741.138,72	753.116,93	849.672,03	843.600,00	-19.739,97	0,00	25.812,00	-96.555,10	
18. Transferaufwendungen	20.435.004,47	20.492.905,14	20.659.381,86	20.672.700,00	-400,00	13.477,20	-26.395,34	-166.476,72	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.017.616,65	1.040.976,57	1.169.965,83	1.164.200,00	3.510,08	0,00	2.255,75	-128.989,26	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	29.845.663,37	29.965.073,36	30.568.579,17	30.246.600,00	1.810.138,07	113.173,67	-1.601.332,57	-603.505,81	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	23.734.703,24	32.221.609,59	31.275.793,63	30.754.900,00	-967.265,27	-113.173,67	1.601.332,57	945.815,96	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-		Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	862.427,88	1.931.307,55	155.381,59	125.000,00	30.381,59	0,00	0,00	1.775.925,96	
23. außerordentliche Aufwendungen	349.974,06	1.264.431,01	1.336.489,68	125.000,00	1.211.489,68	0,00	0,00	-72.058,67	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	512.453,82	666.876,54	-1.181.108,09	0,00	-1.181.108,09	0,00	0,00	1.847.984,63	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	24.247.157,06	32.888.486,13	30.094.685,54	30.754.900,00	-2.148.373,36	-113.173,67	1.601.332,57	2.793.800,59	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	191.427,97	197.428,11	201.100,00	201.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.450,48	357.742,42	358.152,84	389.300,00	0,00	0,00	-31.147,16	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-127.022,51	-160.314,31	-157.052,84	-188.200,00	0,00	0,00	31.147,16	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	24.120.134,55	32.728.171,82	29.937.632,70	30.566.700,00	-2.148.373,36	-113.173,67	1.632.479,73	2.793.800,59	

Bemerkung:

Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 2
Stichtag: 31.12.2014
Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c		5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.218,32	77.923,35	32.500,00	31.500,00	1.000,00	0,00	0,00	45.423,35	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	53.931,87	55.861,06	53.200,00	53.200,00	0,00	0,00	0,00	2.661,06	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	677.411,50	791.368,63	720.139,33	707.300,00	12.839,33	0,00	0,00	71.229,30	
6. privatrechtliche Entgelte	9.558,95	10.621,45	5.200,00	5.200,00	0,00	0,00	0,00	5.421,45	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	132.348,93	166.563,68	140.000,00	140.000,00	0,00	0,00	0,00	26.563,68	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	59.655,73	85.443,14	43.164,89	18.700,00	24.464,89	0,00	0,00	42.278,25	
12. = Summe ordentliche Erträge	1.004.125,30	1.187.781,31	994.204,22	955.900,00	38.304,22	0,00	0,00	193.577,09	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.241.621,78	1.243.836,34	1.243.836,34	1.236.100,00	0,00	0,00	7.736,34	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	431.978,80	415.930,71	496.089,60	459.100,00	34.716,10	500,00	1.773,50	-80.158,89	
16. Abschreibungen	349.235,70	334.890,24	334.890,24	281.700,00	12.000,00	0,00	41.190,24	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	13.663,60	17.228,50	18.100,00	18.100,00	0,00	0,00	0,00	-871,50	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	319.698,19	327.281,38	363.450,42	368.600,00	0,00	1.038,25	-6.187,83	-36.169,04	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.356.198,07	2.339.167,17	2.456.366,60	2.363.600,00	46.716,10	1.538,25	44.512,25	-117.199,43	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-1.352.072,77	-1.151.385,86	-1.462.162,38	-1.407.700,00	-8.411,88	-1.538,25	-44.512,25	310.776,52	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO		
1	2	3	4	4a	4b	4c		5	6
22. außerordentliche Erträge	13.578,98	16.398,00	24.547,34	20.000,00	4.547,34	0,00	0,00	-8.149,34	
23. außerordentliche Aufwendungen	4.404,69	16.123,36	36.123,36	20.000,00	16.123,36	0,00	0,00	-20.000,00	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	9.174,29	274,64	-11.576,02	0,00	-11.576,02	0,00	0,00	11.850,66	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-1.342.898,48	-1.151.111,22	-1.473.738,40	-1.407.700,00	-19.987,90	-1.538,25	-44.512,25	322.627,18	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	180,00	0,00	500,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	284.885,91	271.055,01	272.770,17	257.500,00	0,00	0,00	15.270,17	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-284.705,91	-271.055,01	-272.270,17	-257.000,00	0,00	0,00	-15.270,17	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.627.604,39	-1.422.166,23	-1.746.008,57	-1.664.700,00	-19.987,90	-1.538,25	-59.782,42	322.627,18	

Bemerkung:
 Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 3
Stichtag: 31.12.2014
Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ergebnis 2014 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
				Ansatz 2014 -Euro-	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.604.242,13	5.582.658,70	4.686.539,89	4.585.500,00	101.039,89	0,00	0,00	896.118,81	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	210.271,27	224.326,88	202.100,00	202.100,00	0,00	0,00	0,00	22.226,88	
4. sonstige Transfererträge	1.039.403,10	1.111.989,85	867.700,00	867.700,00	0,00	0,00	0,00	244.289,85	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.476.133,21	1.099.490,47	1.627.400,00	1.627.400,00	0,00	0,00	0,00	-527.909,53	
6. privatrechtliche Entgelte	411.255,62	382.400,64	440.400,00	440.400,00	0,00	0,00	0,00	-57.999,36	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.035.729,56	5.446.301,29	8.980.027,37	8.686.800,00	293.216,61	0,00	10,76	-3.533.726,08	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	5.761,68	5.423,22	5.400,00	5.400,00	0,00	0,00	0,00	23,22	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	222.413,66	384.673,13	377.509,22	15.300,00	362.209,22	0,00	0,00	7.163,91	
12. = Summe ordentliche Erträge	16.005.210,23	14.237.264,18	17.187.076,48	16.430.600,00	756.465,72	0,00	10,76	-2.949.812,30	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	9.921.699,72	10.641.927,28	10.641.927,28	9.634.600,00	0,00	0,00	1.007.327,28	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.415.296,14	1.658.808,79	2.085.418,29	1.927.300,00	23.408,09	39.152,48	95.557,72	-426.609,50	
16. Abschreibungen	414.892,12	496.616,36	496.616,36	357.200,00	9.700,00	0,00	129.716,36	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	14.852.412,63	12.996.983,09	16.202.925,12	16.168.000,00	241.756,95	3.600,00	-210.431,83	-3.205.942,03	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.140.416,49	1.494.600,76	1.693.231,74	1.189.200,00	157.553,66	214.412,06	132.066,02	-198.630,98	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	27.744.717,10	27.288.936,28	31.120.118,79	29.276.300,00	432.418,70	257.164,54	1.154.235,55	-3.831.182,51	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-11.739.506,87	-13.051.672,10	-13.933.042,31	-12.845.700,00	324.047,02	-257.164,54	-1.154.224,79	881.370,21	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	605.146,22	1.409.941,96	65.680,97	0,00	65.680,97	0,00	0,00	1.344.260,99	
23. außerordentliche Aufwendungen	80.250,15	22.980,78	22.980,78	0,00	22.980,78	0,00	0,00	0,00	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	524.896,07	1.386.961,18	42.700,19	0,00	42.700,19	0,00	0,00	1.344.260,99	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-11.214.610,80	-11.664.710,92	-13.890.342,12	-12.845.700,00	366.747,21	-257.164,54	-1.154.224,79	2.225.631,20	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.800,00	55.800,00	55.800,00	55.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.051.603,91	5.168.240,43	5.168.852,55	4.783.500,00	0,00	0,00	385.352,55	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.995.803,91	-5.112.440,43	-5.113.052,55	-4.727.700,00	0,00	0,00	-385.352,55	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-16.210.414,71	-16.777.151,35	-19.003.394,67	-17.573.400,00	366.747,21	-257.164,54	-1.539.577,34	2.225.631,20	
Bemerkung: Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.									

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 4
Stichtag: 31.12.2014
Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.609,04	29.796,91	24.100,00	23.900,00	200,00	0,00	0,00	5.696,91	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.845.152,31	2.837.595,88	2.813.100,00	2.813.100,00	0,00	0,00	0,00	24.495,88	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	898.800,13	900.010,21	984.808,01	966.100,00	18.708,01	0,00	0,00	-84.797,80	
6. privatrechtliche Entgelte	219.123,01	210.071,22	184.900,00	184.900,00	0,00	0,00	0,00	25.171,22	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65.743,46	75.014,65	68.100,00	68.100,00	0,00	0,00	0,00	6.914,65	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	88.814,36	24.539,28	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	-25.460,72	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	290.960,39	752.262,27	755.992,94	144.100,00	611.892,94	0,00	0,00	-3.730,67	
12. = Summe ordentliche Erträge	4.433.202,70	4.829.290,42	4.881.000,95	4.250.200,00	630.800,95	0,00	0,00	-51.710,53	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.658.952,01	6.558.780,41	6.558.780,41	6.229.000,00	0,00	0,00	329.780,41	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.812.870,64	6.492.445,97	7.048.001,54	6.979.000,00	-40.674,92	124.702,00	-15.025,54	-555.555,57	
16. Abschreibungen	4.947.122,09	5.187.882,78	5.187.882,78	4.988.800,00	124.837,00	0,00	74.245,78	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	112.949,21	117.748,25	120.810,50	127.500,00	200,00	0,00	-6.889,50	-3.062,25	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	642.963,89	533.903,52	701.012,91	607.400,00	1.303,83	71.824,70	20.484,38	-167.109,39	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	19.174.857,84	18.890.760,93	19.616.488,14	18.931.700,00	85.665,91	196.526,70	402.595,53	-725.727,21	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-14.741.655,14	-14.061.470,51	-14.735.487,19	-14.681.500,00	545.135,04	-196.526,70	-402.595,53	674.016,68	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	684.773,77	307.935,91	286.738,45	0,00	286.738,45	0,00	0,00	21.197,46	
23. außerordentliche Aufwendungen	851.526,79	377.080,07	377.080,07	0,00	377.080,07	0,00	0,00	0,00	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-166.753,02	-69.144,16	-90.341,62	0,00	-90.341,62	0,00	0,00	21.197,46	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-14.908.408,16	-14.130.614,67	-14.825.828,81	-14.681.500,00	454.793,42	-196.526,70	-402.595,53	695.214,14	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.674.675,56	9.120.787,28	9.186.487,53	8.687.100,00	0,00	0,00	499.387,53	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.267.143,23	3.576.977,53	3.644.111,97	3.514.200,00	0,00	0,00	129.911,97	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	5.407.532,33	5.543.809,75	5.542.375,56	5.172.900,00	0,00	0,00	369.475,56	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-9.500.875,83	-8.586.804,92	-9.283.453,25	-9.508.600,00	454.793,42	-196.526,70	-33.119,97	695.214,14	
Bemerkung: Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.									

Finanzrechnung

zum

31.12.2014

6. Finanzrechnungen zum 31.12.2014

Gesamtfinanzrechnung

Stichtag: 31.12.2014

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	37.829.542,33	42.520.814,16	41.079.106,33	40.935.000,00	144.106,33	0,00	0,00	1.441.707,83	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.802.197,38	21.372.118,59	18.839.339,89	18.737.100,00	102.239,89	0,00	0,00	2.532.778,70	
3. sonstige Transfereinzahlungen	971.581,15	1.055.074,43	867.700,00	867.700,00	0,00	0,00	0,00	187.374,43	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.011.833,38	2.768.607,71	3.332.747,34	3.301.200,00	31.547,34	0,00	0,00	-564.139,63	
5. privatrechtliche Entgelte	1.073.118,06	860.951,79	875.379,78	716.400,00	158.979,78	0,00	0,00	-14.427,99	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.224.224,88	8.543.213,78	11.113.813,54	10.820.200,00	293.602,78	0,00	10,76	-2.570.599,76	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	314.780,78	175.368,30	1.269.000,00	1.269.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.093.631,70	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.314.059,51	3.084.559,59	2.208.400,00	2.208.400,00	0,00	0,00	0,00	876.159,59	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	70.541.337,47	80.380.708,35	79.585.486,88	78.855.000,00	730.476,12	0,00	10,76	795.221,47	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	22.040.313,51	22.779.545,65	23.540.230,97	22.914.500,00	109.106,33	516.624,64	0,00	-760.685,32	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	9.570.891,00	9.740.890,76	11.641.976,93	10.019.200,00	167.037,45	1.378.633,20	77.106,28	-1.901.086,17	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	733.591,68	844.242,86	1.029.584,74	843.600,00	-19.775,07	179.947,81	25.812,00	-185.341,88	
15. Transferauszahlungen	35.344.132,16	33.193.099,70	37.322.383,39	36.986.300,00	242.308,07	353.961,80	-260.186,48	-4.129.283,69	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.020.325,00	3.351.704,97	4.280.480,89	3.329.400,00	165.770,58	628.031,35	157.278,96	-928.775,92	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	70.709.253,35	69.909.483,94	77.814.656,92	74.093.000,00	664.447,36	3.057.198,80	10,76	-7.905.172,98	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-167.915,88	10.471.224,41	1.770.829,96	4.762.000,00	66.028,76	-3.057.198,80	0,00	8.700.394,45	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	331.644,04	625.189,22	1.301.890,14	1.300.000,00	1.490,30	0,00	399,84	-676.700,92	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	107.258,69	439.208,14	1.634.446,14	1.623.000,00	11.446,14	0,00	0,00	-1.195.238,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	729.498,70	981.693,11	152.150,00	145.000,00	7.150,00	0,00	0,00	829.543,11	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	433.132,43	67.625,34	437.200,00	437.200,00	0,00	0,00	0,00	-369.574,66	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.601.533,86	2.113.715,81	3.525.686,28	3.505.200,00	20.086,44	0,00	399,84	-1.411.970,47	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	938.648,94	557.135,71	1.438.502,10	813.000,00	11.446,14	592.933,77	21.122,19	-881.366,39	
26. Baumaßnahmen	3.897.846,73	6.744.317,73	11.647.811,32	7.969.200,00	1.500.407,31	2.219.187,82	-40.983,81	-4.903.493,59	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.371.707,10	981.716,37	2.166.465,06	1.586.000,00	127.485,26	429.870,48	23.109,32	-1.184.748,69	
28. Finanzvermögensanlagen	17.949,30	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.037.354,83	1.122.043,60	1.287.865,79	2.006.700,00	-937.977,32	221.990,97	-2.847,86	-165.822,19	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.263.506,90	9.405.213,41	16.550.644,27	12.384.900,00	701.361,39	3.463.983,04	399,84	-7.145.430,86	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-5.661.973,04	-7.291.497,60	-13.024.957,99	-8.879.700,00	-681.274,95	-3.463.983,04	0,00	5.733.460,39	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-5.829.888,92	3.179.726,81	-11.254.128,03	-4.117.700,00	-615.246,19	-6.521.181,84	0,00	14.433.854,84	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.000.000,00	9.524.000,00	5.985.246,19	5.370.000,00	615.246,19	0,00	0,00	3.538.753,81	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	703.965,36	3.525.594,28	3.576.300,00	3.576.300,00	0,00	0,00	0,00	-50.705,72	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	2.296.034,64	5.998.405,72	2.408.946,19	1.793.700,00	615.246,19	0,00	0,00	3.589.459,53	
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-3.533.854,28	9.178.132,53	-8.845.181,84	-2.324.000,00	0,00	-6.521.181,84	0,00	18.023.314,37	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	92.471.640,82	120.732.692,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.732.692,39	
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	91.823.272,63	122.392.270,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.392.270,70	
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und 39)	648.368,19	-1.659.578,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.659.578,31	
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-1.168.452,68	-4.053.938,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.053.938,77	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	-4.053.938,77	3.464.615,45	-8.845.181,84	-2.324.000,00	0,00	-6.521.181,84	0,00	12.309.797,29	

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 1
Stichtag: 31.12.2014
Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll- übertragung -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	37.829.542,33	42.520.814,16	41.079.106,33	40.935.000,00	144.106,33	0,00	0,00	1.441.707,83	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.187.475,00	14.392.295,00	14.096.200,00	14.096.200,00	0,00	0,00	0,00	296.095,00	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.000,29	720,00	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	320,00	
5. privatrechtliche Entgelte	95.149,31	98.749,05	85.900,00	85.900,00	0,00	0,00	0,00	12.849,05	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.963.883,89	1.987.647,28	1.925.484,45	1.925.300,00	184,45	0,00	0,00	62.162,83	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	308.856,87	167.105,37	1.263.600,00	1.263.600,00	0,00	0,00	0,00	-1.096.494,63	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.137.097,31	2.893.247,69	2.030.300,00	2.030.300,00	0,00	0,00	0,00	862.947,69	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	52.524.005,00	62.060.578,55	60.480.990,78	60.336.700,00	144.290,78	0,00	0,00	1.579.587,77	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.440.498,54	5.547.366,39	6.297.843,86	5.814.800,00	109.106,33	514.622,14	-140.684,61	-750.477,47	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	437.618,17	539.268,66	764.702,17	653.800,00	-943,74	125.026,91	-13.181,00	-225.433,51	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	733.591,68	844.242,86	1.029.584,74	843.600,00	-19.775,07	179.947,81	25.812,00	-185.341,88	
15. Transferauszahlungen	20.422.121,68	20.550.061,06	20.676.477,23	20.672.700,00	-400,00	30.572,57	-26.395,34	-126.416,17	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	978.175,62	1.117.805,60	1.308.398,15	1.164.200,00	3.816,38	137.682,29	2.699,48	-190.592,55	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.012.005,69	28.598.744,57	30.077.006,15	29.149.100,00	91.803,90	987.851,72	-151.749,47	-1.478.261,58	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	24.511.999,31	33.461.833,98	30.403.984,63	31.187.600,00	52.486,88	-987.851,72	151.749,47	3.057.849,35	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	431.680,00	11.446,14	0,00	11.446,14	0,00	0,00	420.233,86	
21. Veräußerung von Sachvermögen	689.486,00	945.267,59	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00	820.267,59	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	416.551,42	58.402,08	431.000,00	431.000,00	0,00	0,00	0,00	-372.597,92	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.107.037,42	1.435.349,67	567.446,14	556.000,00	11.446,14	0,00	0,00	867.903,53	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	938.648,94	557.135,71	1.422.523,72	813.000,00	11.446,14	592.933,77	5.143,81	-865.388,01	
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	157.748,90	218.853,29	377.436,63	230.000,00	17.112,54	148.277,83	-17.953,74	-158.583,34	
28. Finanzvermögensanlagen	17.949,30	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.118.347,14	775.989,00	1.809.960,35	1.053.000,00	28.558,68	741.211,60	-12.809,93	-1.033.971,35	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-11.309,72	659.360,67	-1.242.514,21	-497.000,00	-17.112,54	-741.211,60	12.809,93	1.901.874,88	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	24.500.689,59	34.121.194,65	29.161.470,42	30.690.600,00	35.374,34	-1.729.063,32	164.559,40	4.959.724,23	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.000.000,00	9.524.000,00	5.985.246,19	5.370.000,00	615.246,19	0,00	0,00	3.538.753,81	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	703.965,36	3.525.594,28	3.576.300,00	3.576.300,00	0,00	0,00	0,00	-50.705,72	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	2.296.034,64	5.998.405,72	2.408.946,19	1.793.700,00	615.246,19	0,00	0,00	3.589.459,53	
Bemerkung: Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.									

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2
Stichtag: 31.12.2014
Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.597,83	108.743,84	32.500,00	31.500,00	1.000,00	0,00	0,00	76.243,84	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	661.132,63	780.921,99	720.139,33	707.300,00	12.839,33	0,00	0,00	60.782,66	
5. privatrechtliche Entgelte	6.403,17	14.276,64	9.194,09	5.200,00	3.994,09	0,00	0,00	5.082,55	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.789,17	150.100,13	140.000,00	140.000,00	0,00	0,00	0,00	10.100,13	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	18.313,58	24.797,67	18.700,00	18.700,00	0,00	0,00	0,00	6.097,67	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	844.236,38	1.078.840,27	920.533,42	902.700,00	17.833,42	0,00	0,00	158.306,85	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.113.125,11	1.136.098,82	1.136.141,02	1.236.100,00	0,00	0,00	-99.958,98	-42,20	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	461.392,76	421.029,82	518.625,52	459.100,00	31.387,60	19.355,31	8.782,61	-97.595,70	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	17.263,60	17.228,50	21.428,50	18.100,00	3.328,50	0,00	0,00	-4.200,00	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	322.665,23	339.040,24	431.231,22	368.600,00	5.581,11	70.247,05	-13.196,94	-92.190,98	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.914.446,70	1.913.397,38	2.107.426,26	2.081.900,00	40.297,21	89.602,36	-104.373,31	-194.028,88	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-1.070.210,32	-834.557,11	-1.186.892,84	-1.179.200,00	-22.463,79	-89.602,36	104.373,31	352.335,73	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	23.246,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.246,00	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	7.905,00	16.573,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	-3.427,00	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.905,00	39.819,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	19.819,00	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26. Baumaßnahmen	8.741,31	0,00	9.000,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	-9.000,00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	524.332,02	117.070,92	819.403,07	631.100,00	101,15	190.684,86	-2.482,94	-702.332,15	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	533.073,33	117.070,92	828.403,07	640.100,00	101,15	190.684,86	-2.482,94	-711.332,15	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-525.168,33	-77.251,92	-808.403,07	-620.100,00	-101,15	-190.684,86	2.482,94	731.151,15	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.595.378,65	-911.809,03	-1.995.295,91	-1.799.300,00	-22.564,94	-280.287,22	106.856,25	1.083.486,88	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Bemerkung: Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.									

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3
Stichtag: 31.12.2014
Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.552.269,11	6.838.896,70	4.686.539,89	4.585.500,00	101.039,89	0,00	0,00	2.152.356,81	
3. sonstige Transfereinzahlungen	971.581,15	1.055.074,43	867.700,00	867.700,00	0,00	0,00	0,00	187.374,43	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.453.573,24	1.085.690,48	1.627.400,00	1.627.400,00	0,00	0,00	0,00	-541.709,52	
5. privatrechtliche Entgelte	396.589,90	378.214,44	440.899,99	440.400,00	499,99	0,00	0,00	-62.685,55	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.008.748,54	6.136.753,06	8.980.229,09	8.686.800,00	293.418,33	0,00	10,76	-2.843.476,03	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.923,91	8.262,93	5.400,00	5.400,00	0,00	0,00	0,00	2.862,93	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	11.518,23	15.755,06	15.300,00	15.300,00	0,00	0,00	0,00	455,06	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.400.204,08	15.518.647,10	16.623.468,97	16.228.500,00	394.958,21	0,00	10,76	-1.104.821,87	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	9.388.384,45	9.814.821,73	9.814.654,47	9.634.600,00	0,00	2.002,50	178.051,97	167,26	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.386.791,69	1.668.878,06	2.218.155,25	1.927.300,00	21.242,13	173.262,07	96.351,05	-549.277,19	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	14.789.828,41	12.508.061,89	16.504.266,34	16.168.000,00	239.179,57	323.389,23	-226.302,46	-3.996.204,45	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.133.075,83	1.346.050,77	1.819.115,51	1.189.200,00	156.373,09	326.596,60	146.945,82	-473.064,74	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.698.080,38	25.337.812,45	30.356.191,57	28.919.100,00	416.794,79	825.250,40	195.046,38	-5.018.379,12	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-11.297.876,30	-9.819.165,35	-13.732.722,60	-12.690.600,00	-21.836,58	-825.250,40	-195.035,62	3.913.557,25	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	277.375,18	322.135,97	1.300.899,84	1.300.000,00	500,00	0,00	399,84	-978.763,87	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	131,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131,52	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	5.733,55	9.223,26	6.200,00	6.200,00	0,00	0,00	0,00	3.023,26	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	283.108,73	331.490,75	1.307.099,84	1.306.200,00	500,00	0,00	399,84	-975.609,09	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26. Baumaßnahmen	0,00	106.914,38	129.410,07	98.500,00	30.410,08	0,00	499,99	-22.495,69	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	298.878,66	392.323,71	511.716,19	335.200,00	100.075,09	60.391,14	16.049,96	-119.392,48	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	365.945,66	309.990,00	479.603,99	1.425.700,00	-1.165.239,12	221.990,97	-2.847,86	-169.613,99	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	664.824,32	809.228,09	1.120.730,25	1.859.400,00	-1.034.753,95	282.382,11	13.702,09	-311.502,16	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-381.715,59	-477.737,34	186.369,59	-553.200,00	1.035.253,95	-282.382,11	-13.302,25	-664.106,93	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-11.679.591,89	-10.296.902,69	-13.546.353,01	-13.243.800,00	1.013.417,37	-1.107.632,51	-208.337,87	3.249.450,32	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Bemerkung:
 Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 4

Stichtag: 31.12.2014

Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Ansatz 2014	über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.855,44	32.183,05	24.100,00	23.900,00	200,00	0,00	0,00	8.083,05	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	895.127,22	901.275,24	984.808,01	966.100,00	18.708,01	0,00	0,00	-83.532,77	
5. privatrechtliche Entgelte	574.975,68	369.711,66	339.385,70	184.900,00	154.485,70	0,00	0,00	30.325,96	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.803,28	268.713,31	68.100,00	68.100,00	0,00	0,00	0,00	200.613,31	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	147.130,39	150.759,17	144.100,00	144.100,00	0,00	0,00	0,00	6.659,17	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.772.892,01	1.722.642,43	1.560.493,71	1.387.100,00	173.393,71	0,00	0,00	162.148,72	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.098.305,41	6.281.258,71	6.291.591,62	6.229.000,00	0,00	0,00	62.591,62	-10.332,91	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.285.088,38	7.111.714,22	8.140.493,99	6.979.000,00	115.351,46	1.060.988,91	-14.846,38	-1.028.779,77	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	114.918,47	117.748,25	120.211,32	127.500,00	200,00	0,00	-7.488,68	-2.463,07	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	586.408,32	548.808,36	721.736,01	607.400,00	0,00	93.505,41	20.830,60	-172.927,65	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.084.720,58	14.059.529,54	15.274.032,94	13.942.900,00	115.551,46	1.154.494,32	61.087,16	-1.214.503,40	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-12.311.828,57	-12.336.887,11	-13.713.539,23	-12.555.800,00	57.842,25	-1.154.494,32	-61.087,16	1.376.652,12	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-		Ansatz 2014	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll-übertragung		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	53.268,86	279.807,25	990,30	0,00	990,30	0,00	0,00	278.816,95	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	107.258,69	7.528,14	1.623.000,00	1.623.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.615.471,86	
21. Veräußerung von Sachvermögen	32.107,70	19.721,00	7.150,00	0,00	7.150,00	0,00	0,00	12.571,00	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	10.847,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	203.482,71	307.056,39	1.631.140,30	1.623.000,00	8.140,30	0,00	0,00	-1.324.083,91	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	15.978,38	0,00	0,00	0,00	15.978,38	-15.978,38	
26. Baumaßnahmen	3.889.105,42	6.637.403,35	11.509.401,25	7.861.700,00	1.469.997,23	2.219.187,82	-41.483,80	-4.871.997,90	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	390.747,52	253.468,45	457.909,17	389.700,00	10.196,48	30.516,65	27.496,04	-204.440,72	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	667.409,17	812.053,60	808.261,80	581.000,00	227.261,80	0,00	0,00	3.791,80	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.947.262,11	7.702.925,40	12.791.550,60	8.832.400,00	1.707.455,51	2.249.704,47	1.990,62	-5.088.625,20	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-4.743.779,40	-7.395.869,01	-11.160.410,30	-7.209.400,00	-1.699.315,21	-2.249.704,47	-1.990,62	3.764.541,29	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-17.055.607,97	-19.732.756,12	-24.873.949,53	-19.765.200,00	-1.641.472,96	-3.404.198,79	-63.077,78	5.141.193,41	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Bemerkung: Ab dem Haushaltsjahr 2014 ist der Gesamthaushalt nicht mehr in drei, sondern in vier Teilhaushalte aufgeteilt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Konten auch bei der Berechnung des Ergebnisses 2013 im entsprechenden Teilhaushalt abgebildet.									

Anhang

zum

Jahresabschluss 2014

7. Anhang

Bei der Aufstellung des Anhangs gem. § 55 GemHKVO ist der Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit zu beachten. Es ist ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abzubilden.

Gem. § 128 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 56 GemHKVO sind dem Anhang zum Jahresabschluss Anlagen beizufügen. Diese Anlagen enthalten Informationen, die dem eigentlichen Jahresabschluss nicht entnommen werden können.

Die Aufstellung des Haushaltes und des Jahresabschlusses werden entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte vorgenommen. Basierend auf dem vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2013 gefassten Beschluss wird diese zum 1. Januar 2014 geändert. Die Dezernate I, II und III werden aufgelöst und durch die Fachbereiche 1 bis 4 ersetzt. Dementsprechend wird der Haushalt und auch der Jahresabschluss in vier Teilhaushalte unterteilt.

7.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2014

Das Haushaltsjahr entspricht dem Zeitraum eines Kalenderjahres.

Da die Stadt Lehrte als juristische Person des öffentlichen Rechts i. d. R. nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegt, werden die im Jahresabschluss und der Bilanz ausgewiesenen Werte grundsätzlich einschließlich der Umsatzsteuer zu Bruttobeträgen ausgewiesen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 54 GemHKVO und den vom Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Gliederungsvorgaben.

Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die Bewertung aller Vermögensgegenstände erfolgt nach § 124 Abs. 4 NKomVG grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibung.

Abschreibungen

Gem. § 47 GemHKVO werden Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear (§ 47 Abs. 1 Satz 3 GemHKVO). Die Nutzungsdauern werden nach § 47 Abs. 3 GemHKVO gemäß der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle berechnet.

Bei den städtischen Gebäuden wird im Jahresabschluss 2014 von der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle nach § 47 Abs. 3 Satz 2 GemHKVO abgewichen. Für verschiedene Gebäude (z. B. Schul- oder Verwaltungsgebäude) ist eine Abschreibungsdauer von 90 Jahren vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Fachdienst Gebäudewirtschaft wird aufgrund von Erfahrungswerten grundsätzlich mit einer kürzeren Nutzungsdauer gerechnet und somit ein kürzerer Abschreibungszeitraum von 65 Jahren (bei Schul- und Verwaltungsgebäuden) festgelegt.

Neben den planmäßigen Abschreibungen werden außerplanmäßige Abschreibungen für außergewöhnliche Wertminderungen von Vermögensgegenständen in der Bilanz berücksichtigt. Außerplanmäßige Abschreibungen sind insb. dann zu bilden, wenn es zu Abgängen oder Teilabgängen vor Ablauf der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen kommt.

Grundsatz der Vollständigkeit

Gemäß § 42 Abs. 1 GemHKVO sind in der Bilanz das Vermögen, die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig auszuweisen.

Maßgeblich für die Bilanzierung der Vermögensgegenstände ist, dass der Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist.

Wirtschaftliches Eigentum

Ein Vermögensgegenstand ist nach § 37 Abs. 1 GemHKVO zu bilanzieren, wenn die Kommune wirtschaftlicher Eigentümer (sinngemäße Anwendung von § 39 AO) ist. Wirtschaftliches Eigentum liegt vor, wenn eine eigentumsähnliche wirtschaftliche Sachherrschaft über einen Vermögensgegenstand besteht, wodurch ermöglicht wird, Dritte auf Dauer von der Nutzung auszuschließen. I. d. R. fallen rechtliches und wirtschaftliches Eigentum zusammen.

Grundsatz der Stichtagsbezogenheit

Der Jahresabschluss ist zum Stichtag des 31.12. eines Jahres aufzustellen.

Grundsatz des Saldierungsverbots

Die einzelnen Posten der Aktivseite dürfen nicht mit den Posten der Passivseite verrechnet werden (§ 42 Abs. 2 GemHKVO).

Grundsatz der Bilanzidentität

Nach § 44 Abs. 2 GemHKVO müssen die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Haushaltsjahres mit der Schlussbilanz des Vorjahres übereinstimmen.

Grundsatz der Einzelbewertung

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind nach § 44 Abs. 3 GemHKVO zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten. Ausnahmen vom Grundsatz der Einzelbewertung ergeben sich aus zulässigen Vereinfachungsverfahren nach § 46 GemHKVO.

Grundsatz der Fortführung der Tätigkeit

Dieser Grundsatz ergibt sich aus analoger Anwendung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB, wonach die Verpflichtung zur Fortführung der Bewertung besteht.

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit

Gem. § 44 Abs. 5 GemHKVO sollen die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten werden. Ein späterer Wechsel der festgelegten Methoden ist ohne besonderen Grund nicht zulässig und im Anhang zu erläutern.

Grundsatz der Vorsicht

§ 44 Abs. 4 GemHKVO schreibt vor, dass die Vermögensgegenstände und Schulden vorsichtig zu bewerten sind. Das Vermögen ist eher zu niedrig und die Schulden sind eher zu hoch zu bewerten.

Grundsatz der Darstellungsstetigkeit

Durch die verbindliche Vorgabe in § 54 GemHKVO zum Aufbau der Bilanz mit den einzelnen Bilanzpositionen ist die stets gleiche Darstellung gesichert.

Enthaltene Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten

Nach § 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO sind, soweit Zinsen für aufgenommenes Fremdkapital in den Herstellungswerten von Vermögensgegenständen in der Bilanz der Stadt Lehrte enthalten sind, diese zu erläutern. Es sind keine Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten enthalten.

Nicht abgedeckte Fehlbeträge

Im Haushaltsjahr 2014 wird ein nicht abgedeckter Fehlbetrag i. H. v. 5.157.861,42 € aus den Vorjahren (2011 bis 2013) ausgewiesen. In diesen Jahren sind die Erträge niedriger ausgefallen als die Aufwendungen. Dadurch können die Aufwendungen nicht durch die Erträge ausgeglichen werden.

7.2. Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden in der Schlussbilanz

Im Zuge der Erläuterungen zur Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden werden insb. Bilanzierungsgebote und -verbote erläutert. Die Gliederung der Erläuterungen richtet sich nach der Gliederung der Bilanz der Stadt Lehrte.

AKTIVA

1. Immaterielles Vermögen

Beim immateriellen Vermögen wird das Aktivierungsverbot für unentgeltlich erworbenes und selbst erstelltes Vermögen, z. B. selbst erstellte Software, beachtet.

2. Sachvermögen

Vermögensgegenstände des Sachvermögens werden seit dem 1. Januar 2010 in der Anlagenbuchhaltung entsprechend der Anschaffungs- oder Herstellungswerte aktiviert.

Vermögensgegenstände, bei denen sich - im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz 2010 - die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungswerte als schwierig erwiesen hat, sind gem. § 124 Abs. 4 Satz 3 NKomVG mit dem auf den Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt rückindizierten Zeitwert bewertet.

2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind grundsätzlich in ihrer Nutzung zeitlich nicht begrenzt und werden nicht abgeschrieben.

2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Bewertung der Gebäude hat grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungswerten zu erfolgen. Grundlage für die Wertermittlung ist die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes. Bei massiven Gebäuden gibt der Gesetzgeber eine einheitliche Nutzungsdauer von 90 Jahren vor. Von dieser Vorgabe wird durch die Anwendung von durchschnittlichen Nutzungsdauern nach Wertermittlungsrichtlinien abgewichen. Dies hat kürzere Abschreibungsdauern zur Folge.

Hieraus ergeben sich niedrigere Vermögenswerte bei höheren Abschreibungen, um den Vermögensverzehr vor dem Hintergrund der intergenerativen Gerechtigkeit an die tatsächlichen Verhältnisse anzugleichen.

Bei der Bewertung des unbeweglichen Vermögens wird der Grund und Boden vom jeweiligen Aufbau getrennt erfasst und bewertet. Grundstücke unterliegen nicht der Abschreibung, während Aufbauten abgeschrieben werden.

2.3. Infrastrukturvermögen

Eine Besonderheit bei der Bewertung des Grund und Bodens des Infrastrukturvermögens ergibt sich aus der faktischen Nichtveräußerbarkeit der auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Grundstücksflächen.

Der Aufbau wird getrennt nach Straßenaufbau, Parkstreifen, Geh- / Radweg, befestigter Seitenstreifen und unbefestigter Seitenstreifen aufgemessen und bewertet. Durch diese Einteilung ist gewährleistet, dass unterschiedliche Herstellungskosten berücksichtigt werden. Die durchschnittlichen Herstellungskosten je Quadratmeter bilden die Grundlage für die Bewertung. In den durchschnittlich ermittelten Kosten für den Straßenaufbau enthalten sind Kosten sog. Nebenanlagen wie Verkehrszeichen, Baumschutzbügel und ähnlichem.

Nicht enthalten und separat bewertet werden Lichtsignalanlagen und Lärmschutzwände mit ihren ermittelten Herstellungswerten. Ferner ist die Straßenbeleuchtung separat bewertet.

Zu den Werten der Friedhöfe zählen neben dem Grund und Boden und den Friedhofskapellen (s. o.) sonstige Aufbauten wie Pumpen und Wege. Zu den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens zählen bei der Stadt Lehrte insb. die Rolltreppen und Aufzüge des Bahnhoftunnels.

2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände (Gemälde, Skulpturen o. ä., die als Kunstwerk anerkannt sind) werden entsprechend den Hinweisen zur Inventur mit ihrem Versicherungswert bewertet. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler) unterliegen einer Abnutzung, so dass eine Abschreibung gem. der Abschreibungstabelle erfolgt.

2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bei Maschinen und technischen Anlagen handelt es sich um Vorrichtungen aller Art, die dem Betriebszweck dienen, aber nicht wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Hierzu zählen auch die Fahrzeuge der Stadt Lehrte.

2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um Teile des beweglichen Vermögens, insb. um Elektrokleingeräte des städtischen Baubetriebsamtes und der Feuerwehr sowie um Büroeinrichtungen und Einrichtungen von Schulen und Kindertagesstätten.

In Teilbereichen des EDV-Inventars wird gem. § 46 Abs. 1 GemHKVO das Festwertverfahren angewandt. Demnach können für Vermögensgegenstände des Sachvermögens (u. a. EDV-Ausstattung), die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt.

Im Rathaus und im Nebengebäude in der Gartenstraße wird die EDV-Ausstattung entsprechend des Festwertverfahrens verbucht. Alle Ersatz- und Neuanschaffungen belasten direkt als Aufwand die Ergebnisrechnung. Für die übrigen Bereiche der Stadt, insb. die Verwaltungsnebenstellen, Schulen, Kindertagesstätten und Feuerwehren findet das Festwertverfahren keine Anwendung. In diesen Bereichen werden Vermögensgegenstände der EDV-Ausstattung oftmals durch Zuwendungen finanziert. In diesen Fällen steht den Abschreibungen ein Sonderposten entgegen, der gem. § 42 Abs. 5 GemHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst wird.

Für die Abschreibung von beweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € ohne USt ist ein Sammelposten zu bilden. Der Sammelposten ist im Haushaltsjahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel des Gesamtbetrages aufzulösen.

2.8. Vorräte

Vorräte werden in der Bilanz der Stadt Lehrte nicht ausgewiesen. In den Verwaltungsbereichen, in denen eine Lagerhaltung betrieben wird, gelten Vorräte mit der Beschaffung als verbraucht.

2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen sowie Anlagen im Bau werden nach den zum Bilanzstichtag geleisteten Nennbeträgen bewertet.

3. Finanzvermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Sondervermögen werden zum Nennwert angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Forde-

rungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Liquide Mittel sowie die aktive Rechnungsabgrenzung sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

1.4 Sonderposten

Sonderposten wie Investitionszuweisungen und -zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte sowie erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten sind den einzelnen Investitionen zugeordnet und analog der Abschreibung des entsprechenden Vermögensgegenstandes fortgeschrieben.

2. Schulden

Schulden und Verbindlichkeiten sind gemäß § 124 Abs. 4 Satz 6 NKomVG in Verbindung mit § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungswert ausgewiesen.

3. Rückstellungen

Für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist, werden gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 43 GemHKVO Rückstellungen gebildet. Der Wertansatz erfolgt in der Höhe, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist. Soweit der Grund der Rückstellungen entfallen ist, werden die entsprechenden Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst.

7.3. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2014

Von den in den Vorjahren gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Jahresabschluss 2014 nicht abgewichen.

Gemäß § 61 Abs. 3 GemHKVO kann eine Berichtigung der Eröffnungsbilanz letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss – also im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 – durchgeführt werden. Eine eventuelle Korrektur in diesem und in künftigen Jahresabschlüssen ist daher nicht mehr möglich.

Vorfälle, die zu einer Korrektur der ersten Eröffnungsbilanz gem. § 61 GemHKVO hätten führen können, liegen für das Jahr 2014 nicht vor.

7.4. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Anhang sind gem. § 55 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO neben den passivierten Verpflichtungen auch jene Haftungsverhältnisse anzugeben, aus denen sich gleichwertige Rückgriffsforderungen ergeben können. Diese Verpflichtungen werden unter der Bilanz ausgewiesen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen

Haushaltsrechtlich können Haushaltsmittel entsprechend des § 20 GemHKVO in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Dadurch können nicht genutzte Haushaltsermächtigungen im folgenden Haushaltsjahr verwendet werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen des Ergebnishaushaltes werden im Jahresergebnis als Klammerzusatz ausgewiesen. Die übertragenen Haushaltsermächtigungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) werden unter der Bilanz ausgewiesen und belaufen sich auf 5.407.815,31 €.

Bürgschaften

Neben den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Verträgen sind im Anhang gem. § 55 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO Haftungsverhältnisse wie Bürgschaften oder Patronatserklärungen aufzuführen. Die Stadt Lehrte geht Haftungsverhältnisse in Form von Kreditausfallbürgschaften an die Stadtwerke Lehrte GmbH ein, die zur Finanzierung der Investitionen des Eigenbetriebs

Stadtentwässerung als Sicherheit dienen. Die letzte Bürgschaft leistete die Stadt Lehrte für die Investitionen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung des Jahres 2010.

Die Summe dieser Ausfallbürgschaften beläuft sich auf 8.690.761,25 €. Da die Möglichkeit der Inanspruchnahme nicht zu erwarten ist, werden die bisherigen Bürgschaften nicht als Rückstellungen oder Verbindlichkeiten im Jahresabschluss 2014 ausgewiesen. Die Notwendigkeit der Gewährung der Bürgschaften wird jährlich überprüft.

Gewährleistungsverträge

Im Haushaltsjahr 2014 bestehen keine Gewährleistungsverträge; die unter der Bilanz auszuweisende Summe beträgt daher 0,00 €.

In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Gem. § 3 der Haushaltssatzung der Stadt Lehrte werden für das Haushaltsjahr 2014 Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. insg. 1,655 Mio. € festgesetzt. Diese wurden jedoch nicht in Anspruch genommen.

Produktkonto	2014	2015	2016	2017	In Anspruch genommen
Obdach (Inv.-Nr. 100234)					
11111.787100	0 €	140.000 €	0 €	0 €	0,00 €
Kita Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich (Inv.-Nr. 100265)					
11111.787100	0 €	0 €	320.000 €	0 €	0,00 €
Kita Drosselweg - Anbau Gruppenbereich (Inv.-Nr. 100266)					
11111.787100	0 €	530.000 €	0 €	0 €	0,00 €
Wechseladerfahrzeug (Inv.-Nr. 100125)					
12600.783110	0 €	370.000 €	0 €	0 €	0,00 €
Digitaler Funk (Inv.-Nr. 100122)					
12600.783110	0 €	0 €	180.000 €	0 €	0,00 €
Pfungstanger (Inv.-Nr. 100204 und 100205)					
55101.787200	0 €	85.000 €	0 €	0 €	0,00 €
55400.787200	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0,00 €
				Summe:	0,00 €

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zu diesen Verpflichtungen zählen Verpflichtungen aus langfristig angemieteten Immobilien und Leasingverträgen. Im Haushaltsjahr 2014 bestehen nicht zu bilanzierende Haftungsverhältnisse aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften i. H. v. 373.960,40 €.

Dieser Wert ergibt sich aus langfristigen Immobilienmieten der Verwaltungsnebenstellen, dreier Kindertagesstätten, der Altenbegegnungsstätte in der Goethestraße, dem Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Röddensen, der Galerie und der Anmietung von Büroräumen im Gebäude Rathausplatz 2.

Über das Jahr hinaus gestundete Beträge

Unter einer Stundung wird das Hinausschieben der Fälligkeit eines Anspruches verstanden. Bei der Stadt Lehrte belaufen sich die gestundeten Ansprüche zum 31. Dezember 2014 auf einen Betrag i. H. v. 1.289.149,14 €.

7.5. Erläuterung der Bilanz und der Jahresabschlussrechnung

7.5.1 Vermögenslage (Aktiva)

Auf der Aktivseite der Bilanz werden die Vermögensgegenstände der Stadt Lehrte aufgeführt. Die wesentlichen Veränderungen werden im Folgenden erläutert.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2014	Bewegungsbilanz 2014	Schlussbilanz 2014
1.	Immaterielles Vermögen	9.228.052,20 €	691.910,36 €	9.919.962,56 €
2.	Sachvermögen	184.436.191,11 €	2.187.687,00 €	186.623.878,11 €
3.	Finanzvermögen	23.445.524,37 €	-1.822.424,85 €	21.623.099,52 €
4.	Liquide Mittel	93.720,97 €	3.370.894,48 €	3.464.615,45 €
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.025.702,15 €	225.142,63 €	1.250.844,78 €
	Bilanzsumme:	218.229.190,80 €	4.653.209,62 €	222.882.400,42 €

Im Vergleich der Anfangsbilanz mit der Schlussbilanz 2014 wird deutlich, dass das Vermögen der Stadt Lehrte um ca. 4,7 Mio. € steigt. Erläuterungsbedürftig sind hier insb. die Veränderungen des Sachvermögens und der liquiden Mittel.

Die Veränderungen der letzten drei Jahre innerhalb der Aktiva können der folgenden Übersicht entnommen werden. In den letzten Jahren ist das Vermögen der Stadt Lehrte kontinuierlich gestiegen.

Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Immaterielles Vermögen	8.557.425,05 €	9.228.052,20 €	9.919.962,56 €
Sachvermögen	183.769.554,19 €	184.436.191,11 €	186.623.878,11 €
Finanzvermögen	22.528.107,22 €	23.445.524,37 €	21.623.099,52 €
Liquide Mittel	434.410,11 €	93.720,97 €	3.464.615,45 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	940.073,32 €	1.025.702,15 €	1.250.844,78 €
Bilanzsumme:	216.229.569,89 €	218.229.190,80 €	222.882.400,42 €

7.5.1.1. Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen setzt sich u. a. aus den Lizenzen, den geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus dem sonstigen immateriellen Vermögen zusammen.

	Aktiva	Anfangsbilanz 2014	Bewegungsbilanz 2014	Schlussbilanz 2014
1.	Immaterielles Vermögen	9.228.052,20 €	691.910,36 €	9.919.962,56 €
1.1	Konzessionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2	Lizenzen	452.537,66 €	-49.896,14 €	402.641,52 €
1.3	Ähnliche Rechte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.760.514,54 €	728.688,42 €	9.489.202,96 €
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	15.000,00 €	13.118,08 €	28.118,08 €

Die in der Schlussbilanz 2014 ausgewiesenen geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind im Vergleich zum Vorjahr um 729 T€ gestiegen. Wesentliche Investitionsförderungsmaßnahmen 2014 sind der Zuschuss für den Bau einer Straßenentwässerungsan-

lage bei der Herstellung im Trennsystem i. H. v. insg. 675 T€ an die Stadtwerke und die Zahlung für die Kita Steinstraße i. H. v. 268 T€ an die Kommunale Siedlungsgesellschaft (KSG). Diesen Aktivierungen stehen Abschreibungen auf die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse i. H. v. 373 T€ gegenüber.

Das immaterielle Vermögen an Lizenzen ist im Haushaltsjahr 2014 um insg. 50 T€ gesunken. Die Gründe hierfür sind die Anschaffung von weiteren Softwarelizenzen sowie die Einführung des Intranets in der Stadtverwaltung Lehrte. Demgegenüber stehen Abschreibungen i. H. v. insg. 107 T€.

Weiterhin sind Zugänge innerhalb des sonstigen immateriellen Vermögens i. H. v. insg. 13 T€ zu verzeichnen. In dieser Bilanzposition werden die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die noch nicht buchhalterisch aktiviert wurden, bis zum Abschluss der Investitionsmaßnahmen aufgeführt. Nach Vollendung der Maßnahmen werden die dort aufgeführten Anzahlungen teilweise in die übrigen Positionen des immateriellen Vermögens durch die Aktivierung umgebucht.

Im Haushaltsjahr 2014 werden Anzahlungen auf folgende Investitionszuschüsse gezahlt:

- Heizungsanlagenerneuerung TSV Sievershausen i. H. v. 2,4 T€
- Erweiterungsbau Sportheim MTV Immensen i. H. v. 15,7 T€
- Vereinsheimsanierung FC Lehrte von 1947 e. V. i. H. v. 6,6 T€

Weiterhin wird eine Anzahlung auf die Erstausrüstung für die Gründung der Großtagespflegestelle Arpker Spatzen i. H. v. 4,4 T€ genehmigt.

Das immaterielle Vermögen hat im Laufe des Haushaltsjahres einen Zuwachs i. H. v. 692 T€ zu verzeichnen.

7.5.1.2. Sachvermögen

Das Sachvermögen macht im Jahresabschluss 2014 einen Wert von 186,62 Mio. € aus. Der Bestand des im Sachvermögen bilanzierten Vermögens steigt im Berichtsjahr um einen Wert von 2,19 Mio. €. Ursache dieser Vermögensmehrung ist insb. der Zugang bei den unbebauten Grundstücken und den grundstücksgleichen Rechten (+ 425 T€) und den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (+ 2,05 Mio. €).

	Aktiva	Anfangsbilanz 2014	Bewegungsbilanz 2014	Schlussbilanz 2014
2.	Sachvermögen	184.436.191,11 €	2.187.687,00 €	186.623.878,11 €
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.891.548,68 €	424.542,96 €	6.316.091,64 €
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.925.765,47 €	2.045.826,70 €	65.971.592,17 €
2.3	Infrastrukturvermögen	106.776.690,39 €	-727.263,20 €	106.049.427,19 €
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	1.084,96 €	-232,50 €	852,46 €
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	218.257,80 €	-1.562,65 €	216.695,15 €
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.860.790,22 €	93.604,74 €	2.954.394,96 €
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.021.384,00 €	239.409,18 €	2.260.793,18 €
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.740.669,59 €	113.361,77 €	2.854.031,36 €

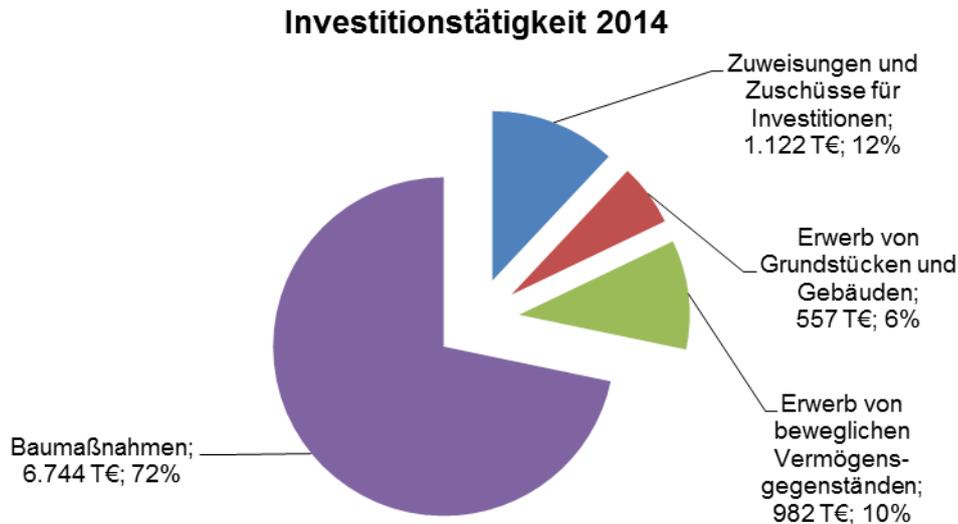
Erläuterungsbedürftig sind aufgrund der wertmäßigen Veränderungen die unbebauten und bebauten Grundstücke, das Infrastrukturvermögen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Darüber hinaus werden die Maschinen und technischen Anlagen sowie die Entwicklung der Anlagen im Bau erläutert.

Die mit dem Sachanlagevermögen in Verbindung stehenden Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen belaufen sich im Jahr 2014 auf 6,68 Mio. €.

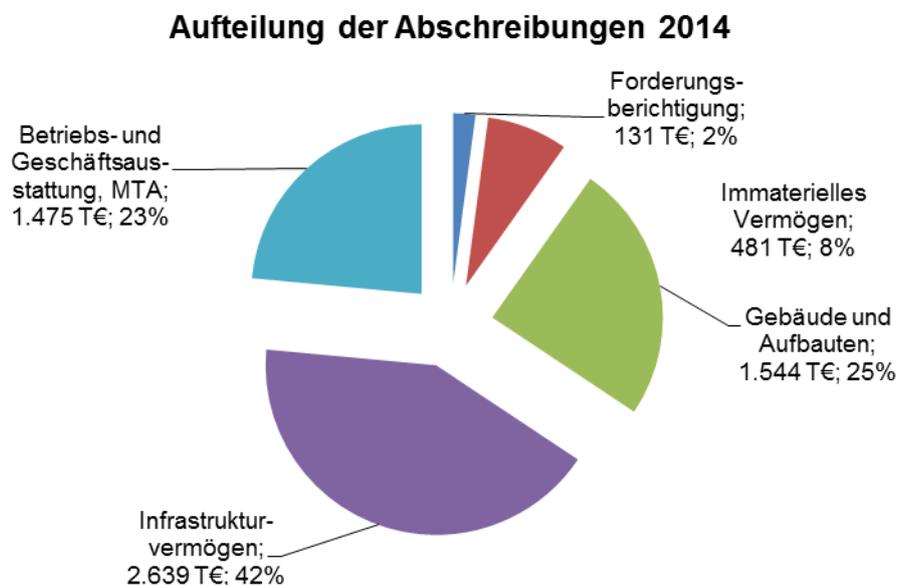
Entwicklung der Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2014

Im Haushaltsjahr 2014 wird nicht nur Vermögen abgeschrieben, sondern auch neues Vermögen geschaffen. So wird im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 9,41 Mio. € für Investitionsmaßnahmen ausgezahlt.



Entwicklung der Abschreibungen zum 31. Dezember 2014

Neben den Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufwendungen führen die Abschreibungen des Sachvermögens zu Aufwendungen in der Ergebnisrechnung. Die Abschreibungen machen im Haushaltsjahr 2014 6,27 Mio. € aus und teilen sich wie folgt auf:



Der größte Anteil der Abschreibungen entfällt auf das Infrastrukturvermögen, gefolgt von den Abschreibungen auf die Gebäude und Aufbauten der Stadt Lehrte.

Einige Vermögensgegenstände werden durch Zuweisungen, Zuschüsse, Spenden und ähnliche Zuwendungen finanziert. In diesen Fällen wird ein Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gebildet, der über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst wird. Die daraus entstehenden Erträge werden in der ErgR als Auflösungserträge aus Sonderposten abgebildet.

Werden bei den Abschreibungen die Auflösungserträge aus Sonderposten abgezogen, ist das Ergebnis die Nettoabschreibung, die den realen Werteverzehr des abgeschriebenen Vermögens feststellt.

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gesamtabschreibungen	6.022.632,57 €	5.934.347,42 €	6.268.687,00 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.510.192,95 €	3.523.301,41 €	3.531.734,45 €
Nettoabschreibungen:	2.512.439,62 €	2.411.046,01 €	2.736.952,55 €

1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In der Bewegungsbilanz ergibt sich bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten eine Bestandsmehrung i. H. v. 425 T€. Hauptursache dieser Mehrung ist in erster Linie der Zugang bei den sonstigen unbebauten Grundstücken i. H. v. 500 T€ im Produkt der Liegenschaftsverwaltung. Der gesamte Betrag zzgl. Grunderwerbsnebenkosten fällt beim Kauf von Grundstücksflächen für den Park-and-Ride-Parkplatz in Hämelerwald an.

Aus der Veräußerung von Grundstücken entstehen Erträge i. H. v. 944 T€.

2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Wert der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten steigt im Berichtsjahr um 2,05 Mio. € an. Dieser resultiert insb. aus der Aktivierung der Kindertagesstätten Immensen-Arpke II und Ahlten.

Die Instandhaltung und Bewirtschaftung der vorhandenen bebauten Grundstücke beläuft sich im Haushaltsjahr 2014 auf 4,66 Mio. €. Im Mehrjahresvergleich ist ein steigender Trend zu verzeichnen. Dieser Trend zeigt sich jedoch nicht bei den Abschreibungen.

	2012	2013	2014
Instandhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	4.385.773,15 €	4.487.885,99 €	4.662.789,78 €
Abschreibungen Gebäude	1.539.550,53 €	1.527.412,01 €	1.543.584,81 €

3. Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen der Stadt Lehrte macht den Hauptbestandteil des Sachvermögens in der Bilanz aus. Hierzu zählen hauptsächlich die Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet. Im Vergleich der Bewegungsbilanz ergibt sich bei dieser Position ein Abgang i. H. v. insg. 727 T€.

Zugänge entstehen vor allem aus der Aktivierung von Gebäuden und Aufbauten bei Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungen, von Brücken und Straßenbaumaßnahmen. Folgende Anlagen im Bau sind im Jahr 2014 aktiviert worden:

- 1. Bauabschnitt der Manskestraße (705 T€)
- Straßenaufbau „Am alten Sportplatz“ (279 T€)
- Ramhorster Straße (100 T€)
- Straßenaufbau Gehweg „Im Wiesengrund“ (88 T€)

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung des vorhandenen Infrastrukturvermögens führt im Haushaltsjahr 2014 zu Aufwendungen i. H. v. 1,55 Mio. €. Der sich seit 2011 steigende Trend wird im Jahr 2014 gestoppt, da ein Teil der geplanten Maßnahmen aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden kann.

Die Abschreibungen haben sich in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau gehalten; im Jahr 2014 ist jedoch ein Anstieg zu verzeichnen. Die Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen belaufen sich im Jahr 2014 auf 2,64 Mio. €.

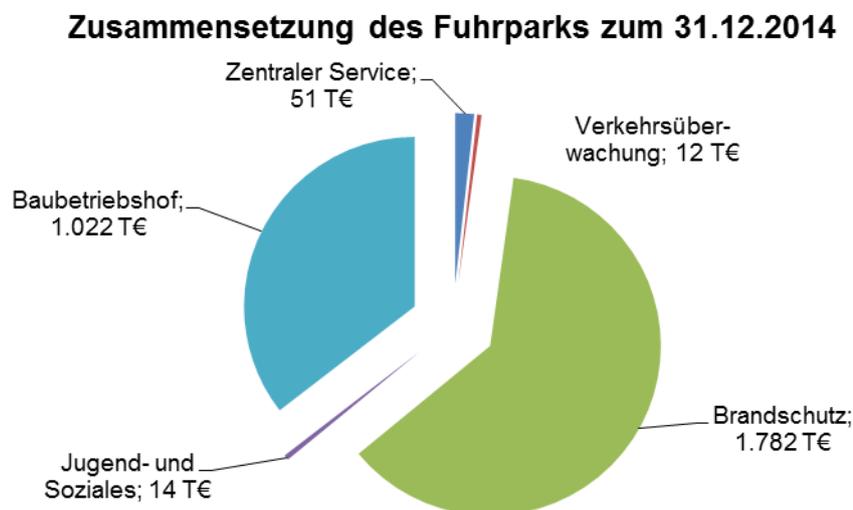
	2012	2013	2014
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	1.729.349,09 €	1.965.039,83 €	1.550.666,06 €
Abschreibungen Infrastrukturvermögen	2.430.353,39 €	2.496.620,72 €	2.638.999,82 €

4. Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Diese Bilanzposition macht in der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014 einen Wert von 2,95 Mio. € aus. In der Bewegungsbilanz ergibt sich nach Abzug der Abschreibungen ein Zugang von 94 T€.

Die Fahrzeuge machen mit 2,88 Mio. € den Hauptbestandteil dieser Bilanzposition aus. Bei den bilanzierten Maschinen und technischen Anlagen i. H. v. 73 T€ handelt es sich hauptsächlich um Geräte für die Fahrzeuge des Baubetriebshofes.

Der Fuhrpark der Stadt Lehrte teilt sich wie folgt auf die Verwaltungsbereiche auf:



Zugänge entstehen im Haushaltsjahr 2014 insb. aus Beschaffungen im Bereich des Brandschutzes und des Baubetriebshofes. Für die Feuerwehr der Stadt Lehrte wird im Berichtsjahr ein neuer Sprinter (ca. 46 T€) beschafft. Die Abschreibungen des Fuhrparkes belaufen sich auf 216 T€, so dass der wertmäßige Bestand um 172 T€ sinkt.

Beim Baubetriebshof werden im Jahr 2014 Anschaffungen i. H. v. 365 T€ getätigt, darunter eine Kleinkehrmaschine (ca. 100 T€), ein PKW (ca. 11,5 T€), drei Transporter (insg. 98 T€) und ein Hubsteiger (ca. 152 T€). In der Bilanz ergeben sich Zugänge abzüglich der Abschreibungen i. H. v. 232 T€.

Die Unterhaltung des Fuhrparks macht im Jahr 2014 insgesamt einen Betrag i. H. v. 274 T€ aus. Die aus den Fahrzeugen resultierenden Abschreibungen belaufen sich auf einen Betrag i. H. v. 278 T€.

	2012	2013	2014
Abschreibungen Fuhrpark	227.070,30 €	269.042,81 €	277.899,02 €
Haltung von Fahrzeugen	331.155,61 €	274.906,80 €	273.532,38 €

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Ausstattungsgegenstände der Feuerwehr, des Baubetriebshofes, der Verwaltungsgebäude, Schulen und sonstigen Einrichtungen.

Im Jahresabschluss 2014 macht die Betriebs- und Geschäftsausstattung einen Betrag von 2,26 Mio. € aus. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand um 239 T€ an.

Ebenfalls zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehört der sog. Sammelposten. Zum Sammelposten zählen alle beweglichen Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € netto, der in der nachfolgenden Tabelle nachrichtlich aufgeführt wird. Der Sammelposten wird lediglich im Ergebnis abgebildet.

	2012	2013	2014
BGA	1.556.126,23 €	1.535.456,01 €	1.753.339,09 €
Sammelposten	345.913,76 €	385.958,40 €	417.975,47 €
Betriebsvorrichtungen	103.802,77 €	99.969,59 €	89.478,62 €
Gesamt:	2.005.842,76 €	2.021.384,00 €	2.260.793,18 €
nachrichtlich: Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	18.638,83 €	22.384,47 €	17.167,03 €

6. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Als geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen bilanziert. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand an Anlagen im Bau von 2,74 Mio. € auf 2,85 Mio. €. Im Berichtsjahr werden u. a. folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. begonnen:

- Neubau einer Obdachlosenunterkunft
- Dacherneuerung und Wärmeversorgung Schulzentrum Lehrte-Ost
- Feuerwehrübungsplatz in Ahlten
- Krippenerweiterung Kita Drosselweg
- Akkustikmaßnahmen an der Grundschule Immensen
- Investitionsmaßnahmen an der Grundschule / Hort „An der Masch“
- Sporthalle Hämelerwald – Erneuerung Flachdach
- Ausbau Straße und Kanal „Hinter den langen Höfen“ in Immensen
- Ausbau Manskestraße
- Straßenausbauarbeiten „Zum Großen Freien“
- Endausbau Baugebiet „Im Wiesengrund“ und Grünflächen
- Ausbau der Stackmannstraße
- Fahrbahnteiler Ramhorster Straße (Steinwedel)
- Geschwindigkeitshemmende Maßnahmen (Steinwedel)

	2012	2013	2014
Tiefbau	1.198.370,72 €	1.297.613,49 €	1.241.137,34 €
Hochbau	688.891,42 €	1.436.674,61 €	1.603.634,38 €
Sonstige Baumaßnahmen	19.850,01 €	6.381,49 €	9.259,64 €
Gesamt:	1.907.112,15 €	2.740.669,59 €	2.854.031,36 €

Im Haushaltsjahr 2014 sind folgende Anlagen im Bau im Bereich Hochbau aktiviert worden, also in Betrieb genommen:

- Kita's Immensen-Arpke II und Ahlten
- Deckenstrahlheizung in der Sporthalle Sievershausen
- Flachdacheindeckung der ehemaligen Mensa (Gymnasium und Sporthalle Sek. I)
- Hort „An der Masch“
- Wärmeversorgung am SZ Lehrte-Ost

Aufgrund der begonnenen Maßnahmen ist der Bestand der Anlagen im Bau im Bereich Hochbau insg. weiter gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Bestand an Anlagen im Bau beim Tiefbau um ca. 56 T€. Obwohl einige Tiefbaumaßnahmen im Jahr 2014 begonnen werden (s. o.), sind viele Maßnahmen wie z. B. der Straßenausbau „Zum Großen Freien“, der Gehweg „Im Wiesengrund“, der Straßenaufbau „Am alten Sportplatz“, die Ramhorster Straße, die Querungshilfe Steinwedel und die Grünflächen „Im Wiesengrund“ aktiviert worden.

Die Anlagen im Bau bei sonstigen Baumaßnahmen (z. B. Spielplätze) sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen.

7.5.1.3. Finanzvermögen

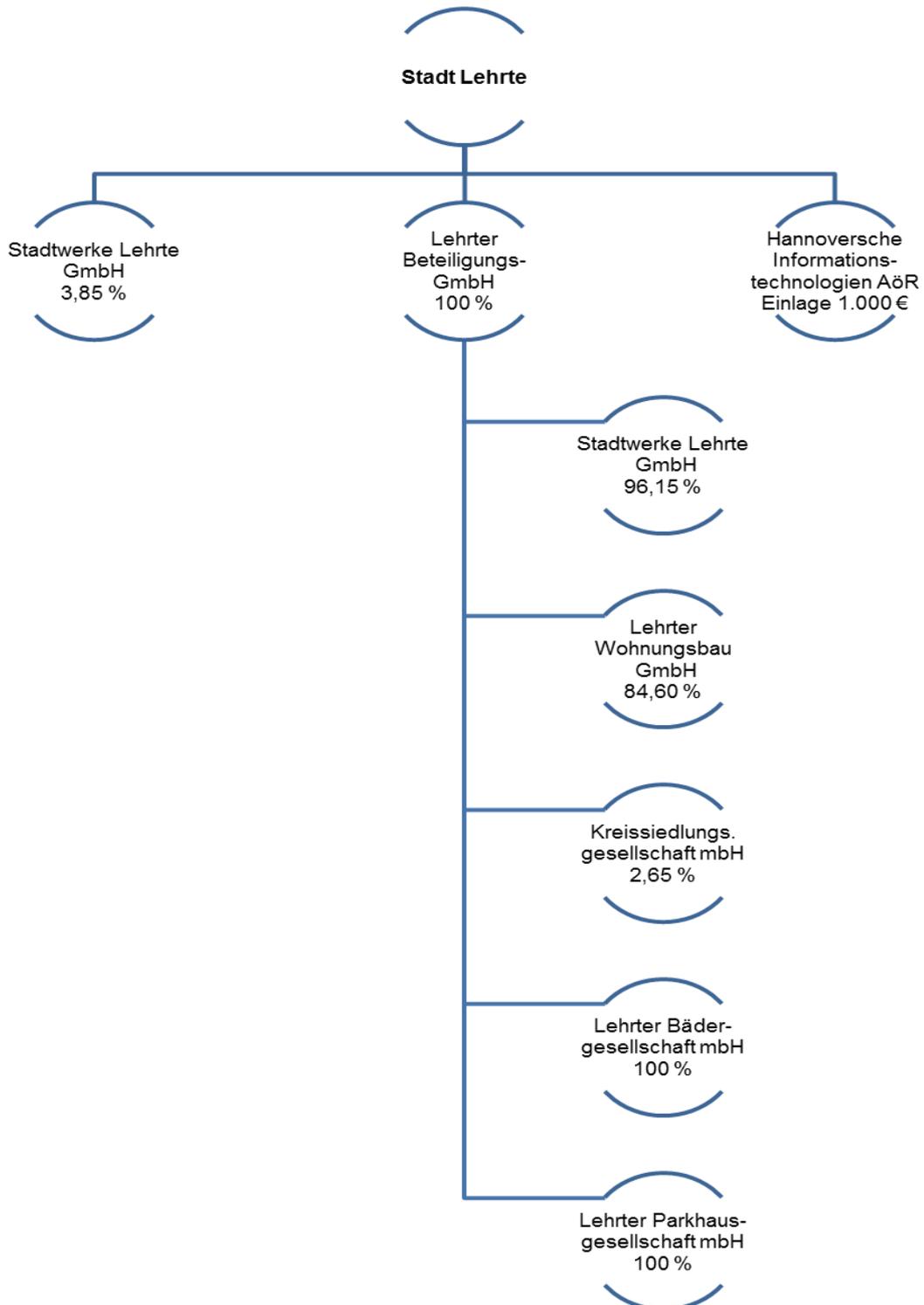
Im Finanzvermögen werden städtische Beteiligungen, gewährte Ausleihungen (gewährte langfristige Darlehen) sowie Forderungen abgebildet. Der Bestand des Finanzvermögens sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 1,82 Mio. € auf einen Wert i. H. v. 21,62 Mio. €.

	Aktiva	Anfangsbilanz 2014	Bewegungs- bilanz 2014	Schlussbilanz 2014
3.	Finanzvermögen	23.445.524,37 €	-1.822.424,85 €	21.623.099,52 €
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38 €	0,00 €	1.027.185,38 €
3.2	Beteiligungen	53.779,19 €	0,00 €	53.779,19 €
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	11.535.004,96 €	-900.000,00 €	10.635.004,96 €
3.4	Ausleihungen	5.669.948,66 €	-67.625,34 €	5.602.323,32 €
3.5	Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.285.495,75 €	-82.389,38 €	2.203.106,37 €
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	1.800.907,60 €	-936.264,76 €	864.642,84 €
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	842.912,13 €	156.285,19 €	999.197,32 €
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	230.290,70 €	7.569,44 €	237.860,14 €

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dem hier bilanzierten Vermögen i. H. v. 1,03 Mio. € handelt es sich um die von der Stadt Lehrte geleistete Stammkapitaleinlage zur Gründung der Lehrter Beteiligungs-GmbH im Jahr 1985. Seit diesem Jahr steuert die Stadt Lehrte ihre Beteiligungen über eine Holding. Die Stadt Lehrte hält an der Lehrter Beteiligungs-GmbH 100% der Anteile.

Die Lehrter Beteiligungs-GmbH hält 96,15% der Anteile an der Stadtwerke Lehrte GmbH, so dass sich diese mit den städtischen Anteilen von 3,85% vollständig in kommunalem Besitz befindet. Der Stadtwerke Lehrte GmbH obliegt seit dem Jahr 2005 die Betriebsführung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung. Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung werden ab diesem Zeitpunkt durch die Stadtwerke Lehrte GmbH getätigt.



2. Beteiligungen

Unter den „Beteiligungen“ werden alle erworbenen Mitgliedschaften oder Mitinhaberrechte mit Einflussnahme auf die Tätigkeit eines Unternehmens zusammengefasst. Bei der Stadt Lehrte sind dies die Einlage zur Gründung der HannIT, das Geschäftsguthaben an der Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg e. G. sowie die Stammkapitaleinlage an der Stadtwerke Lehrte GmbH.

Beteiligungen	Schlussbilanz 2014
Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg e. G.	1.650,00 €
Stadtwerke Lehrte GmbH	51.129,19 €
HannIT	1.000,00 €
Summe:	53.779,19 €

3. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Als Sondervermögen wird der Geld- oder Sachwert bezeichnet, der zur Erfüllung bestimmter Aufgaben aus dem kommunalen Haushalt getrennt worden ist.

Bei der Stadt Lehrte wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung das aktivierte Betriebsvermögen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung i. H. v. 10,64 Mio. € bilanziert. Aufgrund eines Beschlusses des Betriebsausschuss Stadtentwässerung wird im Jahr 2014 ein Betrag i. H. v. 900 T€ aus der allg. Rücklage des Eigenbetriebes entnommen. Die Entnahme ist am 28. November 2014 bei der Stadtkasse Lehrte eingegangen. Aus diesem Grund sinkt das Sondervermögen mit Sonderrechnung im Vergleich zum Vorjahr um 900 T€.

4. Ausleihungen

Die Ausleihungen belaufen sich im Jahresabschluss 2014 auf 5,6 Mio. €. Dieser Bestand setzt sich aus der noch verbleibenden Restschuld aus ausgegebenen Darlehen der Stadt Lehrte zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Bestand um die ordentl. Tilgung dieser Darlehen i. H. v. 68 T€.

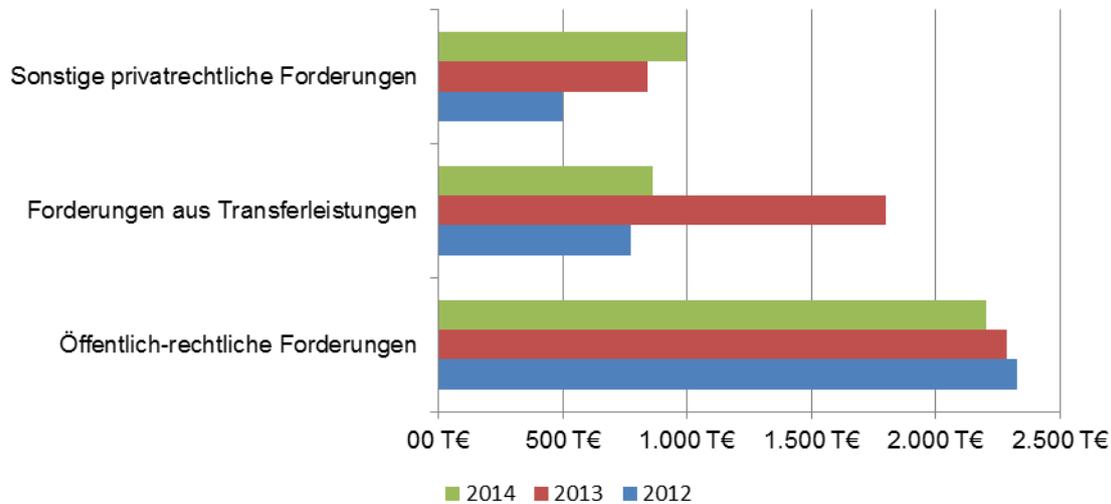
Das Darlehen an die Lehrter Beteiligungs-GmbH weist zum 31. Dezember 2014 eine Restschuld i. H. v. 3,9 Mio. € auf. Die ordentl. Tilgung beläuft sich im Jahr 2014 auf 378 T€. Da die Zahlung jedoch erst am 7. Januar 2015 eingegangen ist, wird diese im Haushaltsjahr 2015 verbucht.

5. Forderungen

Die Forderungen belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2014 auf 4,07 Mio. € und sind damit rd. 862 T€ niedriger als im Vorjahr, wobei die sonstigen privatrechtlichen Forderungen im Berichtsjahr höher sind als im Vorjahr.

	Anfangsbilanz 2014	Bewegungs- bilanz 2014	Schlussbilanz 2014
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.285.495,75 €	-82.389,38 €	2.203.106,37 €
Forderungen aus Transferleistungen	1.800.907,60 €	-936.264,76 €	864.642,84 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	842.912,13 €	156.285,19 €	999.197,32 €
Forderungen gesamt:	4.929.315,48 €	-862.368,95 €	4.066.946,53 €

Entwicklung der Forderungen zum 31.12.2014



Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen handelt es sich um die wichtigsten Einnahmen der Stadt Lehrte. Hierzu zählen u. a. Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und Beiträge. Im Vergleich zu den Vorjahren kann der weitere Anstieg der öffentlich-rechtlichen Forderungen gestoppt werden. Diese sind im Berichtsjahr um 82 T€ gesunken. Bei der Beurteilung von Forderungen ist immer zu prüfen, ob die entsprechenden Forderungen der Höhe nach werthaltig sind oder Wertberichtigungen vorgenommen werden müssen.

Die Forderungsberichtigungen erfolgen durch Wertberichtigungen, wenn Tatsachen vorliegen, die die Werthaltigkeit einer Forderung beeinflussen. In Fällen, in denen keine Einzelsachverhalte zur Wertberichtigung vorliegen, wird eine auf Erfahrungswerten basierende pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Wertberichtigungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen von 167 T€ auf 203 T€ gestiegen.

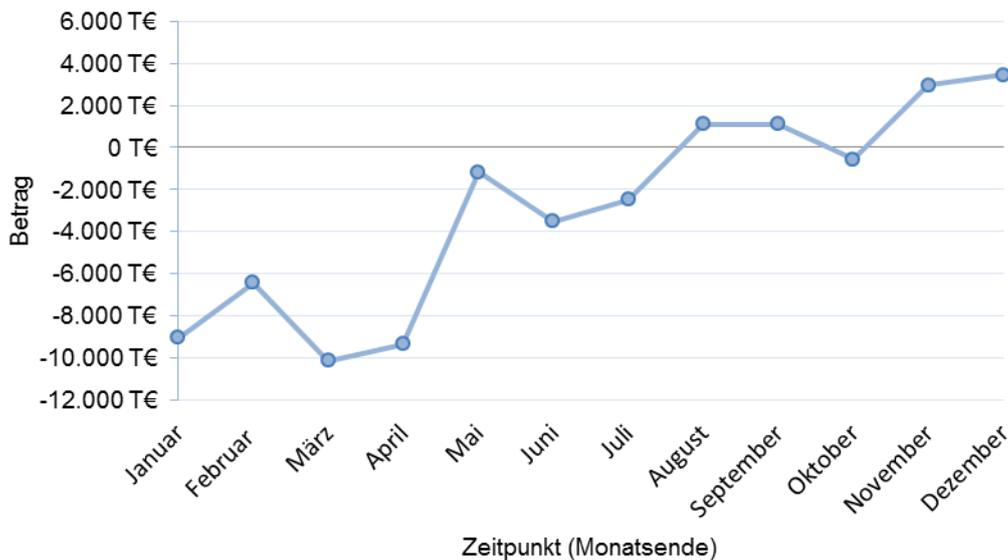
Bei den Transferaufwendungen ist ein starker Rückgang der Forderungen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Forderungen aus Transferaufwendungen um 936 T€ gesunken. Im Produkt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ sind Forderungen i. H. v. ca. 266T€, insb. gegenüber der Niedersächsischen Landesschulbehörde für das beitragsfreie Kitajahr und im Produkt „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ gegenüber der Region Hannover beglichen worden. Im Produkt „Gemeindestraßen“ bestand im Vorjahr für den Tunnelbau Bahnhof Hämelerwald noch eine Forderung gegenüber dem Land Niedersachsen i. H. v. ca. 219 T€, welche im Berichtsjahr 2014 beglichen wird.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen hat sich der Bestand um 156 T€ auf insg. 999 T€ erhöht. Grund hierfür sind u. a. ausstehende Zinserträge von verbundenen Unternehmen im Produkt „Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen“. Auch bei den privatrechtlichen Forderungen sind pauschale Wertberichtigungen vorzunehmen. Diese sind im Jahr 2014 von 5.200 € auf 7.850 € gestiegen.

7.5.1.4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Stichtag 31. Dezember 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 93,7 T€ auf 3,46 Mio. € gestiegen. Ursache dieses starken Zuwachses sind die im Vergleich zum Vorjahr (wieder) gestiegenen Gewerbesteuerzahlungen. Diese liegen in 2014 knapp 6% über dem ursprünglichen Ansatz. Im Vorjahr lagen diese noch 25% unter dem Ansatz. Diese Entwicklung, aber auch die positive Entwicklung der Zahlungsströme, führt zu einer entspannten Liquiditätssituation, welche dadurch gekennzeichnet ist, dass zum Ende des Berichtsjahres keine Liquiditätskredite mehr benötigt werden (siehe Bilanzposition 2.1.3 – Liquiditätskredite auf der Passivseite der Schlussbilanz 2014).

Entwicklung der liquiden Mittel 2014



Im Verlauf des Zahlungsmittelbestands zeigt sich, dass sich die Liquiditätslage zu den Steuerterminen und den Terminen der Abrechnung der Gemeindeanteile aus dem Aufkommen der EkSt und USt entspannt. Der Höchstbetrag, der sich im Haushaltsjahr 2014 auf den städtischen Bankkonten „befindet“, beläuft sich Ende des Jahres auf insg. 3,46 Mio. €. Der letzte Liquiditätskredit wird im November 2014 zurückgezahlt.

7.5.1.5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Gem. § 49 Abs. 1 GemHKVO sind Ausgaben, die vor dem Abschlussstag geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Aktivseite der Bilanz als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Zum Bilanzstichtag werden die ARAP mit einem Betrag i. H. v. 1,25 Mio. € auf der Aktivseite ausgewiesen und sind im Vergleich zum Vorjahr um 225 T€ gestiegen. Grund für den Anstieg ist insb. die Buchung eines Überweisungsstapels in 2014, die aber erst Anfang des Jahres 2015 ausbezahlt ist.

7.5.2. Kapitalstruktur (Passiva)

Während die Aktivseite der Bilanz Auskunft über die Mittelverwendung in Form der Vermögensgegenstände gibt, gibt die Passivseite der Bilanz Auskunft über die Mittelherkunft (Finanzierung) der Stadt Lehrte.

Bei der Erläuterung der Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2014 wird die Passiva nach der Kapitalherkunft in Eigen- und Fremdkapital getrennt. Zum kommunalen Eigenkapital gehört die Nettoposition mit seinen Unterpunkten Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten. Zum Fremdkapital gehören die Schulden, Rückstellungen und die passive Rechnungsabgrenzung.

Bei der Aufstellung der kommunalen Bilanz ergibt sich die Nettoposition aus dem Saldo der Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden. Grundsätzlich soll das Vermögen die Schulden übersteigen. Dies ist der Fall, wenn die Nettoposition positiv ist.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2014	Bewegungs- bilanz 2014	Schlussbilanz 2014
1.	Nettoposition	165.397.007,05 €	3.409.232,44 €	168.806.239,49 €
1.1	Basis-Reinvermögen	123.289.032,90 €	431.680,00 €	123.720.712,90 €
1.2	Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3	Jahresergebnis	-5.157.861,42 €	5.942.049,32 €	784.187,90 €
1.4	Sonderposten	47.265.835,57 €	-2.964.496,88 €	44.301.338,69 €
2.	Schulden	26.664.405,75 €	394.711,53 €	27.059.117,28 €
2.1	Geldschulden	22.301.691,38 €	1.850.745,98 €	24.152.437,36 €
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.162.210,81 €	-310.156,51 €	1.852.054,30 €
2.4	Transferverbindlichkeiten	272.484,63 €	-74.737,96 €	197.746,67 €
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.928.018,93 €	-1.071.139,98 €	856.878,95 €
3.	Rückstellungen	26.143.731,71 €	670.952,51 €	26.814.684,22 €
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	24.046,29 €	178.313,14 €	202.359,43 €
	Bilanzsumme:	218.229.190,80 €	4.653.209,62 €	222.882.400,42 €

7.5.2.1. Nettoposition

Die Nettoposition steigt insg. um 3,41 Mio. €. Die Hauptursache hierfür liegt in dem positiven Jahresergebnis 2014 i. H. v. 5,94 Mio. €.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2014	Bewegungs- bilanz 2014	Schlussbilanz 2014
1.	Nettoposition	165.397.007,05 €	3.409.232,44 €	168.806.239,49 €
1.1	Basis-Reinvermögen	123.289.032,90 €	431.680,00 €	123.720.712,90 €
1.1.1	Reinvermögen	123.289.032,90 €	431.680,00 €	123.720.712,90 €
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2	Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3	Jahresergebnis	-5.157.861,42 €	5.942.049,32 €	784.187,90 €
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	-1.939.101,04 €	-3.218.760,38 €	-5.157.861,42 €
1.3.2	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.218.760,38 €	9.160.809,70 €	5.942.049,32 €
1.4	Sonderposten	47.265.835,57 €	-2.964.496,88 €	44.301.338,69 €
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	35.876.643,53 €	-2.100.822,76 €	33.775.820,77 €
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	10.809.634,66 €	-1.058.407,31 €	9.751.227,35 €
1.4.3	Gebührenaussgleich	57.582,76 €	1.303,83 €	58.886,59 €
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.771,14 €	54.254,00 €	57.025,14 €
1.4.6	Sonstige Sonderposten	519.203,48 €	139.175,36 €	658.378,84 €

1. Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen steigt im Vergleich zur Bilanz des Vorjahres um 432 T€. Dieser Anstieg ist auf die Umbuchung eines Zuschusses und die Verbuchung einer Grunderwerbskosten-Erstattung ins Reinvermögen zurückzuführen. Insg. beläuft sich das Basis-Reinvermögen der Stadt Lehrte auf 123,72 Mio. €.

2. Rücklagen

Eine Rücklage kann aufgrund der zuletzt erzielten negativen Jahresergebnisse nicht ausgewiesen werden. Die Rücklage i. H. v. 807 T€, die aus dem positiven Jahresergebnis 2010 gebildet werden konnte, wird im Jahr 2011 zur Reduzierung des Defizits verwendet. In den Jahren 2012 und 2013 konnte wegen der negativen Jahresergebnisse keine neuen Rücklagen aufgebaut werden. Das Defizit aus den Vorjahren wird als Jahresfehlbetrag unter der Bilanzposition 1.3.2 ausgewiesen.

3. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Jahr 2014 auf + 5,94 Mio. €. Aufgrund der Fehlbeträge aus Vorjahren i. H. v. 5,157 Mio. € wird in der Bilanz ein Gesamtbetrag i. H. v. 784 T€ ausgewiesen.

4. Sonderposten

Die Sonderposten reduzieren sich um 2,96 Mio. € und belaufen sich nunmehr auf 44,30 Mio. €. Die Sonderposten wie z. B. „Investitionszuweisungen und -zuschüsse“ oder „Beiträge und ähnliche Entgelte“ sind im Rahmen von bestimmten Investitionsmaßnahmen gebildet worden und werden entsprechend der Nutzungsdauer des dazugehörigen Vermögensgegenstandes ertragsmäßig aufgelöst. Da die ertragswirksame Auflösung nur bedingt durch neue Sonderposten abgefangen wird, sinkt der Bestand in der Bilanz zum 31. Dezember 2014.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich im Jahr 2014 auf 3,53 Mio. €. Die daraus resultierenden Erträge neutralisieren die für die drittfinanzierten Vermögensgegenstände entstandenen Aufwendungen durch Abschreibungen.

7.5.2.2. Schulden

Zu den Schulden der Stadt Lehrte gehören in erster Linie die Geldschulden in Form von langfristigen Darlehen und kurzfristig aufgenommenen Liquiditätskrediten sowie die eingegangenen Verbindlichkeiten. Diese steigen im Vergleich mit dem Vorjahr um 395 T€ an.

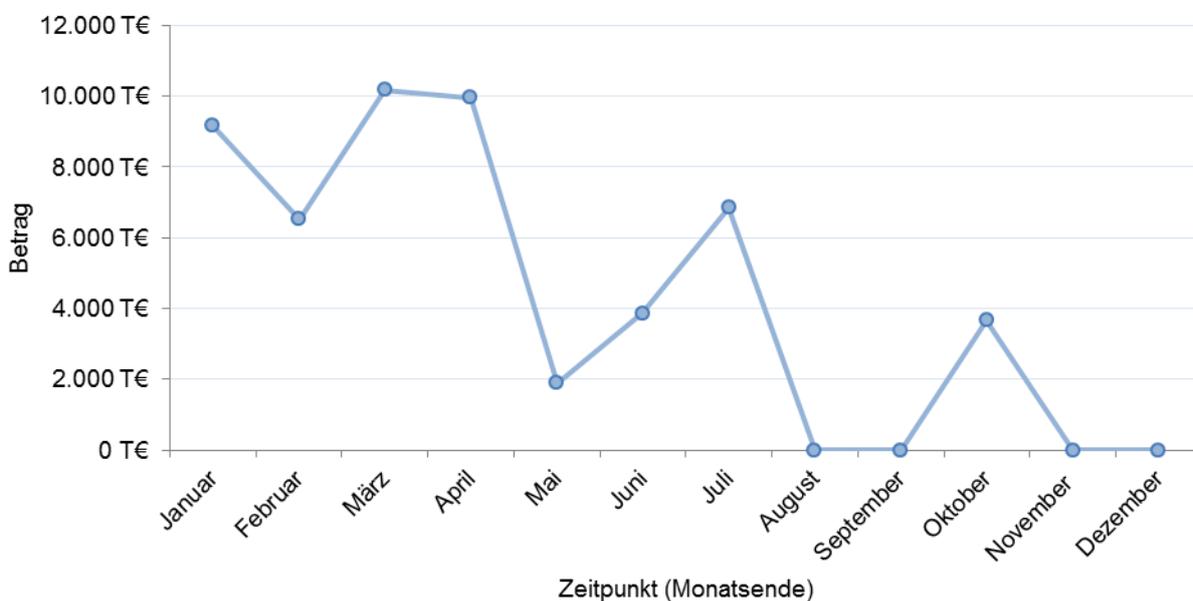
	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2014	Bewegungs- bilanz 2014	Schlussbilanz 2014
2.	Schulden	26.664.405,75 €	394.711,53 €	27.059.117,28 €
2.1	Geldschulden	22.301.691,38 €	1.850.745,98 €	24.152.437,36 €
2.1.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.154.031,64 €	5.998.405,72 €	24.152.437,36 €
2.1.3	Liquiditätskredite	4.147.659,74 €	-4.147.659,74 €	0,00 €
2.2	Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.162.210,81 €	-310.156,51 €	1.852.054,30 €
2.4	Transferverbindlichkeiten	272.484,63 €	-74.737,96 €	197.746,67 €
2.4.1	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	253.117,77 €	-15.531,51 €	237.586,26 €
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	19.366,86 €	-8.749,45 €	10.617,41 €
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00 €	-50.457,00 €	-50.457,00 €
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.928.018,93 €	-1.071.139,98 €	856.878,95 €

2.1 Geldschulden

Für Investitionstätigkeiten müssen im Berichtsjahr insg. 6,84 Mio. € in Form langfristiger Darlehen aufgenommen werden. Darin enthalten sind zwei KfW-Darlehen für die KITA-Neubauten Immensen-Arpke II und Ahlten i. H. v. insg. 2,3 Mio. €. Unter Berücksichtigung der ordentl. Tilgung bestehender Darlehen i. H. v. 846 T€ steigen die Verbindlichkeiten aus Krediten aus Investitionen um 6,0 Mio. €.

Weiterhin muss im Laufe des Haushaltsjahres 2014 auf Liquiditätskredite zurückgegriffen werden. Aufgrund der entspannten Liquiditätslage können diese im Laufe des Haushaltsjahres immer weiter abgebaut werden, so dass sich die Höhe zum Stichtag 31. Dezember 2014 auf 0,00 € beläuft.

Inanspruchnahme der Liquiditätskredite 2014



2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Stichtag sinkt der auszuweisende Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 310 T€. Als Verbindlichkeiten werden noch offene finanzielle Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern der Stadt Lehrte erfasst. Verbindlichkeiten stehen zum Bilanzstichtag in ihrer Höhe und Fälligkeit fest.

7.5.2.3. Rückstellungen

Im Rahmen der doppelten Buchführung soll der Erfolg der Kommune periodengerecht dargestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden z. B. Aufwendungen und Erträge unabhängig von der Ein-/Auszahlung anteilig auf die entsprechenden Haushaltsjahre verteilt. Außerdem werden hierfür Rückstellungen gebildet, um Auszahlungen in späteren Jahren dem entsprechenden Haushaltsjahr zuordnen zu können. Gem. § 123 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt Lehrte Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und Fälligkeit aber noch ungewiss ist, zu bilden.

Die von der Stadt Lehrte zu bildenden Rückstellungen belaufen sich auf 26,81 Mio. € und steigen im Vergleich zum Vorjahr um 671 T€ an. Einen großen Anteil daran haben die Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen mit einem Betrag von 644 T€.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2014	Bewegungs- bilanz 2014	Schlussbilanz 2014
3.	Rückstellungen	26.143.731,71 €	670.952,51 €	26.814.684,22 €
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	24.148.156,99 €	643.670,91 €	24.791.827,90 €
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.368.889,81 €	2.836,31 €	1.371.726,12 €
3.8	Andere Rückstellungen	626.684,91 €	24.445,29 €	651.130,20 €

Eine detaillierte Zusammenstellung über die Rückstellungen ist dem Jahresabschluss als Anlage (siehe 7.3) beigelegt.

1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Hauptbestandteil der gebildeten Rückstellungen sind die Pensions- und Beihilferückstellungen, für die zukünftigen Pensions- und Beihilfeansprüche der städtischen Beamtinnen und Beamten. Diese belaufen sich im Jahr 2014 auf 24,79 Mio. € und steigen im Vergleich mit dem Vorjahr um 644 T€ an.

Die Pensionsrückstellungen sind insg. um 508 T€ gestiegen. Die Gründe hierfür liegen u. a. in der Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Beamtenverhältnis und der dementsprechenden Verpflichtung zur neuen Bildung einer Rückstellung. Die Beihilferückstellungen sind insg. um 135 T€ angestiegen, was auf die Erhöhung des Hebesatzes, welcher von der NVK zur Berechnung vorgegeben wird, von 13,8% auf 14,1% und der Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen ist.

2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen

Als weitere Personalrückstellungen werden in der Bilanz die Rückstellungen aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit, geleisteten Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen abgebildet.

Die sonstigen Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen sind im Berichtsjahr um insg. 3 T€ gestiegen. Die Inanspruchnahme von Altersteilzeit ist rückläufig, die Rückstellung ist von 101 T€ auf 37 T€ gesunken. Der Bestand an Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen ist hingegen im Berichtsjahr um insg. 67 T€ angestiegen.

3. Andere Rückstellungen

Unter dieser Position werden zum 31. Dezember 2014 die noch ausstehenden leistungsorientierten Bezahlungen der städtischen Beschäftigten aus den Jahren 2012 bis 2014 i. H. v. insg. 575 T€ ausgewiesen. Da im Berichtsjahr noch keine Vereinbarung für diese Vergütung vorliegt, bleibt die Rückstellung bis zur Auszahlung weiterhin bestehen.

Darüber hinaus werden aus dem Bereich Jugend und Soziales Rückstellungen für noch ausstehende Abrechnungen von anderen Jugendhilfeträgern (insb. anderen Kommunen) und für ausstehende Rückzahlungen von Finanzhilfen des Landes Niedersachsen abgebildet. Diese belaufen sich zum 31. Dezember 2014 auf insg. 56 T€.

Weiterhin ist eine Rückstellung für die Gasversorgung i. H. v. 20 T€ gebildet worden. Aus dem Bereich Straßen und Verkehr wird eine bestehende Rückstellung für die ausstehende Endabrechnung der Straßenbeleuchtungsverträge komplett i. H. v. 171 T€ aufgelöst.

7.5.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Gem. § 49 Abs. 3 GemHKVO sind Einnahmen, die vor dem Abschlusstag eingegangen sind und Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Passivseite der Bilanz als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf einen Betrag von 202.359,43 € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 178.313,14 T€ gestiegen.

7.5.3. Jahresergebnis zum 31. Dezember 2014

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 5,94 Mio. € ab. Im Vergleich mit dem vorangegangenen Haushaltsjahr hat sich die Ertragslage wieder verbessert, so dass höhere Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben (+ 4,5 Mio. €), aber auch höhere Zuwendungen und allgemeine Umlagen (+ 5,2 Mio. €) zu verzeichnen sind.

Das Jahresergebnis wird in der Bilanz auf der Passivseite unter der Position 1.3 (Jahresergebnis) ausgewiesen.

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
ordentliches Ergebnis	-2.029.340,14 €	-4.098.531,54 €	3.957.081,12 €
außerordentliches Ergebnis	961.468,22 €	879.771,16 €	1.984.968,20 €
Jahresergebnis:	-1.067.871,92 €	-3.218.760,38 €	5.942.049,32 €

Im ordentl. Ergebnis wird – erstmals seit dem Jahr 2010 – wieder ein Überschuss ausgewiesen, welcher sich auf 3,96 Mio. € beläuft.

Das außerordentliche Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. € erhöht und weist insg. einen Überschuss i. H. v. 1,98 Mio. € aus. Im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz werden weit mehr außerordentliche Finanzvorfälle im Jahr 2014 ausgelöst, so dass Mehrerträge i. H. v. 3,13 Mio. € und Minderaufwendungen von 92 T€ entstehen.

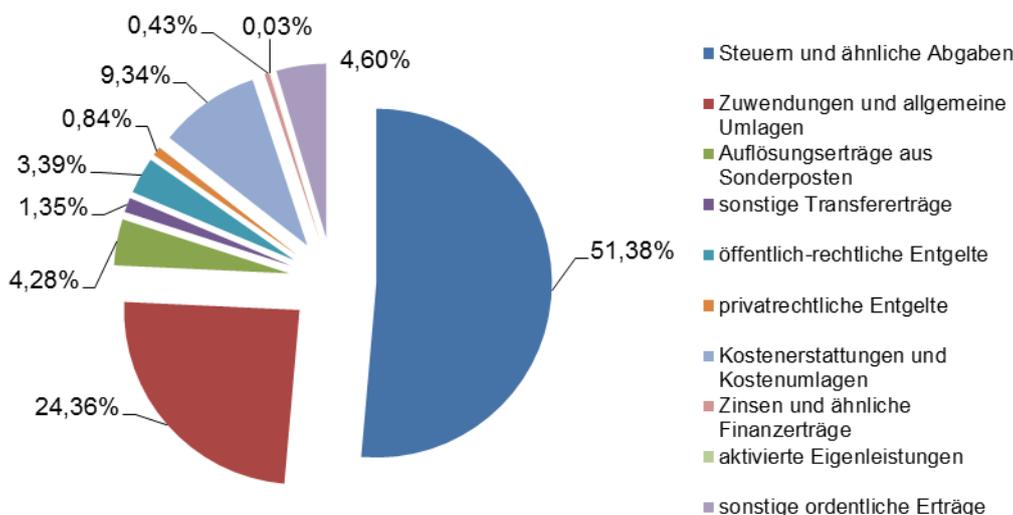
Umgerechnet auf die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lehrte macht der Überschuss i. H. v. 5,94 Mio. € einen pro Kopf Überschuss i. H. v. 137,58 € aus.

7.5.3.1. Ordentliche Erträge

Die ordentl. Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 82,44 Mio. €. Damit wird der urspr. Haushaltsansatz mit 1,00% unterschritten.

Hauptbestandteil des Jahresergebnisses sind die Steuern und ähnlichen Erträge (42,36 Mio. €), gefolgt von den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (20,08 Mio. €) und den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (7,70 Mio. €).

Ordentliche Erträge 2014



Im Folgenden werden die wesentlichen Ertragspositionen erläutert:

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Hauptbestandteil der Position Steuern und ähnlichen Abgaben sind die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der EkSt.

Bezeichnung	2011	2012	2013	2014
Grundsteuer A	185.289,89 €	186.559,57 €	183.905,74 €	178.789,37 €
Grundsteuer B	6.527.665,37 €	6.695.578,09 €	6.723.293,72 €	6.772.639,92 €
Gewerbesteuer	17.002.263,90 €	16.415.265,56 €	12.667.254,71 €	15.927.849,15 €
Anteil EkSt.	14.121.703,00 €	15.118.167,00 €	16.073.064,00 €	17.128.560,00 €
Anteil Ust.	1.534.282,00 €	1.531.055,00 €	1.550.136,00 €	1.582.671,00 €
Übrige Steuern	397.544,07 €	499.499,60 €	657.512,42 €	766.391,66 €
Insgesamt:	39.768.748,23 €	40.446.124,82 €	37.855.166,59 €	42.356.901,10 €

Die Grundsteuer A ist in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau verlaufen, die Grundsteuer B hingegen ist seit dem Jahr 2010 stetig angestiegen. Die Hebesätze dieser beiden Realsteuern belaufen sich unverändert auf 395 v. H..

Die Gewerbesteuer bewegt sich seit 2011 in einer Spanne von 12,7 Mio. € bis 17,0 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2010 eine Rückstellung aus Steuerschuldverhältnissen i. H. v. 4,5 Mio. € gebildet wurde, die im Jahr 2012 aufgrund von Rückzahlungsverpflichtungen (in ähnlicher Höhe) aufgelöst wurde. In 2013 sinken die Erträge aus der Gewerbesteuer wegen des Ausfalls im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4,0 Mio. €. Diese Lage entspannt sich in 2014, so dass die Gewerbesteuererträge im Berichtsjahr auf 15,93 Mio. € gestiegen sind.

Für die erhaltene Gewerbesteuer 2014 hat jede Gemeinde in Niedersachsen einen Anteil als Umlage an das Land Niedersachsen zu leisten. Diese Umlage beläuft sich im Berichtsjahr auf 2,38 Mio. €. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage verbleiben der Stadt Lehrte Gewerbesteuererträge i. H. v. 13,54 Mio. €.

Stetige Steigerungsraten können beim Gemeindeanteil an der EkSt festgestellt werden. Obwohl der Verteilschlüssel für die Stadt Lehrte, der alle drei Jahre neu berechnet wird, seit 2006 kontinuierlich sinkt, ist der Anteil am Einkommensteueraufkommen seit 2010 von 12,8 Mio. € auf 17,1 Mio. € angestiegen, weil die Verteilmasse jährlich steigt. Im Jahr 2014 beläuft sich die

Verteilmasse auf einen Betrag i. H. v. 2,8 Mrd. €. Dasselbe Phänomen ist bei der Umsatzsteuer zu erkennen: Der Gemeindeanteil an der USt. steigt im Jahr 2014 auf 1,58 Mio. € an, weil sich die Verteilmasse bei sinkender Schlüsselzahl erhöht.

Zu den übrigen Steuern zählen die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer. Während die Erträge aus der Hundesteuer nur unwesentlich ansteigen, ist insb. bei der Vergnügungssteuer im Jahr 2014 ein Anstieg um ca. 108 T€ zu verzeichnen.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die zweitgrößte Position der Ergebnisrechnung sind die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen mit einem Wert von 20,1 Mio. €. Der urspr. Haushaltsansatz i. H. v. 18,74 Mio. € wird im Berichtsjahr um 1,35 Mio. € (7,18%) übertroffen. Wesentlicher Bestandteil sind die Zuweisungen aus dem Nds. Finanzausgleich.

Im Jahr 2014 werden 13,17 Mio. € an Schlüsselzuweisungen und 1,23 Mio. € an Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises des Landes Niedersachsen verbucht. Im Vergleich zum Ansatz hat die Stadt Lehrte aus dem Finanzausgleich Mehrerträge i. H. v. 402 T€ erzielt.

3. Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge der Stadt Lehrte übertreffen im Jahr 2014 die Planungen um 244 T€. Dies entspricht Mehrerträgen i. H. v. 28,15%. Insgesamt macht das Ergebnis i. H. v. 1,11 Mio. € nur einen kleinen Teil der Erträge des Haushaltsjahres 2014 aus.

Eine Vielzahl der Transfererträge korrespondiert mit den Transferaufwendungen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Sozialhilfeleistungen, die der Stadt Lehrte von Dritten erstattet werden. Bei diesen Kostenerstattungen werden die Haushaltsansätze aufgrund gestiegener Fallzahlen übertroffen.

4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Stadt Lehrte erhält Kostenerstattungen und Kostenumlagen für Aufwendungen der lfd. Verwaltungstätigkeit, die für eine andere Stelle erbracht werden. Hierunter fallen u. a. Erstattungen vom Bund, Land oder Gemeinden und Gemeindeverbänden. Auch die Erstattungen der Region Hannover für Sozialleistungen (z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) werden hier zusammengefasst. Daher korrespondiert dieser Ertrag eng mit den Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite.

Die Sozialtransferaufwendungen (siehe Seite 68) belaufen sich im Haushaltsjahr auf 10,32 Mio. € und liegen damit mit 3,01 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 13,33 Mio. €. Die Kostenerstattungen um Kostenumlagen der Region für Sozialaufwendungen betragen 3,64 Mio. € und liegen mit 3,25 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 6,89 Mio. €. Dies zeigt deutlich, dass niedrigere Aufwendungen auch zu weniger Erträgen führen und somit das ordentliche Ergebnis kaum belasten.

In Summe belaufen sich die Kostenerstattungen und Kostenumlagen auf 7,70 Mio. € und verfehlen den fortgeschriebenen Ansatz um 3,42 Mio. €.

5. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge belaufen sich im Berichtsjahr auf insg. 357 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ gestiegen.

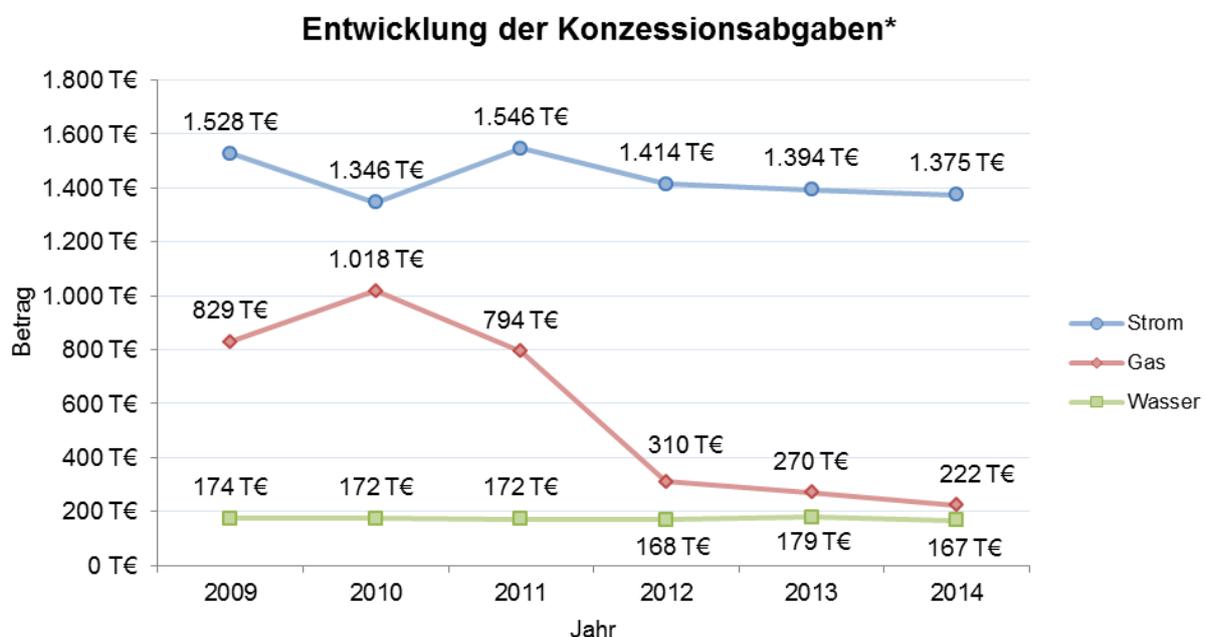
Im Vergleich zum urspr. Haushaltsansatz 2014 bleiben die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge insg. um 912 T€ hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Dies liegt vor allem daran, dass die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung im ordent-

lichen Ergebnis eingeplant worden ist. Dieser Ertrag ist jedoch im außerordentlichen Ergebnis zu verbuchen, weil es sich um einen außergewöhnlichen Ertrag handelt (siehe 7.5.3.3.).

6. Sonstige ordentliche Erträge

Innerhalb dieser Position werden die Erträge aus der Konzessionsabgabe, die Mahngebühren und Säumniszuschläge sowie die Bußgelder gebucht. Hinzu kommen die Erträge aus den Auflösungen und Herabsetzungen von Rückstellungen. Insg. wird der ursprüngliche Haushaltsansatz i. H. v. 2,46 Mio. € um 1,33 Mio. € übertroffen.

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Lehrte für das Strom-, Gas- und Wassernetz im Stadtgebiet Lehrte.



* ohne Kommunalrabatt

Den Hauptbestandteil machen die Konzessionsabgaben für die Nutzung des Stromnetzes aus, die sich an der tatsächlich durchgeleiteten Strommenge im Stromnetz bemessen und seit dem Jahr 2007 Schwankungen zw. 1,35 Mio. € und 1,54 Mio. € unterliegen.

Die Konzessionsabgabe für den Bereich der Gasversorgung sinkt im Berichtsjahr um ca. 48 T€. Grund für den Rückgang ist die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Ausspeisemenge an Gas. Diese liegt im Jahr 2013 noch bei 381,5 Mio. kWh, in 2014 nur noch bei 312,7 Mio. kWh. Da die Konzessionsabgabe durch Multiplikation dieser Ausspeisemenge und einem Konzessionsabgabensatz berechnet wird, zahlt die Stadtwerke Lehrte GmbH für den Bereich der Gasversorgung weniger Konzessionsabgaben an die Stadt Lehrte.

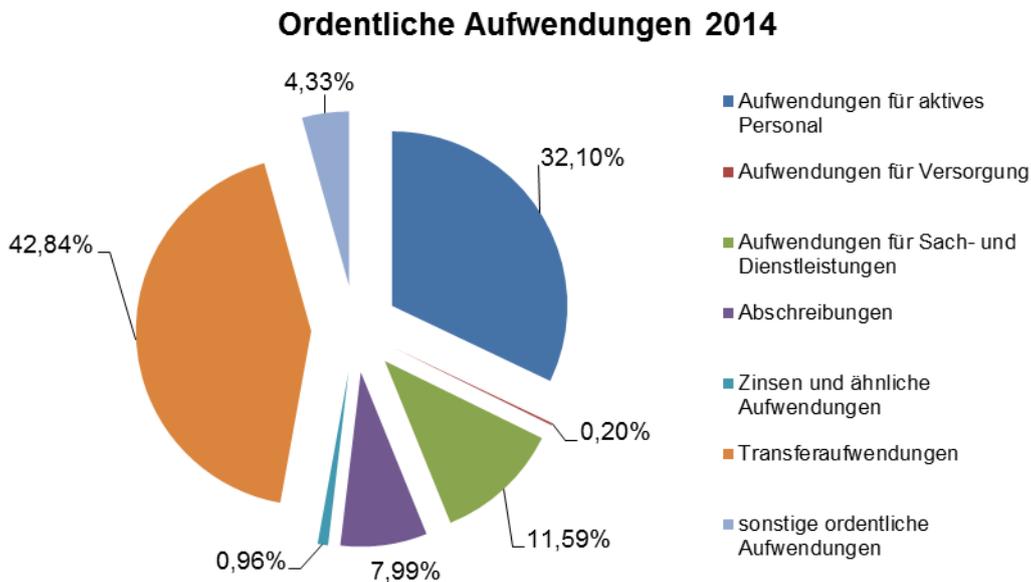
Für den Bereich Wasser erhält die Stadt Lehrte im Jahr 2014 ca. 11 T€ weniger an Konzessionsabgaben, da der Verbrauch der Abnehmer unter 6.000 cbm/Jahr stärker gesunken als der Verbrauch der Abnehmer über 6.000 cbm/Jahr gestiegen ist.

7.5.3.2. Ordentliche Aufwendungen

Die ordentl. Aufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2014 auf 78,48 Mio. € und unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz i. H. v. 83,76 Mio. € um 5,28 Mio. €. Die ordentl. Aufwendungen sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 637 T€ gesunken.

Hauptbestandteil der ordentl. Aufwendungen der Stadt Lehrte sind die Transferaufwendungen (33,62 Mio. €), gefolgt von den Personalaufwendungen (25,19 Mio. €) und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (9,10 Mio. €).

Die Zusammensetzung der ordentl. Aufwendungen kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Die wesentlichen Aufwendungen werden im Anschluss erläutert:



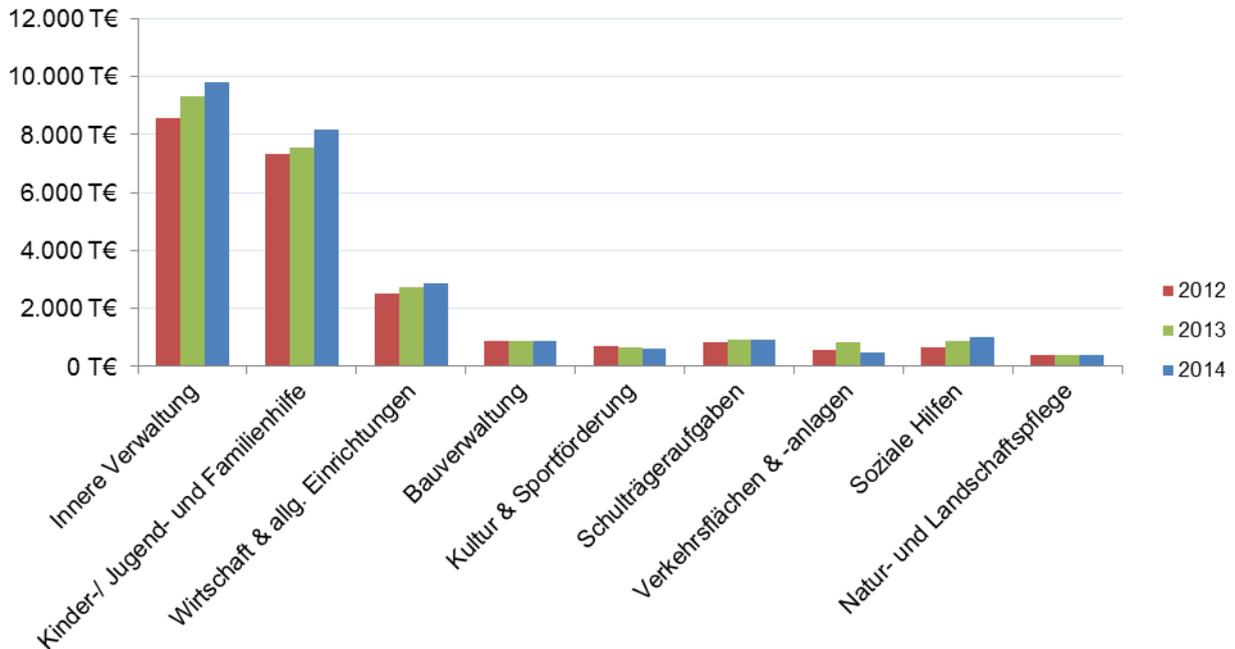
1. Aufwendungen für aktives Personal

Die Aufwendungen für das aktive Personal der Stadt Lehrte belaufen sich auf 25,2 Mio. € und erreichen somit den Ansatz in derselben Höhe, was auf die Bewilligung von über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. insg. 1,81 Mio. € zurückzuführen ist. Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt sich ein Anstieg der Personalkosten i. H. v. 989 T€.

Der Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr begründet sich zum einen aus der Tarifsteigerung i. H. v. 3% zum 1. März 2014, mindestens aber um 90 € bei Vollzeitbeschäftigung. Die Festlegung des monatlichen Mindeststeigerungsbetrages hat für die meisten Tarifbeschäftigten zur Folge, dass die Tarifsteigerung wesentlich höher als 3% ausfällt. Zum anderen erfolgt eine Besoldungserhöhung zum 1. Juni 2014 um 2,95%, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2014 jedoch bekannt ist.

Den Hauptbestandteil der Personalaufwendungen machen die Bereiche „Innere Verwaltung“ (9,8 Mio. €), „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ inkl. der städtischen Horte und Kindertagesstätten (8,17 Mio. €) und „Wirtschaft & allg. Einrichtungen“ (2,85 Mio. €) aus.

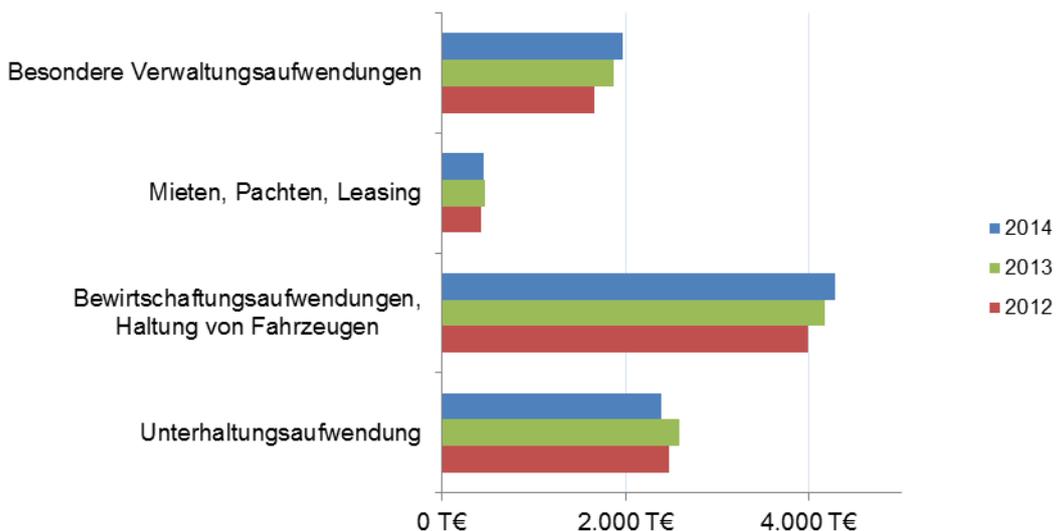
Entwicklung der Personalaufwendungen 2014



2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung i. H. v. 8 T€. Der urspr. Haushaltsansatz i. H. v. 10,02 Mio. € wird nur zu 90,78% ausgeschöpft. Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen insb. die Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsaufwendungen des städtischen Anlagevermögens sowie die allgemeinen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen



3. Abschreibungen

Die Abschreibungen des städtischen Vermögens übersteigen mit 6,27 Mio. € den urspr. Haushaltsansatz i. H. v. 6,10 Mio. €, jedoch nicht mehr in dem Ausmaß wie im Jahr 2013. Haben im Jahr 2013 die tatsächlichen Abschreibungen den geplanten Ansatz noch um 26,81% überschritten, sind es im Jahr 2014 lediglich 2,75%. Eine genauere Planung war für dieses Haushaltsjahr möglich, weil zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2014 belastbares Zahlen-

material über die Höhe und Entwicklung der Abschreibungen vorliegt. Die Entwicklung der Abschreibungen kann der Bewertung des Vermögens entnommen werden.

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

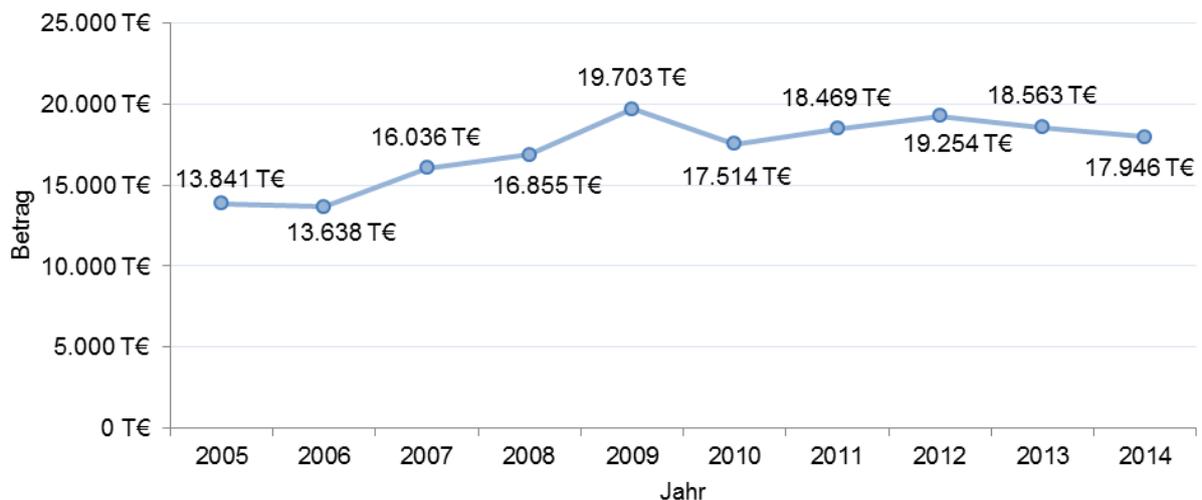
Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2014 auf 753 T€. Der urspr. Haushaltsansatz von 844 T€ wird um 90 T€ unterschritten. Es werden Zinsaufwendungen an Kreditinstitute i. H. v. 99 T€ und Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite i. H. v. 17 T€ eingespart. Lediglich die Verzinsung von Steuernachzahlungen liegt mit ca. 26 T€ über dem geplanten Ansatz und ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 63 T€ gestiegen.

5. Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen machen den Hauptbestandteil der Aufwendungen der Stadt Lehrte aus. Sie belaufen sich im Haushaltsjahr 2014 auf rd. 33,62 Mio. € und sind somit – im Vergleich zum Vorjahr – um rd. 1,79 Mio. € gesunken. Mit Einsparungen von rd. 3,38 Mio. € wird der fortgeschriebene Haushaltsansatz zu 90,88% ausgeschöpft.

Ein wesentlicher Bestandteil der Transferaufwendungen ist die Regionsumlage. Diese ist aufgrund der niedrigeren Steuerkraft (Grundlage hierfür sind das vierte Quartal 2012 und die ersten drei Quartale 2013), aber auch aufgrund der Senkung der Hebesätze im Vergleich zum Vorjahr um 617 T€ gesunken. Dies wird bereits bei den Planungen für das Jahr 2014 einkalkuliert, so dass der urspr. Haushaltsansatz von 18,04 Mio. € nicht überschritten wird.

Entwicklung der Regionsumlage



Neben der Regionsumlage hat die Stadt Lehrte auch eine Gewerbesteuerumlage an das Land zu zahlen, die im Berichtsjahr höher ausgefallen ist als im Vorjahr. Grundlage für die Berechnung dieser Umlage sind die Gewerbesteuereinzahlungen des lfd. Jahres – also 2014. In diesem Jahr sind die Gewerbesteuereinzahlungen wieder gestiegen, so dass folglich auch die entsprechende Umlage steigt. Aus diesem Grund werden insg. ca. 681 T€ mehr ans Land gezahlt. Die Gewerbesteuerumlage beläuft sich für das Jahr 2014 auf 2,38 Mio. €.

Die Aufwendungen im Jugend- und Sozialbereich (Sozialtransferaufwendungen) sinken im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,08 Mio. €. Zum einen sind die Aufwendungen für soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen um insg. 629 T€ gesunken, weil weniger Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII (in Summe) und weniger Hilfen im ambulanten betreuten Wohnen benötigt werden. Zum anderen werden weniger Aufwendungen für soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen (- 1,25 Mio. €) benötigt. Insg. wird der fortgeschriebene Ansatz i. H. v. 13,33 Mio. € um 3,01 Mio. € unterschritten.

7.5.3.3. Außerordentliche Erträge

In § 59 Nr.6 GemHKVO werden die außerordentlichen Erträge als „ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Erträge, insb. Erträge aus Vermögensveräußerungen sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen“ definiert.

Außerordentliche Erträge	2013	2014	mehr (+) / weniger (-)
Außergewöhnliche Erträge	645.583,31 €	1.009.258,52 €	363.675,21 €
Periodenfremde Erträge	799.470,24 €	1.495.824,95 €	696.354,71 €
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	720.873,30 €	1.160.499,95 €	439.626,65 €
Summe:	2.165.926,85 €	3.665.583,42 €	1.499.656,57 €

Im Berichtsjahr belaufen sich die außerordentlichen Erträge auf 3,67 Mio. € und sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. € gestiegen.

Die außergewöhnlichen Erträge belaufen sich auf 1,01 Mio. €. Hierunter fällt zum einen die Entnahme aus der allg. Rücklage des Eigenbetriebes Stadtentwässerung i. H. v. 900 T€, welche der Betriebsausschuss Stadtentwässerung in seiner Sitzung am 24. November 2014 beschlossen hat. Da es sich um eine einmalige, also nicht regelmäßig wiederkehrende Entnahme handelt, ist dieser Ertrag bei den außergewöhnlichen Erträgen zu vereinnahmen. Zum anderen sind hier die restlichen empfangenen Schadensersatzleistungen für Hagelschäden i. H. v. 110 T€ verbucht. Der Großteil der Schäden aus dem großen Hagel wurde bereits im Jahr 2013 abgerechnet.

Unter den periodenfremden Erträgen werden alle Erträge summiert, die in den Vorjahren verursacht wurden, also eigentlich einem anderen Haushaltsjahr zuzuordnen wären. Hierunter fallen insb. die Nachzahlungen aus dem Jugendhilfekostenausgleich für die Jahre 2012 und 2013, aber auch eine Nachzahlung für den Kommunalrabatt Strom.

Die Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen i. H. v. insg. 1,16 Mio. € setzen sich u. a. aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken und von Grundstücken für das Parkhaus zusammen.

Eine detaillierte Übersicht der außerordentlichen Erträge – nach Teilhaushalten – ist den Anlagen zum Anhang zu entnehmen.

7.5.3.4. Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen entstehen aus unvorhergesehenen Ereignissen und Finanzvorfällen. Dies sind z. B. Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen, geleisteter Schadensersatz oder Verlustübernahmen. Des Weiteren entstehen außerordentliche Aufwendungen bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die zum Zeitpunkt der Veräußerung über einen Restbuchwert verfügen.

Außerordentliche Aufwendungen	2013	2014	mehr (+) / weniger (-)
Außergewöhnliche Aufwendungen	834.012,88 €	160.566,80 €	-673.446,08 €
Periodenfremde Aufwendungen	226.364,43 €	32.436,61 €	-193.927,82 €
Außerplanmäßige Abschreibungen	692,67 €	975.396,01 €	974.703,34 €
Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	225.085,71 €	512.215,80 €	287.130,09 €
Summe:	1.286.155,69 €	1.680.615,22 €	394.459,53 €

Im Berichtsjahr sind die außerordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 394 T€ auf 1,68 Mio. € gestiegen.

Der Hauptgrund hierfür liegt in der bereits erwähnten Entnahme aus der allg. Rücklage des Eigenbetriebs Städtentwässerung i. H. v. 900 T€. Die allg. Rücklage ist im Anlagevermögen der Stadt Lehrte aktiviert. Die Entnahme aus der allg. Rücklage führt zur Reduzierung des Anlagevermögens, welche in Form einer außerplanmäßigen Abschreibung auf das Finanzvermögen abgebildet wird.

Ein weiterer Grund ist der Anstieg der Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen. Hierzu zählen sowohl die Aufwendungen, die mit der Veräußerung der o. g. Grundstücke (siehe außerordentliche Erträge) anfallenden Aufwendungen, also auch die Ausbuchung der Restbuchwerte der Grundstücke und Gebäude aus der Anlagenbuchhaltung.

Zu den außergewöhnlichen Aufwendungen, die um 673 T€ gesunken sind, fallen u. a. die Aufwendungen für die Beseitigung von Hagelschäden. Diese Positionen sind eng mit den außerordentlichen Erträgen verknüpft, wo die entsprechenden Erträge (z. B. Erstattung der Versicherung) enthalten sind.

Zu den periodenfremden Aufwendungen zählen z. B. Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen der städtischen Einrichtungen oder Endabrechnungen der Region für das Jahr 2013.

Eine detaillierte Übersicht der außerordentlichen Aufwendungen – nach Teilhaushalten – ist den Anlagen zum Anhang zu entnehmen.

Anlagen

zum Anhang 2014

8. Anlagen zum Anhang 2014

8.1. Rechenschaftsbericht

Nach § 57 GemHKVO erstellen die Kommunen einen Rechenschaftsbericht als Anlage zum Jahresabschluss.

Als Anlage zum Jahresabschlusses gibt der Rechenschaftsbericht Auskunft über die wirtschaftliche Lage der Stadt Lehrte, beschreibt den Verlauf der Haushaltswirtschaft und nimmt eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Stadt Lehrte vor.

Gem. § 57 Abs. 2 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht auch Auskunft über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, geben und auf zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die städtische Aufgabenerfüllung hinweisen.

Die im Rahmen des Rechenschaftsberichts aufgeführten Kennzahlen werden im Kapitel 7.9 ausführlich beschrieben (z. B. Berechnung).

8.1.1. Betrachtung der Bilanz

Die Bilanz gibt einen Überblick über das Vermögen und die Schulden der Stadt Lehrte. Auf der **Aktivseite** der Bilanz wird im Folgenden die Mittelverwendung beleuchtet.

Das **Anlagevermögen** der Stadt Lehrte ist um 2.88 Mio. € auf insg. 196,54 Mio. € gestiegen. Hauptsächlich dazu beigetragen haben im immateriellen Vermögen die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse, im Sachvermögen die Zugänge bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Haushaltsjahr 2014 wird durch Investitionen neues Vermögen geschaffen. So wird im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 9,41 Mio. € für Investitionsmaßnahmen ausgezahlt.

Der Hauptbestandteil dieser Auszahlungen entfällt hierbei auf die Baumaßnahmen (6,74 Mio. €), die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (1,12 Mio. €) und den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen (0,98 Mio. €).

Nachfolgend werden die wesentlichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgeführt:

Maßnahme (über 50.000 €)	Ansatz inkl. HHR und üpl/apl	Ist	Mehr (+) / Weniger (-)
Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto (Sammelposten)	342.702,32 €	230.060,90 €	-112.641,42 €
Fahrzeugbeschaffung Baubetriebshof	401.665,60 €	400.238,88 €	-1.426,72 €
HLF 20/16 OFW Ahlten	330.000,00 €	0,00 €	-330.000,00 €
Krippenausbau	348.386,81 €	272.303,63 €	-76.083,18 €
Investitionszuschuss Stadtwerke Lehrte	812.571,60 €	812.053,60 €	-518,00 €
Kirchlahe-Süd Baugebiet	800.000,00 €	0,00 €	-800.000,00 €
Aussegnungshalle Sievershausen	75.000,00 €	0,00 €	-75.000,00 €
GS Sievershausen Sporthalle - Erneuerung Dachdämmung, Decke, Heizung	51.596,90 €	51.596,90 €	0,00 €
Obdach/Planung/Bau	1.505.709,10 €	193.571,60 €	-1.312.137,50 €
GS An der Masch - Sanierung/ Einrichtung Hort	164.832,26 €	154.329,07 €	-10.503,19 €

Maßnahme (über 50.000 €)	Ansatz inkl. HHR und üpl/apl	Ist	Mehr (+) / Weniger (-)
Schulen - Gebäudeentwicklung Schulentwicklungsplan	300.000,00 €	0,00 €	-300.000,00 €
SZ-Ost Sporthalle - Erneuerung Dachdämmung + Abdichtung	330.000,00 €	213.661,17 €	-116.338,83 €
Baugebiet "Im Wiesengrund" - weitere Erschließungsmaßnahmen und Beleuchtung	139.995,36 €	120.367,44 €	-19.627,92 €
Zum Großen Freien	57.681,48 €	53.469,67 €	-4.211,81 €
Hinter den Langen Höfen	1.050.000,00 €	469.542,69 €	-580.457,31 €
Manskestraße	1.207.004,34 €	767.540,66 €	-439.463,68 €
Stadion Pfungstanger - Rückbau Tartankleinspielfeld in Trainingsplatz	92.783,56 €	82.149,22 €	-10.634,34 €
Ausbau Ahlten/Iltener Grenzgraben	646.098,62 €	642.402,63 €	-3.695,99 €
Neubau Graben Winkelriethe	143.805,60 €	125.658,94 €	-18.146,66 €
Begrünungsmaßnahmen Wiesengrund	199.949,70 €	167.055,30 €	-32.894,40 €
SZ-Ost - Ern. Dachdämmung u. Abdichtung	90.000,00 €	56.997,71 €	-33.002,29 €
Sporthalle Schlesische Straße	131.332,40 €	60.898,75 €	-70.433,65 €
P&R Anlage Hämelerwald	500.446,14 €	500.446,14 €	0,00 €
Kita Ahlten Schlahdekamp - Erwerb Kita	2.851.142,50 €	1.608.921,52 €	-1.242.220,98 €
Querungshilfe Dorfstr.	60.000,00 €	57.185,38 €	-2.814,62 €
Beruhigung von Ortseinfahrten	104.795,05 €	97.469,97 €	-7.325,08 €
Kita Immensen-Arpke - Erwerb der Kita (Neubau)	527.142,50 €	1.563.230,49 €	1.036.087,99 €
Kita Immensen-Arpke II - Ersteinrichtung	97.369,70 €	96.896,29 €	-473,41 €

Die Investitionsmaßnahme „Krippenausbau“ wird im Haushaltsjahr 2014 nicht abgeschlossen. Daher werden die nicht ausgegeben Mittel i. H. v. insg. 76 T€ ins nächste Haushaltsjahr übertragen.

Die Erneuerung der Dachdämmung und der Abdichtung der Sporthalle im Schulzentrum Ost wird erst im Jahr 2015 beendet, die Schlussrechnung erfolgt im 3. Quartal 2015. Aus diesem Grund werden die restlichen Haushaltsmittel aus 2014 i. H. v. ca. 86 T€ ins Haushaltsjahr 2015 übertragen.

Nach der Vermessung der Straße „Hinter den Langen Höfen“ in Immensen ist mit den Straßen- und Kanalarbeiten im Jahr 2014 begonnen worden. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen kann diese Straßenausbaumaßnahme nicht im Jahr 2014 abgeschlossen werden, so dass Haushaltsmittel i. H. v. 580 T€ ins nächste Jahr übertragen werden. Auch der 2. Bauabschnitt der „Manskestraße“ kann in diesem Jahr nicht fertiggestellt werden, so dass eine Übertragung der restlichen Haushaltsmittel i. H. v. 439 T€ ins Jahr 2015 erfolgt.

Die Endfinanzierung der Kitaneubauten in Ahlten und Immensen-Arpke kann in der zweiten Jahreshälfte 2014 abgeschlossen werden. Bei der Investitionsmaßnahme 100564 „Kita Ahlten Schlahdekamp – Erwerb Kita“ sind Ende des Jahres noch Mittel i. H. v. 1,24 Mio. € übrig, bei der Maßnahme 100591 „Kita Immensen-Arpke – Erwerb der Kita (Neubau)“ fehlen noch 1,04 Mio. €. Da diese beiden Maßnahmen erst nach der Haushaltsplanung 2014 getrennt worden sind, kann der fehlende Betrag bei der Investitionsmaßnahme 100591 durch die noch verfügbaren Haushaltsmittel bei der Investitionsmaßnahme 100564 gedeckt werden.

Die Investitionsmaßnahmen 100123 „HLF 20/16 OFW Ahlten“ und 100191 „Kirchlahe-Süd Baugebiet“ werden im Jahr 2014 nicht umgesetzt bzw. begonnen. Das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug“ wird erst im Jahr 2015 angeschafft. Die Erschließung des Baugebietes

Kirchlahe-Süd wird erst im Jahr 2015 mit dem Kauf von Grundstücken begonnen. Dementsprechend werden die restlichen Haushaltsmittel in voller Höhe nach 2015 übertragen.

Der Schulentwicklungsplan zur Entwicklung der Schulgebäude wird in 2014 mit der Beauftragung eines Rahmenkonzeptes begonnen. Zahlungswirksam wird dies jedoch erst in 2015, so dass die verfügbaren Haushaltsmittel fast in voller Höhe im nächsten Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Insg. werden von den in 2014 (und Vorjahren) zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 5,41 Mio. € ins Jahr 2015 übertragen (siehe Vorbelastung künftiger Jahre).

Das Anlagevermögen wird durch die Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 6,27 Mio. €. Und teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Forderungsberichtigungen	370.941,02 €	448.034,26 €	147.386,24 €	131.048,05 €
Immaterielles Vermögen	369.308,91 €	391.626,09 €	427.728,50 €	480.511,67 €
Gebäude und Aufbauten	1.523.894,08 €	1.539.550,53 €	1.527.412,01 €	1.543.584,81 €
Infrastrukturvermögen	2.432.597,64 €	2.430.353,39 €	2.496.620,72 €	2.638.999,82 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung, MTA	1.163.739,13 €	1.213.068,30 €	1.335.199,95 €	1.474.542,65 €
Gesamtabschreibungen	5.860.480,78 €	6.022.632,57 €	5.934.347,42 €	6.268.687,00 €

Abschreibungsintensität	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
	7,27%	7,35%	7,26%	7,31%	7,82%	7,40%

Durchschnittlich ergibt sich durch Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen eine Belastung des Haushalts i. H. v. 7,40%. Dieser Wert zeigt keine außergewöhnliche Belastung durch die Abnutzung der Anlagegüter der Stadt Lehrte. Eine geringe Abschreibungsintensität kann aber auch bedeuten, dass das öffentliche Vermögen bereits größtenteils abgeschrieben ist und das bestehende Anlagevermögen nicht durch neue Anlagen ersetzt wird, also „überaltert“ ist.

Der Mehrjahresvergleich zeigt bei einer niedrigen Quote wieder einen leicht steigenden Verlauf. Der in den Vorjahren zu erkennende leicht sinkende Trend wird gestoppt.

Um die Investitionstätigkeit insg. beurteilen zu können, werden die Bruttoinvestitionen mit den Abschreibungen ins Verhältnis gesetzt.

Reinvestitionsquote	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
	92,98%	66,71%	82,56%	125,52%	153,24%	104,20%

Der in den Jahren 2010 und 2011 zu erkennende rückläufige Trend ist im Haushaltsjahr 2012 gestoppt worden. In den Jahren 2013 und 2014 liegt die Quote mit 125,52% bzw. 153,24% sogar weit über 100%, so dass sämtliche planmäßigen Abschreibungen (= Werteverzehr des Anlagevermögens) durch die Summe aller Investitionen gedeckt werden und das Anlagevermögen somit wertmäßig zugenommen hat.

Das **Finanzvermögen** sinkt im Berichtsjahr um 1,82 Mio. € auf 21,62 Mio. €. Der Grund hierfür liegt insb. in den gesunkenen Forderungen aus Transferleistungen (- 936 T€) und der Entnahme aus der allg. Rücklage des Eigenbetriebes Stadtentwässerung (- 900 T€). Im Gegenzug sind die sonstigen privatrechtlichen Forderungen um 156 T€ gestiegen.

Die **Liquiden Mittel** sind von 94 T€ auf 3,46 Mio. € - also um 3,37 Mio. € - gestiegen. Die ordentlichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,42 Mio. € gestiegen, wobei die ordentlichen Aufwendungen um 637 T€ gesunken sind. Die verbesserte Ertragslage macht sich auch in der Liquidität der Stadt Lehrte bemerkbar. Aufgrund der Tatsache, dass sich die liquiden Mittel zum Ende des Jahres im positiven Bereich bewegen, kann im Haushaltjahr 2014 Geld auf dem Tagesgeldkonto o. ä. zinsbringend angelegt werden.

Auf der **Passivseite** wird die Mittelherkunft (Finanzierung der Vermögensgegenstände) erläutert. Die **Nettoposition** ist im Berichtsjahr um 3,41 Mio. € auf 168,81 Mio. € gestiegen. Die Hauptursache hierfür ist das positive Jahresergebnis 2014 i. H. v. 5,94 Mio. €.

Die **Schulden** sind von 26,66 Mio. € auf 27,06 Mio. € angestiegen (+ 395 T€). Der Grund hierfür sind vor allem die neu aufgenommenen Kredite für Investitionen i. H. v. insg. 6,82 Mio. € bei gleichzeitiger Ablösung aller Liquiditätskredite (- 4,15 Mio. €) und der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 310 T€) bzw. der sonstigen Verbindlichkeiten (- 1,07 Mio. €).

In den Jahren 2010 und 2011 wurden zum Bilanzstichtag keine Liquiditätskredite in Anspruch genommen. Im Jahr 2012 und 2013 wird es zum Bilanzstichtag notwendig, auf Liquiditätskredite zurückzugreifen. Im Jahr 2014 können die Liquiditätskredite (aus dem Vorjahr) abgelöst werden, so dass zum Ende des Jahres 2014 die Liquiditätskreditquote bei 0% liegt (siehe Diagramm „Inanspruchnahme der Liquiditätskredite im Jahr 2014“ – Kapitel 7.5.2.2.).

Liquiditätskreditquote	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		0,00%	0,00%	2,47%	5,88%	0,00%

Die Aufnahme neuer Kredite für Investitionen führt aufgrund der Ablösung aller Liquiditätskredite, der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten zu keinem Anstieg des Verschuldungsgrades.

Verschuldungsgrad	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		20,80%	21,46%	20,62%	24,20%	24,17%

Der Verschuldungsgrad beläuft sich im Jahr 2014 auf 24,17%. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto höher die Belastung der künftigen Generationen durch Rückzahlungs- und Zinsverpflichtungen, die mit der Verschuldung einhergehen. Da es keinen allgemein anerkannten Zielwert für den Verschuldungsgrad bei Kommunen gibt, ist es vielmehr vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit von Bedeutung, dass das ordentliche Jahresergebnis im Mehrjahresschnitt bei 0,00 € liegt. Dadurch wird verhindert, dass negative Jahresergebnisse in künftige Haushaltsjahre übertragen werden müssen.

Die **Rückstellungen** haben sich im Jahr 2014 von 26,14 Mio. € auf 26,81 Mio. € erhöht (+ 671 T€). Zum einen sind die Pensionsrückstellungen um 508 T€ gestiegen, da Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Beamtenverhältnis eingestellt werden und dementsprechend neue Rückstellungen für diese gebildet werden müssen. Außerdem ist die Rückstellungsberechnung an die Besoldungserhöhung angepasst worden. Zum anderen sind die Beihilferückstellungen um 135 T€ angestiegen, u. a. weil sich der für die Berechnung notwendige Hebesatz auf 14,1% erhöht hat. Weiterhin sind die anderen Rückstellungen um 24 T€ auf 651 T€ gestiegen.

Die Stadt Lehrte hat die Leistungen der Beihilfe und Pensionen an die NVK abgegeben. Es wird daher voraussichtlich nicht der Fall eintreten, dass die Stadt Lehrte tatsächlich selbst eine Pension oder Beihilfeleistung direkt zahlen wird. Trotzdem besteht im niedersächsischen Haushalts-

recht die Vorgabe, diese Rückstellungen auch mit Anschluss an eine Versorgungskasse in der Bilanz zu passivieren.

Gem. § 43 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 4 GemHKVO hat die Kommune Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen (Wartung, Inspektion, Instandsetzung oder Verbesserung) zu bilden, soweit haushaltsrechtliche Ermächtigungen für Instandhaltungsaufwendungen noch verfügbar sind.

Bei der Stadt Lehrte werden solche Rückstellungen in 2014 nicht gebildet, da zum einen in der Gebäudewirtschaft am Ende des Jahres keine haushaltsrechtlichen Ermächtigungen mehr vorhanden sind, zum anderen das Kriterium der Unterlassung nicht erfüllt wird, weil aufgrund einer fehlenden detaillierten Maßnahmeplanung bzw. eines Maßnahmekataloges für das jeweilige Jahr keine Maßnahmen veranschlagt werden. Somit kann nicht bestimmt werden, welche Maßnahmen nicht umgesetzt worden sind. In der Bilanz wird daher an dieser Stelle ein Wert von 0,00 € ausgewiesen.

Aus den zuvor genannten Gründen hat sich die **Bilanzsumme** von 218,23 Mio. € auf 222,88 Mio. € erhöht.

8.1.2. Betrachtung der Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll in Planung und Rechnung ausgeglichen sein (Erträge = Aufwendungen), um dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit nachzukommen. Oberstes Finanzziel ist hierbei insb. der Ausgleich im ordentlichen Ergebnis.

Das **Jahresergebnis** 2014 schließt bei den ordentlichen Erträgen mit einem Gesamtbetrag von 82,44 Mio. € und bei den ordentlichen Aufwendungen mit 78,48 Mio. € ab. Hieraus ergibt sich ein Überschuss i. H. v. 3,96 Mio. €.

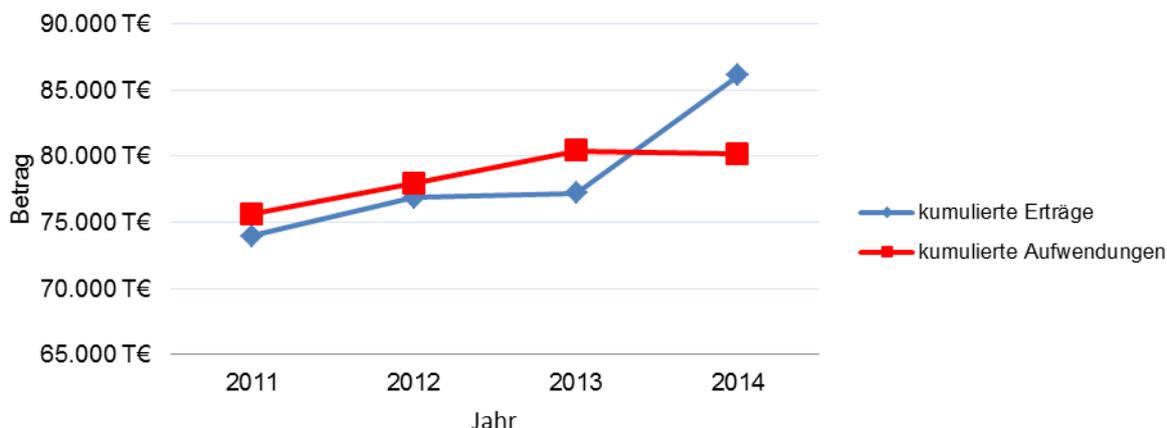
Der Saldo der außerordentlichen Erträge i. H. v. 3,67 Mio. € und der außerordentlichen Aufwendungen i. H. v. 1,68 Mio. € weist im Ergebnis einen Überschuss von 1,98 Mio. € aus. Dieser Überschuss ist insb. durch die Vermögensveräußerung und die periodenfremden Erträge entstanden.

Bei Addition der Überschüsse im ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss i. H. v. 5,94 Mio. €. Dieser wird zur Deckung der Defizite der Vorjahre (insg. 5,16 Mio. €) verwendet, welche hauptsächlich in den ordentlichen Ergebnissen entstanden sind. Der restliche Betrag i. H. v. 784 T€ wird der Rücklage zugeführt.

Durch die Erzielung dieses Jahresüberschusses bei gleichzeitiger Deckung der Defizite der Vorjahre hat die Stadt Lehrte der intergenerativen Gerechtigkeit in vollem Umfang entsprochen. Künftige Generationen werden nicht mehr durch Defizite belastet.

Diese Aussage wird auch bei der Analyse der Bilanz deutlich, weil das positive Jahresergebnis zu einem Anstieg der Nettoposition und somit auch der Bilanzsumme führt.

Aufwandsdeckungsgrad



Im Vergleich der kumulierten Erträge und Aufwendungen (ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen) zeigt sich, dass die Gesamterträge die Aufwendungen decken.

Aus der Ergebnisrechnung 2014 geht hervor, dass die ordentlichen Erträge mit 2,47 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz, die ordentlichen Aufwendungen aber mit 5,28 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz liegen.

Ursächlich für diese positive Entwicklung der **ordentlichen Erträge** sind zum einen die höheren Erträge – im Vergleich zum Vorjahr – aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (+ 4,5 Mio. €). Ein großer Teil dieser Summe ist auf die gestiegenen Gewerbesteuererträge zurückzuführen, welche im Haushaltsjahr 2014 um 3,26 Mio. € höher ausgefallen sind als im Vorjahr. Da in der Haushaltsplanung bereits von höheren Erträgen aus der Gewerbesteuer ausgegangen worden ist, führt dies lediglich zu Mehrträgen i. H. v. 928 T € (im Vergleich zum urspr. Ansatz).

Auch beim Gemeindeanteil an der EkSt (+ 329 T€) und bei der Vergnügungssteuer (+ 170 T€) sind Mehrerträge erzielt worden. Insg. sind die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** um 1,00 Mio. € höher als der fortgeschriebene Ansatz, was sich auch in der Steuerquote niederschlägt.

Steuerquote	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
	52,52%	53,24%	52,67%	47,88%	53,97%	52,06%

Zum Bilanzstichtag werden 53,97% der Aufwendungen durch Steuern und ähnliche Erträge gedeckt. Im Mehrjahresvergleich verändert sich die Steuerquote nur geringfügig, ausgenommen der „Ausreißer“ im Jahr 2013. Anhand der Steuerquote von 52,06% (im Durchschnitt) zeigt sich jedoch deutlich, wie sehr der städtische Haushalt von diesen Erträgen abhängig ist. Ein möglicher weiterer Ausfall wie z. B. im Jahr 2013 hätte gravierende Auswirkungen.

Zum anderen sind die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio. € gestiegen und liegen mit 1,24 Mio. € über dem fortgeschriebenen Ansatz. Hierfür gibt es mehrere Gründe:

- Aufgrund des Gewerbesteuereinbruches in den Jahren 2012 bzw. 2013 sind im HHJ 2014 im Vergleich zum Vorjahr höhere Schlüsselzuweisungen und weitere Zuweisungen vom Land eingegangen (+ 4,26 Mio. €).
- Die Zuweisungen vom Land für das beitragsfreie Kita-Jahr sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+ 420 T€)

- Die Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden haben sich erhöht (+ 654 T€). Hierunter versteckt sich der Jugendhilfekostenausgleich der Region Hannover.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind um 3,12 Mio. € niedriger ausgefallen als geplant. Da die korrespondierenden Transferaufwendungen mit 3,38 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz liegen, hat dies nun minimale Auswirkungen auf das ordentliche Ergebnis.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** haben die **Aufwendungen für aktives Personal** genau dieselbe Höhe wie der fortgeschriebene Ansatz, liegen aber 1,65 Mio. € über dem urspr. Ansatz. Die Erhöhung der Personalaufwendungen ist vor allem auf den Mehrbedarf an Personalkapazitäten, die Tariferhöhungen bzw. Besoldungsanpassungen und die höheren Zuführungen zur Rückstellungen zurückzuführen.

Um die Höhe der Aufwendungen für das aktive Personal zu bewerten, werden diese Aufwendungen mit den gesamten ordentlichen Aufwendungen ins Verhältnis gesetzt. Das Ergebnis hieraus ist die Personalintensität.

Personalintensität	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		29,29%	29,19%	29,24%	30,59%	32,10%

Die durchschnittliche Personalintensität beläuft sich auf 30,08% und unterliegt in den vergangenen Haushaltsjahren nur geringen Schwankungen, ein steigender Trend ist jedoch zu erkennen. Im Jahr 2014 sind 32,10% der ordentlichen Aufwendungen durch das städtische Personal gebunden.

Die **Abschreibungen** des städtischen Vermögens i. H. v. 6,27 Mio. € übersteigen im Berichtsjahr den urspr. Ansatz um 168 T€, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht alle Zahlen vorgelegen haben.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind im Vergleich zum Vorjahr nur minimal angestiegen, unterschreiten jedoch den fortgeschriebenen Ansatz um 1,27 Mio. €. Der Grund hierfür liegt zum einen an den Minderaufwendungen bei der Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens, weil ein Teil der geplanten Maßnahmen aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden kann (- 487 T€). Zum anderen liegt die Summe der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen unter dem fortgeschriebenen Ansatz (- 370 T€). Auch in den anderen Bereichen wurde der Ansatz unterschritten.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** hingegen sind im Vergleich zum Vorjahr um 12 T€ gestiegen und liegen mit 753 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz i. H. v. 850 T€. Die etwas höheren Aufwendungen sind auch aus der Kennzahl „Zinslastquote“ ersichtlich.

Zinslastquote	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		1,12%	1,19%	1,34%	0,94%	0,96%

Die Zinslastquote beträgt im Durchschnitt 1,11%. Das bedeutet, dass 1,11% der gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Zinsaufwendungen entstehen. Im Berichtsjahr liegt die Kennzahl sogar mit 0,96% unter dem Durchschnitt. Die Stadt Lehrte wird daher nur in geringem Maße durch Zinsen belastet und ist somit in ihren Handlungsmöglichkeiten nicht eingeschränkt.

Bei der Betrachtung dieser Kennzahl ist jedoch zu beachten, dass derzeit ein sehr niedriges Zinsniveau besteht und keine Liquiditätskredite aufgenommen worden sind. Sobald sich einer dieser beiden Aspekte ändert, steigt auch die Belastung des städtischen Haushaltes.

8.1.3. Betrachtung der Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf einen Betrag i. H. v. 10,47 Mio. € und liegt somit weit über dem fortgeschriebenen Ansatz von 1,77 Mio. € (+ 8,70 Mio. €).

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Erreichung des Haushaltsansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	70.541.337,47	80.380.708,35	79.585.486,88	795.221,47	101,00%
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	70.709.253,35	69.909.483,94	77.814.656,92	-7.905.172,98	89,84%
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-167.915,88	10.471.224,41	1.770.829,96	8.700.394,45	591,32%

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass es sich in der Finanzrechnung um reine Zahlungsströme handelt, so dass hier weder kalkulatorische Kosten wie Abschreibungen, Rückstellungen noch Auflösungen von Sonderposten betrachtet werden.

Die Ursache für dieses positive Ergebnis liegt in diesem Fall bei den unter „Betrachtung der Ergebnisrechnung“ genannten Gründen (höhere Minderaufwendungen als Mindererträge) die Abschreibungen werden in der Finanzrechnung - wie bereits erläutert - nicht betrachtet.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt zum 31. Dezember 2014 - 7,29 Mio. € und liegt damit mit 44,02% unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortgeschriebener Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Erreichung des Haushaltsansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.601.533,86	2.113.715,81	3.525.286,44	-1.411.570,63	59,96%
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.263.506,90	9.405.213,41	16.550.244,43	-7.145.031,02	56,83%
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.661.973,04	-7.291.497,60	-13.024.957,99	5.733.460,39	55,98%

Der Grund hierfür liegt in den niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, welche mit insg. 2,11 Mio. € weit unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 3,53 Mio. € liegen. Hier ist es bei den Investitionszuweisungen und -zuschüssen (- 677 T€) und bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten (- 1,20 Mio. €) zu Mindereinzahlungen, jedoch bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (+ 820 T€) zu Mehreinzahlungen gekommen, so dass im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 1,41 Mio. € weniger eingenommen wird als geplant.

Des Weiteren werden weniger Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, vor allem im Bereich der Baumaßnahmen (- 4,90 Mio. €), getätigt als geplant. Dies führt zu einer Unterschreitung des Haushaltsansatzes um 7,15 Mio. € und federt somit das Defizit bei den Einzahlungen ab.

Bei den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit beträgt der Saldo 6,00 Mio. € und liegt demnach mit 149,01% über dem Ansatz.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	fortge- schriebener Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.000.000,00	9.524.000,00	5.985.246,19	3.538.753,81	159,12%
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	703.965,36	3.525.594,28	3.576.300,00	-50.705,72	98,58%
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.296.034,64	5.998.405,72	2.408.946,19	3.589.459,53	249,01%

Für das Haushaltsjahr 2014 ist eine Kreditaufnahme i. H. v. 5,37 Mio. € geplant. Dieser Betrag setzt sich aus der Kreditermächtigung aus der Haushaltssatzung 2014 i. H. v. 2,67 Mio. € und der geplanten Umschuldung i. H. v. 2,70 Mio. € zusammen. Tatsächlich werden Kredite inkl. Umschuldung i. H. v. 9,524 Mio. € aufgenommen, u. a. auch die beiden Kredite für die Endfinanzierung der Kita-Neubauten in Immensen-Arpke II und Ahlten. Da die o. g. Kreditermächtigung nicht auskömmlich ist, wird gem. § 120 Abs. 3 NKomVG die im letzten Haushaltsjahr nicht genutzte Kreditermächtigung i. H. v. insg. 4,224 Mio. € hierfür verwendet.

Bei den Auszahlungen liegt das Ergebnis 2014 nur mit 1,42% unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

8.1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2014 eingetreten sind

Gemäß § 57 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO ist es notwendig, wesentliche Vorgänge in Bezug auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune, die nach dem 31. Dezember 2014 eintreten, zu erläutern. Somit ist der Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 2014 im Juli 2017 in diese Betrachtung einzubeziehen.

Haushaltsjahr 2015

Der Haushalt für das Jahr 2015 wird vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2014 beschlossen. Die Genehmigung erteilt die Region Hannover mit Datum vom 9. Januar 2015. Da die Sozialhilfeleistungen der Stadt Lehrte seit August 2014 direkt im Haushalt der Region Hannover gebucht werden, sinkt das Haushaltsvolumen 2015 um mehr als 2 Mio. €.

Der Haushalt 2015 beinhaltet die Anhebung der Realsteuerhebesätze von 395 v.H. auf 440 v. H. Die Anhebung der Steuersätze ist nicht nur durch die anstehenden Investitionsmaßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung notwendig, sondern auch zur Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit geboten.

Im Haushaltsjahr 2015 wird aufgrund eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs (ÖPP-Modell / konventionelle Beschaffung) entschieden, den Neubau der Feuerwache durch ein ÖPP-Verfahren zu realisieren. Die Vorbereitung und Durchführung des ÖPP-Modells wird begonnen. Die Stadtverwaltung hat am 14. November 2015 das Vergabeverfahren im Amtsblatt der EU bekannt gemacht. Dabei wird der Teilnehmerkreis für das Verhandlungsverfahren auf maximal sieben Bieter festgelegt. Für das Verhandlungsverfahren bewerben sich bis zum 22. Dezember 2015 fristgerecht sieben Unternehmen.

Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind nach der Stabilisierung im Jahr 2014 weiter gestiegen und liegen im Jahr 2015 mit einem Betrag von 3,35 Mio. € über dem geplanten Ansatz. Ende des Jahres muss jedoch eine Rückstellung i. H. v. 6,85 Mio. € gebildet werden, weil erhaltene

Gewerbesteuererträge in 2016 erstattet werden müssen. Die Rückstellung wird im Jahr 2016 wieder aufgelöst.

Im Rahmen der Flüchtlingskrise werden mehrere überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen genehmigt. Diese belaufen sich im Bereich des Ergebnishaushaltes auf insg. 524 T€.

Für die Gemeinschaftsunterkunft Everner Straße werden zur Unterbringung von geflüchteten Menschen Sanitär-Container gekauft. Die Kosten belaufen sich auf 166 T€. Weiterhin werden für Umbauten für die Everner Straße, Hannoversche Straße und diverse Wohnungen insg. 245 T€ aufgewendet.

Für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe werden überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen i. H. v. insg. 650 T€ bewilligt. Hiervon entfallen 450 T€ auf die Hilfe zur Heimpflege und 200 T€ für weitere stationäre und ambulante Jugendhilfen u. a. Inobhutnahmen.

Im Haushaltsjahr 2015 werden die Straßenausbaubeiträge der „Stackmannstraße“, „Zum Großen Freien“, „Hinter den langen Höfen“ und „Am Hühnerbruch“ abgerechnet, bei letzten beiden Straßen wurde noch keine Endabrechnung – nur Vorauszahlungen – durchgeführt. Die Einzahlungen liegen insg. mit ca. 40 T€ über dem Ansatz.

Der Bau der Kita-Anbauten „Drosselweg“ und „Hämelerwald“ werden begonnen, um insg. mehr Krippenplätze zu schaffen und die Tagespflege auszubauen. Die voraussichtliche Fertigstellung soll am 1. Oktober 2016 erfolgen.

In der Nordstraße 4 wird eine neue Obdachlosenunterkunft gebaut. Die Kosten belaufen sich auf 200 T€ im investiven Bereich; 55 T€ werden für die Ausstattung der Unterkünfte für die neu aufzunehmenden geflüchteten Menschen ausgegeben, die hier aufgrund fehlender Unterbringungsmöglichkeiten untergebracht werden. Eine Endabrechnung der Nordstraße ist bislang noch nicht erfolgt.

Der 2. und 3. Bauabschnitt der „Manskestraße“ wird abgeschlossen, eine Schlussrechnung liegt aber nur für den 3. Bauabschnitt vor. Der 4. Bauabschnitt hat begonnen.

Im Haushaltsjahr 2015 werden keine weiteren Kredite, auch nahezu keine Liquiditätskredite, aufgenommen. Aufgrund der positiven Liquiditätsslage wird ein Darlehen mit einer verbleibenden Restschuld i. H. v. 3,64 Mio. € komplett abgelöst, was zu einer Entspannung der Verschuldung der Stadt Lehrte führt.

Das prognostizierte Jahresergebnis beläuft sich für das Haushaltsjahr 2015 auf 6,26 Mio. €.

Haushaltsjahr 2016

Der Haushalt für das Jahr 2016 ist schon in seiner Planung defizitär, weil ein geplanter Fehlbetrag im Ergebnishaushalt i. H. v. 2,57 Mio. € prognostiziert wird. Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung vom 9. Dezember 2015 diesen Haushalt. Die Genehmigung erteilt die Region Hannover mit Datum vom 11. Januar 2016.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt eine Änderung des Investitionsprogramms im Zuge der aktuellen und erwarteten Zuweisung von Flüchtlingen. Hierzu werden auf der neuen Maßnahme 100929 „Investitionsmaßnahmen zur Flüchtlingsthematik“ außerplanmäßig 1,28 Mio. € zur Verfügung gestellt. Die Deckung hierfür erfolgt aus anderen Investitionsmaßnahmen, die vorerst nicht mehr umgesetzt werden. Diese Maßnahmenliste ist auch als sog. „Dornröschen-Liste“ bekannt.

Aufgrund erwarteter Bruttomindererträge i. H. v. ca. 13,5 Mio. € wird am 14. April 2016 eine haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 30 GemHKVO angeordnet. Im Rahmen dieser Sperre werden alle übertragenen Haushaltsreste sowie pauschal 30% der Aufwandsermächtigungen bei nahezu allen Produkten gesperrt und alle freiwilligen Aufgaben bzw. Investitionsmaßnahmen, die noch nicht begonnen wurden, gestoppt. Die Aufwendungen und Investitionen, zu denen keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung bestehen, werden auf den Prüfstand gestellt.

Mit Wirkung vom 19. Mai 2016 wird die haushaltswirtschaftliche Sperre für die laufende Verwaltungstätigkeit angepasst. Dabei wird die pauschale Sperre i. H. v. 30% in Abstimmung mit den Produktverantwortlichen dahingehend individualisiert, dass die Ansätze um insgesamt 5,67 Mio. € gesperrt werden.

Unter Betrachtung der reduzierten Aufwandsermächtigungen ist davon auszugehen, dass das ordentliche Ergebnis 2016 einen Fehlbetrag von voraussichtlich 3,67 Mio. € ausweisen wird. Dies ist eine Verschlechterung von 1,098 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung 2016. Aus Sicht der Verwaltung besteht erst bei einer Verschlechterung von mindestens 3 Mio. € eine Pflicht zur Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG).

Aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre werden auch alle Investitionsmaßnahmen auf deren zeitlich unabwendbare Notwendigkeit zur Durchführung geprüft. Die Gründe für die (weitere) Realisierung einer Investitionsmaßnahme ergeben sich u. a. daraus, dass diese bereits begonnen wurde, eine rechtliche Verpflichtung zur Durchführung oder eine dringende Anforderung besteht. In Summe werden Investitionen i. H. v. insg. 6,21 Mio. € gesperrt. Der Neubau der Feuerwache ist davon nicht betroffen.

Im Berichtswesen zum Stichtag 31. August 2016 wird ein prognostizierter Jahresfehlbetrag im ordentl. Ergebnis i. H. v. 2,745 Mio. € ausgewiesen. Dieser übersteigt um ca. 172 T€ das im Haushaltsplan 2016 ausgewiesene Defizit. Diese Verringerung im Vergleich zur Fehlbetrags-erwartung bei Anordnung der haushaltswirtschaftlichen Sperre im Mai 2016 zeigt eine positive Entwicklung. Der gewünschte Effekt zur Kompensierung der fehlenden Erträge aus der Gewerbesteuererückstellung wird voraussichtlich durch die haushaltswirtschaftliche Sperre nahezu komplett erzielt werden. Die gesamtstädtische Finanzlage ermöglicht somit eine Anpassung der haushaltswirtschaftlichen Sperre. Entsprechend erfolgt eine Lockerung im Rahmen der notwendigen Mehraufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten. Das prognostizierte Jahresergebnis beläuft sich für das Haushaltsjahr 2016 auf - 1,36 Mio. €.

Des Weiteren wird das Investitionsprogramm 2016 bis 2019 in Form von Mehrauszahlungen i. H. v. 150 T€ beim Straßenausbau Goethestraße geändert. Die Deckung erfolgt vollständig aus der Investitionsmaßnahme 100273 (Straßenausbau Manskestraße). Die Maßnahme ist wie geplant ausgeschrieben worden. Die Auswertung der abgegebenen Angebote hat jedoch ergeben, dass die geplanten Mittel nicht ausreichend sind.

Außerdem wird das Investitionsprogramm dahingehend geändert, dass außerplanmäßige Auszahlungen im Produkt „Brandschutz“ i. H. v. 270 T€, für den Parkplatz „An der Feuerwache“ und den Feuerwehrübungsplatz in Ahlten zusammen insg. 170 T€ und für das Produkt „Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen“ 59 T€ beschlossen werden.

Die Stadt Lehrte hat mit der Region Hannover eine außergerichtliche Einigung über den Jugendhilfekostenausgleich erzielt, wonach die Region für das Jahr 2011 eine Einmalzahlung leistet, welche den im Leistungsbescheid der Region aufgeführten Kostenausgleich um 76 T€ übersteigt. Der Bürgermeister der Stadt Lehrte ist vom Rat ermächtigt worden, eine entsprechende Vereinbarung mit der Region abzuschließen. Die Vereinbarungen über den Jugendhilfekostenausgleich für die Jahre 2012 bis 2014 werden vorerst zurückgestellt. Die angebotenen Ausgleichsbudgets sind angemessen und würden für das Jahr 2014 eine Nachzahlung i. H. v. 112 T€ bedeuten. Für das Folgejahr 2015 hat die Region ein Budget i. H. v. 4,2 Mio. € für die

Stadt Lehrte ermittelt, dies entspricht dem gestiegenen Leistungsumfang. Daraus ergibt sich eine Nachzahlung von 683 T€.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt entsprechend der Empfehlung des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) in seiner Sitzung am 19. Oktober 2016, folgende Flächen als Wohnbauland zu realisieren und als kommunales Bauland zu entwickeln:

- Kleingärten Manskestraße in Lehrte
- Hannoversche Straße Nord-Ost / Vor dem Alten Kampe in Ahlten
- Im See in Arpke
- Nördliche Hannoversche Straße / Östlich Barnstorffplatz in Ahlten

Für den Bebauungsplan 03/21 „Im See“ in Arpke wird der Aufstellungsbeschluss gefasst und gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 18. November 2016 ortsüblich bekannt gemacht.

Die Stadt Lehrte übernimmt eine selbstschuldnerische Bürgschaft i. H. v. 1,14 Mio. € für die Lehrter Parkhausgesellschaft mbH zur Absicherung eines Zuschusses zur Förderung von Investitionen zur Verbesserung des ÖPNVs durch die Landesnahverkehrsgesellschaft mbH.

Aufgrund europarechtlicher Vorgaben wird mit dem Steueränderungsgesetz 2015 die Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPdöR) durch Einführung des § 2b UStG grundlegend reformiert. Der Verwaltungsausschuss beschließt, im Rahmen der Neueinfassung des § 2b UStG eine Optionserklärung gegenüber dem Finanzamt abzugeben, damit das bislang geltende Recht zunächst weiterhin - bis spätestens 2020 - angewendet werden kann.

Haushaltsjahr 2017 - vorläufig - bis 31. Juli 2017

Die Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) – verkündet im Nds. Gesetz- und Verordnungsblatt vom 27. April 2017 – tritt rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft; gleichzeitig tritt die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) außer Kraft. Die Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts 2017 wird nach den Vorschriften der KomHKVO erstellt. Eine Neuerung der KomHKVO ist der Wegfall der Sammelposten. Das bedeutet, dass seit dem Haushalt 2017 die Inventarbeschaffungen zwischen 150 € und 1.000 € netto nicht mehr investiv verbucht und über 5 Jahre abgeschrieben, sondern im ordentlichen Aufwand des Anschaffungsjahres berücksichtigt werden. Dies führt zu einer stärkeren Belastung des Jahresergebnisses.

Auch der Haushalt 2017 ist bereits in seiner Planung defizitär, da aufgrund des Gewerbesteuer-einbruches in 2016 weniger Erträge eingeplant werden. Es wird ein geplanter Fehlbetrag im Ergebnishaushalt i. H. v. 1,39 Mio. € prognostiziert, davon entfallen 627 T€ auf das ordentl. und 759 T€ auf das außerordentl. Ergebnis.

Aufgrund der Kommunalwahl im September 2016 und der (späteren) Einbringung des Regionshaushaltes (Dezember 2016) wird der Haushalt der Stadt Lehrte erst am 7. Dezember 2016 eingebracht. Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung vom 22. Februar 2017 diesen Haushalt. Die Genehmigung erteilt die Region Hannover mit Schreiben vom 9. März 2017, so dass der Haushalt am 25. März 2017 rechtskräftig wird.

Die Stadt Lehrte gibt die Gemeinschaftsunterkunft in der Everner Straße zum 31. März 2017 auf, da alle geflüchteten Menschen in städtischen Immobilien oder angemieteten Wohnungen untergebracht worden sind.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung am 10. Mai 2017, dass die Planungs-, Bau-, Bauzwischenfinanzierungs- und Instandhaltungsleistungen für den Neubau der Feuerwache und der Werkstätten für den Baubetriebshof beauftragt werden. Die Kosten für diese Investitionsmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf 19,58 Mio. €. Da die Verpflichtungs-

ermächtigung (VE) im Haushalt 2017 i. H. v. 18 Mio. € somit nicht auskömmlich ist, wird überplanmäßig eine VE von 1,58 Mio. € zur Verfügung gestellt (siehe Vorlage 050/2017).

Aufgrund eines starken, im Vorfeld nicht prognostizierbaren, Anstieges der Gewerbesteuererträge wird mit Mehreinnahmen i. H. v. 11 Mio. € gerechnet. Dieser einmalige Effekt wird erhebliche Auswirkungen bei den entsprechenden Ertrags- und Aufwandspositionen in diesem und in den Folgejahren haben. Sowohl die Gewerbesteuerumlage 2017 als auch die Regionsumlage 2018 und 2019 werden steigen; gleichzeitig werden für die Jahre 2018 und 2019 geringere Schlüsselzuweisungen erwartet. Aufgrund eines hohen Rückzahlungsrisikos werden am Ende des Jahres Rückstellungen diesbezüglich gebildet werden müssen. Die Höhe dieser Rückstellungen ist zum derzeitigen Stand nicht absehbar.

Um die Situation von Alleinerziehenden zu verbessern, haben sich Bund und Länder darauf verständigt, den Anspruch auf Unterhaltsvorschuss auszuweiten. Die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes tritt zum 1. Juli 2017 in Kraft. In den Jugendämtern wird von einer Zunahme der Anträge von 30 bis 50% ausgegangen, so dass der bisherige Haushaltsansatz 2017 i. H. v. 600 T€ wahrscheinlich nicht auskömmlich sein. Die benötigten Haushaltsmittel müssen überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Eine Aussage über die Gegenfinanzierung durch Bund oder Land liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

Am 30. Juli 2017 ist die Zinsbindung eines bestehenden Darlehens ausgelaufen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist eine Umschuldung angezeigt, zumal eine Ablösung des Kredites (außerordentliche Tilgung“) nicht möglich ist. Es wird daher ein Kredit i. H. v. 3,98 Mio. € umgeschuldet, was zu einer niedrigeren Zinsbelastung führt. Perspektivisch stabilisiert sich dadurch die Liquidität im 2. Halbjahr 2017.

8.1.5. Schlussbetrachtung

Im Haushaltsjahr 2014 wird nach mehreren defizitären Haushaltsjahren sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Ergebnis wieder ein Überschuss i. H. v. insg. 5,94 Mio. € erzielt. Bei der Planung ist noch von höheren Aufwendungen und Erträgen ausgegangen worden.

Durch die Erzielung dieses Jahresüberschusses 2014 ist es möglich, die Defizite der Vorjahre (- 5,16 Mio. €) zu decken und eine Rücklage i. H. v. 784 T€ zu bilden. Somit wurde der intergenerativen Gerechtigkeit in vollem Umfang entsprochen.

Auf der Ertragsseite ist zu erkennen, dass die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. € gestiegen sind. Die Erträge aus der Gewerbesteuer machen hiervon eine Summe i. H. v. 3,26 Mio. € aus. Eine zukünftige Haushaltsplanung auf Grundlage dieser Vorjahreswerte oder sogar das Vertrauen auf die Stabilität dieser Zahlen ist jedoch sehr schwer möglich, da die Gewerbesteuererträge großen Schwankungen unterliegen. Daher können sich jederzeit Änderungen an der Höhe der zu zahlenden Gewerbesteuer und somit auch Einbrüche wie in den Jahren 2012, 2013 und auch 2016 ergeben.

Mit dem Neubau der Feuerwache ist eine der größten Investitionen der letzten Jahre in Auftrag gegeben worden. Die Finanzierung wird aus eigenen Mitteln nicht möglich sein, so dass eine Finanzierung durch Kredite notwendig ist. Der entsprechende Schuldendienst wird die künftigen Haushaltsjahre stark belasten.

Daneben werden aufgrund des demographischen Wandels noch weitere Investitionen in den nächsten Jahren auf der Agenda stehen. Hierzu zählen u. a. die Schulentwicklungsplanung (mit der dazugehörigen Umsetzung von Investitionen) und der Neubau von Kita's. Wegen steigender Anforderungen und Aufgaben an die Verwaltung der Stadt Lehrte müssen neue Verwaltungsbüros geschaffen werden. Die Finanzierung dieser (und evtl. auch weiterer) Investitionen aus eigenen Mitteln wird nicht möglich sein. Bei der Entscheidung über zukünftige (große) Investitionen sollte daher genau überprüft werden, ob eine Finanzierung über Kredite

und der damit verbundene Schuldendienst auch erbracht werden kann, ohne die Leistungsfähigkeit der Stadt Lehrte zu gefährden.

Aufgrund des derzeitigen niedrigen Zinsniveaus belasten die anfallenden Zinszahlungen den städtischen Haushalt derzeit in einem nur geringen Maße. Es wäre jedoch fatal, dauerhaft von einem extrem niedrigeren Zinsniveau auszugehen bzw. die weiteren Planungen auf diese günstigen Finanzierungskonditionen aufzubauen. Auch die Tilgung dieser Kredite muss erwirtschaftet werden. Es ist daher vielmehr wichtig, die Finanzen auf eine solide Basis zu stellen.

Neben evtl. anstehender Investitionen darf auch nicht außer Acht gelassen werden, dass aufgrund des veralteten, sanierungsbedürftigen Gebäudebestandes die Aufwendungen für die ordnungsgemäße Unterhaltung des bereits vorhandenen Anlagevermögens immer weiter ansteigen und somit die künftigen Ergebnishaushalte stark belasten wird. Bereits an dieser Stelle ist die Leistungsfähigkeit der Stadt Lehrte in Gefahr.

Es ist daher neben einer vorsichtigen Haushaltsplanung eine strenge Haushaltsdisziplin und Aufgabenkritik auszuüben, um die Erfüllung der derzeitigen und künftigen Aufgaben sicherzustellen, unbeachtet der Tatsache, dass sich die Ertragslage möglicherweise auch negativ verändern kann.

8.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2015

Nach § 20 GemHKVO besteht die Möglichkeit, nicht genutzte Haushaltsmittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen. Im Bereich des Ergebnishaushaltes sind Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets oder durch Haushaltsvermerk längstens bis zum Schluss des folgenden Haushaltsjahres übertragbar (§ 20 Abs. 2 GemHKVO).

Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung verfügbar, wenn mit der entsprechenden Maßnahme bis zum Ende des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird (§ 20 Abs. 1 S. 1 GemHKVO).

Die Gründe für die Bildung von Haushaltsresten sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO im Rechenschaftsbericht darzulegen. Unwesentliche Beträge werden zusammengefasst.

Insg. wurden **7.565.668,12 €** als Haushaltsrest übertragen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Teilhaushalt 1				
Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr.	- Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt				
11101 - Unterstützung politischer Arbeit	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		Repräsentationsmittel der Ortsräte	3.434,21 €
	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			3.434,21 €
11101 - Unterstützung politischer Arbeit	431800 - Zuschüsse an übrige Bereiche		Ortsratsmittel	6.800,00 €
	731800 - Zuschüsse an übrige Bereiche			6.800,00 €
11103 - Personalrat	426100 - Fortbildung		Kosten für die Fortbildung "Aktuelle Rechtsprechung", welche in 2014 abgesagt worden ist. Die Mittel werden zur Wiederanmeldung genutzt.	256,80 €
	726100 - Fortbildung			256,80 €
11105 - Personalwesen	426100 - Aus- und Fortbildung		Aus- und Fortbildung	151.000,00 €
	726100 - Aus- und Fortbildung			151.000,00 €
Ergebnishaushalt				161.491,01 €
Finanzhaushalt				161.491,01 €
Technische Reste				
11105 - Personalwesen	701900 - Dienstausszahlungen sonstige Beschäftigte		Rückstellung LOB 2012, 2013 und 2014	575.016,41 €
				575.016,41 €
Investitionshaushalt				
11110 - Liegenschaftsverwaltung	100191 - Kirchlahe - Süd - Baugebiet		Grunderwerb kann erst nach Bebauungsplanverfahren erfolgen	800.000,00 €
11110 - Liegenschaftsverwaltung	100192 - Ausbau Winkelriethe - 2. BA		Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	8.000,00 €

Jahresabschluss 2014

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr. - Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
11110 - Liegenschaftsverwaltung	100541 - Straßenland (Steinwedeler Straße)	Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	15.500,00 €
11110 - Liegenschaftsverwaltung	100542 - Straßenland (Depenauer Ring)	Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	24.500,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100103 - Erweiterung der Netzwerkumgebung	Auftrag 40000371	1.244,75 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100111 - Schnittstelle Session - H&H	Auftrag 40000153	1.933,75 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100112 - Bürgertipps	Auftrag 40000162	220,15 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100506 - Limes (Ablösung Regie 68)	Inbetriebnahme des Programmes zum Jahresbeginn 2015. Rechnung noch nicht eingegangen.	3.000,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100509 - Austausch Hardware b.d. Feuerwehr	Projektbeginn in 2014, Weiterführung der Maßnahme in 2015	25.000,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100603 - Forum - Beamer	Beschaffung konnte seitens der zu beauftragenden Firma noch nicht durchgeführt werden	5.000,00 €
			884.398,65 €

Teilhaushalt 2

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

12600 - Brandschutz	443100 - Geschäftsaufwendungen	Anschaffung der Einsatzkleidung in 2014 geplant, Durchführung erst in 2015	9.200,00 €
	743100 - Geschäftsauszahlungen		9.200,00 €
31530 - Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Auftrag 40000465	6.415,65 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		6.415,65 €
Ergebnishaushalt			15.615,65 €
Finanzhaushalt			15.615,65 €

Investitionshaushalt

12600 - Brandschutz	100020 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Die Tauchpumpen, Entwässerungspumpen und Ladegeräte können erst in 2015 beauftragt werden	58.037,34 €
12600 - Brandschutz	100121 - Ausrüstungsgegenstände	Anschaffungen in 2014 geplant, Beschaffung kann erst 2015 durchgeführt werden	34.624,67 €
12600 - Brandschutz	100123 - HLF 20/16 OFW Ahlten	Kosten für Zulassung und Kennzeichen	88.188,42 €
12600 - Brandschutz	100123 - HLF 20/16 OFW Ahlten	Auftrag 40000222	241.811,58 €
12600 - Brandschutz	100126 - MTW OFW Sievershausen	Auftrag 40000401	42.036,90 €
12600 - Brandschutz	100126 - MTW OFW Sievershausen	Kosten für Beklebung, Zulassung und Kennzeichen	2.963,10 €
12600 - Brandschutz	100128 - Feuerlöschbrunnen	Die geplanten Maßnahmen konnten 2014 noch nicht umgesetzt werden	9.000,00 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr.	- Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
12600 - Brandschutz	100499 -	GW-W (Lehrte)	Das Ausschreibungsverfahren erfolgt erst 2015	130.000,00 €
12600 - Brandschutz	100820 -	Heckwarneinrichtung ELW 1	Auftrag 40000284	1.019,25 €
12600 - Brandschutz	100832 -	Atemluftkompressor Feuerwehr Lehrte	Auftrag 40000402	25.041,56 €
31520 - Einrichtungen für Wohnungslose	100022 -	Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Kauf von Miniküchen	11.406,34 €
31530 - Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	100023 -	Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Ausstattung Unterkunft Asyl	8.060,81 €
				652.189,97 €

Teilhaushalt 3

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

21101 - Grundschule Lehrte- Süd	443102 -	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	5.700,00 €
	743102 -	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		5.700,00 €
21103 - St. Bernward- Schule	443102 -	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	700,00 €
	743102 -	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		700,00 €
21104 - Albert- Schweitzer- Schule	443102 -	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	2.700,00 €
	743102 -	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		2.700,00 €
21105 - Grundschule Ahlten	422102 -	Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget	Auftrag 40000431	3.998,40 €
	722102 -	Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget		3.998,40 €
21105 - Grundschule Ahlten	443102 -	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	9.346,20 €
	743102 -	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		9.346,20 €
21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke	443102 -	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	3.800,00 €
	743102 -	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		3.800,00 €
21108 - Grundschule Hämelerwald	422102 -	Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget	Auftrag 4000423	928,20 €
	722102 -	Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget		928,20 €
21108 - Grundschule Hämelerwald	443102 -	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	2.000,00 €
	743102 -	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		2.000,00 €
21109 - Heinrich-Bokemeyer- Grundschule Immensen	443102 -	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	200,00 €
	743102 -	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		200,00 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
21200 - Hauptschule Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	3.000,00 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		3.000,00 €
21500 - Realschule Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	16.900,00 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		16.900,00 €
21700 - Gymnasium Lehrte	422102 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget	Auftrag 4000367 und 40000428	5.558,50 €
	722102 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget		5.558,50 €
21700 - Gymnasium Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget (50% vom Ansatz)	37.300,00 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		37.300,00 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	34.807,50 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		34.807,50 €
22100 - Berthold- Otto- Schule	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	5.200,00 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		5.200,00 €
26102 - Darstellende Kunst und Musik	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Reparatur und Wartung Forum, Ausführung und Rechnungstellung erfolgte erst im Januar 2015	1.589,42 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		1.589,42 €
28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Auftrag 40000333	10.029,32 €
	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		10.029,32 €
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	431805 - Betriebskostenzuschuss ev.-luth. Kita Hämelerwald	Auftrag 40000253	112,68 €
	731805 - Betriebskostenzuschuss ev.-luth. Kita Hämelerwald		112,68 €
36512 - Städt. Kindertagesstätte Sievershausen	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Auftrag 40000416	1.453,31 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		1.453,31 €
42401 - Sportstätten	421100 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	Auftrag 40000328	5.500,00 €
	721100 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		5.500,00 €
42401 - Sportstätten	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Auftrag 40000286, 40000388, 40000390 und 40000391	33.431,44 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		33.431,44 €
42401 - Sportstätten	443100 - Geschäftsaufwendungen	Restarbeiten Renovierung Mehrkampfanlage Hämelerwald	1.999,20 €
	743100 - Geschäftsauszahlungen		1.999,20 €
Ergebnishaushalt			186.254,17 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr.	- Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
Finanzhaushalt				186.254,17 €
Technische Reste				
24300 - Schulische Aufgaben	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		Spende Musikverein Arpke	1.275,14 €
				1.275,14 €
Investitionshaushalt				
21101 - Grundschule Lehrte- Süd	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000429	960,00 €
21104 - Albert- Schweitzer- Schule	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000427	749,00 €
21104 - Albert- Schweitzer- Schule	100132 - Albert-Schweitzer-Schule - Aktivboard		Auftrag 40000426	3.677,10 €
21105 - Grundschule Ahlten	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000472	1.864,75 €
21106 - Aueschule Verlässliche Grundschule	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000422	950,00 €
21108 - Grundschule Hämelerwald	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000425	598,51 €
21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000415	1.154,30 €
21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000417	1.285,20 €
21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen		Auftrag 40000424	1.592,00 €
21500 - Realschule Lehrte	100632 - Realschule Lehrte - Smartboards		Auftrag 40000420	9.500,96 €
24300 - Schulische Aufgaben	100152 - Sicherheit an Schulen		Auftrag 40000432	2.891,70 €
34100 - Unterhaltsvorschuss	100010 - Inventarbeschaffungen OE 10 bis 1.000 € netto		Auftrag 40000359	513,66 €
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	100010 - Inventarbeschaffungen OE 10 bis 1.000 € netto		Auftrag 40000350	1.323,99 €
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	100174 - Krippenausbau		Auftrag 40000203	76.000,00 €
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	100182 - DKSB - Einrichtung neue Räume		Auf Grund des fehlenden Verwendungsnachweises kann die endgültige Abrechnung nicht erfolgen und die endgültige Zuschusshöhe nicht festgestellt werden.	2.000,00 €
36360 - Sonstige Maßnahmen	100010 - Inventarbeschaffungen OE 10 bis 1.000 € netto		Auftrag 40000349	443,25 €
36502 - Städt. Kindertagesstätte Marktstraße	100183 - Einrichtung Gruppenraum		Auftrag 40000320	3.263,15 €

Jahresabschluss 2014

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr.	- Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
36508 - Städt. Kindertagesstätte Aligse	100304	- Tischkombination auf Rollen	Im lfd. Betrieb wurde festgestellt, dass die geplante Kombination nicht praktikabel ist. Es soll nun eine andere Kombination angeschafft werden. Die Ausschreibung ist vorbereitet.	3.200,00 €
42100 - Sportförderung	100156	- FC Lehrte - Sanierung des Sportheimes	Auftrag 40000435	4.412,31 €
42100 - Sportförderung	100492	- MTV - Baumaßnahme	Auftrag 40000436	24.300,02 €
42401 - Sportstätten	100049	- Inventarbeschaffung bis 1.000 €	Auftrag 40000373	681,17 €
42401 - Sportstätten	100049	- Inventarbeschaffung bis 1.000 €	Auftrag 40000374	970,20 €
42401 - Sportstätten	100049	- Inventarbeschaffung bis 1.000 €	Auftrag 40000375	1.014,29 €
42401 - Sportstätten	100306	- Stadion Pfingstanger - Rückbau Tartankleinspielfeld in Trainingsplatz	Auftrag 40000186	7.333,42 €
				150.678,98 €

Teilhaushalt 4

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

51100 - Stadtplanung	443100	- Geschäftsaufwendungen	Ausfertigung Planunterlagen B-Plan Feuerwehr/Bauhof	6.000,00 €
	743100	- Geschäftsauszahlungen		6.000,00 €
51100 - Stadtplanung	443100	- Geschäftsaufwendungen	Auftrag 40000397 und 40000398	57.458,28 €
	743100	- Geschäftsauszahlungen		57.458,28 €
54100 - Gemeindestraßen	421200	- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Auftrag 40000306, 40000319 und 40000394	220.245,84 €
	721200	- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		220.245,84 €
54800 - Industriestammgleis	421200	- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Auftrag 40000196 und 40000365	106.366,70 €
	721200	- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		106.366,70 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	421200	- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Auftrag 40000412	1.332,20 €
	721200	- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		1.332,20 €
56100 - Umweltschutz	443100	- Geschäftsaufwendungen	Auftrag 40000456	16,78 €
	743100	- Geschäftsauszahlungen		16,78 €
57302 - Baubetriebswesen	443100	- Geschäftsaufwendungen	Kauf von Streusalz in 2015, da es in 2014 nicht benötigt worden ist. Reparatur Aufsitzmäher, Planschleifen und Richten von Messern des Astkneifers	36.000,00 €
	743100	- Geschäftsauszahlungen		36.000,00 €
Ergebnishaushalt				427.419,80 €
Finanzhaushalt				427.419,80 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr.	- Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
Investitionshaushalt				
11111 - Gebäudewirtschaft	100217 - Kita Hohnhorstweg - Fortsetzung Akustikmaßnahmen		Maßnahme nicht abgeschlossen	600,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100222 - FW Lehrte - Neubau		Maßnahme nicht abgeschlossen	468.650,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100222 - FW Lehrte - Neubau		Auftrag 40000384	645,20 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100229 - GS Aligse Sporthalle - Ern. Trennvorhang		Maßnahme nicht abgeschlossen	15.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100230 - Kita Maschwiesen - Akustikmaßnahmen		Maßnahme nicht abgeschlossen	1.100,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100232 - Kita Saturnring - Akustikmaßnahmen		Maßnahme nicht abgeschlossen	1.100,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau		Maßnahme nicht abgeschlossen	778.050,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau		Auftrag 40000334	51.986,04 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau		Auftrag 40000366	404.096,40 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau		Auftrag 40000380	9.610,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau		Auftrag 40000383	1.808,80 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau		Auftrag 40000385	18.967,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau		Auftrag 40000392	47.600,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100235 - Inklusion Schulen		Maßnahme nicht abgeschlossen	997,09 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100235 - Inklusion Schulen		Auftrag 40000408	5.200,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100236 - GS An der Masch - Sanierung/Einrichtung Hort		Maßnahme nicht abgeschlossen	10.503,19 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)		Maßnahme nicht abgeschlossen	17.300,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100242 - Schulen – Gebäude- entwicklung Schulentwicklungsplan		Maßnahme nicht abgeschlossen	257.750,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100242 - Schulen – Gebäude- entwicklung Schulentwicklungsplan		Auftrag 40000387	42.233,31 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100244 - SZ-Ost Sporthalle - Ern. Dachdämmung + Abdichtung		Maßnahme nicht abgeschlossen	40.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100244 - SZ-Ost Sporthalle - Ern. Dachdämmung + Abdichtung		Auftrag 40000405	45.984,78 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100257 - FW Immensen - Ölabscheider/Waschplatz		Maßnahme nicht abgeschlossen	25.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100261 - Gymnasium Sek. II - Erneuerung Heizungsregelung		Maßnahme nicht abgeschlossen	25.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100262 - GS Ahlten - Erneuerung der Heizungsregelung		Maßnahme nicht abgeschlossen	6.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100263 - GS Immensen - Verbesserung der Akustik		Maßnahme nicht abgeschlossen	11.800,00 €

Jahresabschluss 2014

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr. - Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - Kita Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Maßnahme nicht abgeschlossen	16.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - Kita Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 40000382	2.351,89 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - Kita Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 40000335	19.505,24 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100267 - Kita Dürerring - Fortsetzung Akustikmaßnahmen	Maßnahme nicht abgeschlossen	2.200,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100406 - FW Lehrte - Klimagerät Serverraum	Maßnahme nicht abgeschlossen	5.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrrübungsplatz	Auftrag 40000386	6.715,88 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrrübungsplatz	Auftrag 40000393	833,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100529 - GS Sievershausen - Sonnenschutz AUR	Maßnahme nicht abgeschlossen	14.600,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100531 - Gymnasium Sek. II - Alarm Archiv	Maßnahme nicht abgeschlossen	5.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100532 - Gymnasium Sek. II - Alarm Bücherei	Maßnahme nicht abgeschlossen	7.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100534 - SZ-Ost - Ern. der Regelungsanlage + Heizung	Auftrag 40000407	5.036,47 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100562 - Kita Ahlten Schlahdekamp - Anschlusskosten	Maßnahme nicht abgeschlossen	25.800,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100563 - Kita Immensen-Arpke - Anschlusskosten (Neubau)	Maßnahme nicht abgeschlossen	26.050,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100819 - Errichtung Backup Server - Gartenstr.	Maßnahme nicht abgeschlossen	1.200,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100819 - Errichtung Backup Server - Gartenstr.	Auftrag 40000345	10.779,26 €
54100 - Gemeindestraßen	100269 - Stackmannstraße Ausbau der Straße	Auftrag 40000288	3.464,71 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000340	500.619,33 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000343	11.952,44 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000344	4.462,50 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000356	38.657,88 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000474	24.765,16 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 40000039	379.430,98 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 40000053	6.986,57 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 40000262	35.579,86 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 40000263	13.003,77 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 40000318	4.462,50 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr.	- Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
54100 - Gemeindestraßen	100274	- Am Hühnerbruch	Auftrag 40000239	7.772,27 €
54100 - Gemeindestraßen	100275	- Dianastraße	Auftrag 40000241	11.843,82 €
54100 - Gemeindestraßen	100279	- Kirchlahe	Auftrag 40000347	24.693,33 €
54100 - Gemeindestraßen	100576	- Querungshilfe Dorfstr.	Baumfällarbeiten	2.814,62 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210	- Spielgeräte	Auftrag 40000293	5.404,69 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210	- Spielgeräte	Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	11.500,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210	- Spielgeräte	Auftrag 40000362	13.587,42 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100214	- Plakatträger	Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	2.000,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100271	- Zum Großen Freien	Auftrag 40000452	400,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100370	- Begrünungsmaßnahmen Wiesengrund	Auftrag 40000453	400,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100579	- Mehrgenerationenspielplatz Immensen	Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	5.000,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100580	- Unterstand Hundewiese	Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	5.000,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100821	- Anpflanzungen Zum Großen Freien	Auftrag 40000457	3.400,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100822	- Anpflanzungen Stadtpark	Auftrag 40000459	1.900,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100823	- Anpflanzungen Am alten Sportplatz	Auftrag 40000451	800,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100831	- Anpflanzungen Manskestr.	Auftrag 40000364	38.446,84 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100833	- Begrünung BV Stackmannstr.	Auftrag 40000440	38.152,53 €
55200 - Öffentliche Gewässer	100368	- Neubau Graben Winkelriethe	Übertragung des Restbetrages	6.637,90 €
55200 - Öffentliche Gewässer	100578	- Hochwasserschutz Arpke	Übertragung des Restbetrages	27.584,56 €
55300 - Friedhofs- und Bestattungswesen	100206	- Gedenkstein	Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden	5.000,00 €
55400 - Naturschutz und Landschaftspflege	100370	- Begrünungsmaßnahmen Wiesengrund	Auftrag 40000175	24.914,73 €
55400 - Naturschutz und Landschaftspflege	100370	- Begrünungsmaßnahmen Wiesengrund	Auftrag 40000296	6.085,09 €
55400 - Naturschutz und Landschaftspflege	100497	- Gewerbegebiet Evener Str.	Auftrag 40000300	10.781,47 €
55400 - Naturschutz und Landschaftspflege	100572	- Begrünungsmaßnahmen "Am Stadtpark"	Auftrag 40000245	7.989,19 €

3.720.547,71 €

Zusammenfassung A	Haushaltsrest
Teilhaushalt 1 - Ergebnishaushalt	161.491,01 €
Teilhaushalt 1 - Finanzhaushalt	161.491,01 €
Teilhaushalt 1 - Technische Reste	575.016,41 €
Teilhaushalt 1 - Investitionshaushalt	884.398,65 €
Teilhaushalt 2 - Ergebnishaushalt	15.615,65 €
Teilhaushalt 2 - Finanzhaushalt	15.615,65 €
Teilhaushalt 2 - Investitionshaushalt	652.189,97 €
Teilhaushalt 3 - Ergebnishaushalt	186.254,17 €
Teilhaushalt 3 - Finanzhaushalt	186.254,17 €
Teilhaushalt 3 - Technische Reste	1.275,14 €
Teilhaushalt 3 - Investitionshaushalt	150.678,98 €
Teilhaushalt 4 - Ergebnishaushalt	427.419,80 €
Teilhaushalt 4 - Finanzhaushalt	427.419,80 €
Teilhaushalt 4 - Investitionshaushalt	3.720.547,71 €
<hr/>	
Gesamt - Ergebnishaushalt	790.780,63 €
Gesamt - Finanzhaushalt	790.780,63 €
Gesamt - Technische Reste	576.291,55 €
Gesamt - Investitionshaushalt	5.407.815,31 €
Gesamt	7.565.668,12 €

Die für die Teilfinanzhaushalte automatisch gebildeten Forderungs- und Verbindlichkeitsreste (FV-Reste) machen einen Gesamtbetrag i. H. v. 2.317.529,82 € aus.

FV-Reste entstehen, wenn Aufwendungen für das alte Jahr gebucht werden (Ergebnishaushalt), diese aber im neuen Jahr geleistet werden.

Auf die im Jahresabschluss 2014 aufgeführte Darstellung dieser Reste auf Produktkontenebene wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Aussagefähigkeit verzichtet und die FV- Reste lediglich auf Teilhaushaltsebene aufgelistet.

FV-Reste	
Teilhaushalt 1	374.434,89 €
Teilhaushalt 2	140.201,47 €
Teilhaushalt 3	804.639,60 €
Teilhaushalt 4	998.253,86 €
	2.317.529,82 €

8.3. Rückstellungsübersicht 2014

Übersicht über die Entwicklung der Rückstellungen zum 31.12.2014						
Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Rückstellungen zum 31.12.2013	Rückstellungen zum 31.12.2014	Veränderung
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen						
11105	Personalwesen	281110	Pensionsrückstellungen für aktive Beschäftigte	10.076.480,99 €	10.273.887,99 €	197.407,00 €
11105	Personalwesen	281120	Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	11.143.340,00 €	11.454.269,00 €	310.929,00 €
11105	Personalwesen	281210	Beihilferückstellungen für aktive Beschäftigte	1.390.555,48 €	1.448.618,94 €	58.063,46 €
11105	Personalwesen	281220	Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	1.537.780,52 €	1.615.051,97 €	77.271,45 €
Summe:				24.148.156,99 €	24.791.827,90 €	643.670,91 €
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen						
11105	Personalwesen	282100	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	1.079.657,67 €	1.130.559,47 €	50.901,80 €
11105	Personalwesen	282200	Rückstellungen für geleistete Überstunden	188.504,65 €	204.567,58 €	16.062,93 €
11105	Personalwesen	282300	Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	100.727,49 €	36.599,07 €	-64.128,42 €
Summe:				1.368.889,81 €	1.371.726,12 €	2.836,31 €
Andere Rückstellungen						
11105	Personalwesen	289100	Restbudget LOB	328.500,00 €	575.016,41 €	246.516,41 €
36110	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	289100	Andere Rückstellungen- Abrechnung Betriebskostenzuschüsse	264,00 €	160,00 €	-104,00 €
36120	Förderung von Kindern in Tagespflege	289100	Andere Rückstellungen	0,00 €	2.972,55 €	2.972,55 €
36330	Hilfe zur Erziehung	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung anderer Jugendhilfeträger	54.325,60 €	40.503,76 €	-13.821,84 €
36502	Städt. Kindertagesstätte Marktstraße	289100	Andere Rückstellungen	0,00 €	556,72 €	556,72 €
36506	Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung Finanzhilfe vom Land	23.045,36 €	0,00 €	-23.045,36 €
36507	Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring	289100	Andere Rückstellungen	0,00 €	836,30 €	836,30 €
36508	Städt. Kindertagesstätte Aligse	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung Finanzhilfe vom Land	1.516,05 €	420,88 €	-1.095,17 €
36509	Städt. Kindertagesstätte Arpke	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung Finanzhilfe vom Land	7.547,97 €	0,00 €	-7.547,97 €
36511	Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung Finanzhilfe vom Land	0,00 €	9.446,29 €	9.446,29 €
36513	Städt. Hort Friedrichstr.	289100	Andere Rückstellungen	0,00 €	1.217,29 €	1.217,29 €
53200	Gasversorgung	289100	Andere Rückstellungen	33.246,55 €	20.000,00 €	-13.246,55 €
54100	Gemeindestraßen	289100	Andere Rückstellungen	171.261,33 €	0,00 €	-171.261,33 €
55200	Öffentliche Gewässer	289100	Andere Rückstellungen Ausstehende Rechnung Oberflächenentwässerung	6.978,05 €	0,00 €	-6.978,05 €
Summe:				626.684,91 €	651.130,20 €	24.445,29 €
Summe der gebildeten Rückstellungen zum 31.12.2014:				26.143.731,71 €	26.814.684,22 €	670.952,51 €

8.4. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Die Anlagenübersicht stellt die Entwicklung der einzelnen Posten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne Forderungen) dar. Die Anlagenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 16 zur GemHKVO aufgestellt.

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2013	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Abschreibungen 2014	Auflösungen	Zuschreibungen 2014	Stand am 31.12.2014	am 31.12.2014	am 31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	+	-	+/-			-	-	+				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.965.238,11	1.236.234,71	85.681,31	0,00	12.115.791,51	1.737.185,91	482.858,17	22.033,16	2.181,97	2.195.828,95	9.919.962,56	9.228.052,20
2. Sachvermögen ¹⁾	271.447.109,58	8.405.217,89	436.539,88	0,00	279.415.787,59	87.010.918,47	5.946.252,70	165.261,69	0,00	92.791.909,48	186.623.878,11	184.436.191,11
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.891.548,68	504.259,23	79.716,27	0,00	6.316.091,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.316.091,64	5.891.548,68
2.1.1 Grünflächen	1.790.651,28	0,00	0,00	0,00	1.790.651,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.790.651,28	1.790.651,28
2.1.2 Ackerland	2.290.436,40	3.813,09	79.716,27	0,00	2.214.533,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.214.533,22	2.290.436,40
2.1.3 Wald, Forsten	326.900,96	0,00	0,00	0,00	326.900,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	326.900,96	326.900,96
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.483.560,04	500.446,14	0,00	0,00	1.984.006,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.984.006,18	1.483.560,04
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	108.289.126,11	212.104,14	3.253,74	3.911.971,97	112.409.948,48	44.363.360,64	2.078.249,41	3.253,74	0,00	46.438.356,31	65.971.592,17	63.925.765,47
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	2.826.877,68	0,00	0,00	0,00	2.826.877,68	908.216,16	27.251,70	0,00	0,00	935.467,86	1.891.409,82	1.918.661,52
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	9.116.348,94	177.476,87	0,00	3.200.047,28	12.493.873,09	2.671.095,09	171.915,73	0,00	0,00	2.843.010,82	9.650.862,27	6.445.253,85
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	63.916.025,77	18.142,19	2,00	492.374,43	64.426.540,39	31.245.223,58	1.072.012,92	2,00	0,00	32.317.234,50	32.109.305,89	32.670.802,19
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	20.679.940,70	16.485,08	3.251,74	219.550,26	20.912.724,30	4.425.505,03	578.184,25	3.251,74	0,00	5.000.437,54	15.912.286,76	16.254.435,67
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	3.385.323,60	0,00	0,00	0,00	3.385.323,60	1.109.603,10	54.379,70	0,00	0,00	1.163.982,80	2.221.340,80	2.275.720,50
2.2.6 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	8.364.609,42	0,00	0,00	0,00	8.364.609,42	4.003.717,68	174.505,11	0,00	0,00	4.178.222,79	4.186.386,63	4.360.891,74
2.3 Infrastrukturvermögen	142.897.734,70	70.613,30	183.773,78	2.163.286,06	144.947.860,28	36.121.044,31	2.777.392,78	4,00	0,00	38.898.433,09	106.049.427,19	106.776.690,39
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	55.061.060,58	14.742,52	183.375,40	-2.602,80	54.889.824,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.889.824,90	55.061.060,58
2.3.2 Brücken und Tunnel	18.463.963,49	0,00	0,00	0,00	18.463.963,49	5.310.109,06	276.835,88	0,00	0,00	5.586.944,94	12.877.018,55	13.153.854,43
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	402.664,59	0,00	0,00	0,00	402.664,59	383.603,22	6.353,79	0,00	0,00	389.957,01	12.707,58	19.061,37
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.511.748,97	0,00	0,00	437.178,61	1.948.927,58	26.208,61	84.850,91	0,00	0,00	111.059,52	1.837.868,06	1.485.540,36
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	64.699.446,97	55.870,78	398,38	1.721.600,27	66.476.519,64	29.694.920,84	2.319.148,85	4,00	0,00	32.014.065,69	34.462.453,95	35.004.526,13
2.3.6 Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2013	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Abschreibungen 2014	Auflösungen	Zuschreibungen 2014	Stand am 31.12.2014	am 31.12.2014	am 31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	2.000.156,69	0,00	0,00	7.109,98	2.007.266,67	396.863,11	48.752,79	0,00	0,00	445.615,90	1.561.650,77	1.603.293,58
2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	758.693,41	0,00	0,00	0,00	758.693,41	309.339,47	41.450,56	0,00	0,00	350.790,03	407.903,38	449.353,94
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.324,98	0,00	0,00	0,00	2.324,98	1.240,02	232,50	0,00	0,00	1.472,52	852,46	1.084,96
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	240.565,02	0,00	0,00	0,00	240.565,02	22.307,22	1.562,65	0,00	0,00	23.869,87	216.695,15	218.257,80
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.551.666,34	462.460,61	42.732,23	0,00	6.971.394,72	3.690.876,12	368.855,87	42.732,23	0,00	4.016.999,76	2.954.394,96	2.860.790,22
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.833.474,16	705.871,11	125.150,07	43.300,00	5.457.495,20	2.812.090,16	503.883,58	119.271,72	0,00	3.196.702,02	2.260.793,18	2.021.384,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.740.669,59	6.449.909,50	1.913,79	-6.118.558,03	3.070.107,27	0,00	216.075,91	0,00	0,00	216.075,91	2.854.031,36	2.740.669,59
3. Finanzvermögen ²⁾	18.516.208,89	7.569,44	67.625,34	0,00	18.456.152,99	0,00	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00	17.556.152,99	18.516.208,89
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	0,00	0,00	0,00	1.027.185,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.027.185,38	1.027.185,38
3.2 Beteiligungen	53.779,19	0,00	0,00	0,00	53.779,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.779,19	53.779,19
3.3 Sondervermögen	11.535.004,96	0,00	0,00	0,00	11.535.004,96	0,00	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00	10.635.004,96	11.535.004,96
3.4 Ausleihungen	5.669.948,66	0,00	67.625,34	0,00	5.602.323,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.602.323,32	5.669.948,66
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 Sonstige Vermögensgegenstände	230.290,70	7.569,44	0,00	0,00	237.860,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.860,14	230.290,70
insgesamt	300.928.556,58	9.649.022,04	589.846,53	0,00	309.987.732,09	88.748.104,38	7.329.110,87	187.294,85	2.181,97	95.887.738,43	214.099.993,66	212.180.452,20

¹⁾ ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenständen

²⁾ ohne Forderungen

8.5. Forderungs- und Schuldenübersicht 2014

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Die Forderungsübersicht bildet die Forderungen der Stadt Lehrte anhand der aufgezeigten Restlaufzeiten ab. Die Aufstellung der Forderungsübersicht richtet sich nach der Gliederung der Bilanz nach dem verbindlichen Muster 18 der GemHKVO.

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2014 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2013 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	Über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.203.106,37	2.156.514,64	16.783,31	29.808,42	2.285.495,75	-82.389,38
2. Forderungen aus Transferleistungen	864.642,84	840.028,86	17.881,63	6.732,35	1.800.907,60	-936.264,76
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	999.197,32	928.586,96	27.269,47	43.340,89	842.912,13	156.285,19
Summe aller Forderungen	4.066.946,53	3.925.130,46	61.934,41	79.881,66	4.929.315,48	-862.368,95

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Die Schuldenübersicht bildet die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten der Stadt Lehrte ab. Die Werte der Schuldenübersicht decken sich mit den Verbindlichkeiten der Bilanz zum 31.12.2014. Die Schuldenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 17 der GemHKVO aufgestellt.

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2014 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2013 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	24.152.437,36	0,00	0,00	24.152.437,36	22.301.691,38	1.850.745,98
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	24.152.437,36	0,00	0,00	24.152.437,36	18.154.031,64	5.998.405,72
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	4.147.659,74	-4.147.659,74
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.852.054,30	1.851.900,36	153,94	0,00	2.162.210,81	-310.156,51
4. Transferverbindlichkeiten	197.746,67	197.746,67	0,00	0,00	272.484,63	-74.737,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	856.878,95	856.878,95	0,00	0,00	1.928.018,93	-1.071.139,98
Schulden insgesamt	27.059.117,28	2.906.525,98	153,94	24.152.437,36	26.664.405,75	394.711,53

8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2014

Das im Jahresabschluss 2014 ausgewiesene außerordentliche Ergebnis ist im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 1

Stichtag: 31.12.2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	862.427,88	1.931.307,55	125.000,00	1.806.307,55
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	730,00	631,27	0,00	631,27
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	900.000,00	0,00	900.000,00
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	172.211,88	85.891,92	0,00	85.891,92
531100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	689.393,00	0,00	125.000,00	-125.000,00
531101 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen - Baugebiete u. a. -	0,00	944.236,50	0,00	944.236,50
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	93,00	59,09	0,00	59,09
531300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i. H. v. 150 € (GWG) bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	488,77	0,00	488,77
23. außerordentliche Aufwendungen	349.974,06	1.264.431,01	125.000,00	1.139.431,01
512000 Periodenfremde Aufwendungen	24.204,67	3.238,26	0,00	3.238,26
512200 Nachholung von Rückstellungen	108.581,50	0,00	0,00	0,00
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	7,20	60,00	0,00	60,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00	67.266,24	0,00	67.266,24
513200 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	900.000,00	0,00	900.000,00
532100 Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	213.180,69	293.313,26	36.200,00	257.113,26
532101 Passivhausförderung	4.000,00	0,00	0,00	0,00
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	553,25	0,00	553,25
591100 Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	88.800,00	-88.800,00
24. außerordentliches Ergebnis	512.453,82	666.876,54	0,00	666.876,54

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 2

Stichtag: 31.12.2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	13.578,98	16.398,00	20.000,00	-3.602,00
501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a. für Schulen	4.218,36	0,00	0,00	0,00
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	1.230,62	0,00	0,00	0,00
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 150 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	50,00	10.000,00	-9.950,00
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	7.655,00	0,00	10.000,00	-10.000,00
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	475,00	16.348,00	0,00	16.348,00
23. außerordentliche Aufwendungen	4.404,69	16.123,36	20.000,00	-3.876,64
511300 Geleisteter Schadensersatz und anderes	0,00	5.581,11	0,00	5.581,11
511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	224,27	0,00	0,00	0,00
512000 Periodenfremde Aufwendungen	405,20	7.436,51	0,00	7.436,51
512200 Nachholung von Rückstellungen	3.775,22	0,00	0,00	0,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00	3.105,74	0,00	3.105,74
591100 Zuführung eines Überschusses zum außerordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	20.000,00	-20.000,00
24. außerordentliches Ergebnis	9.174,29	274,64	0,00	274,64

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 3
Stichtag: 31.12.2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	605.146,22	1.409.941,96	0,00	1.409.941,96
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	490,28	865,80	0,00	865,80
501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a. für Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00
502200 Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	4.532,08	4.533,16	0,00	4.533,16
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	600.123,86	1.404.411,48	0,00	1.404.411,48
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 150 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	131,52	0,00	131,52
23. außerordentliche Aufwendungen	80.250,15	22.980,78	0,00	22.980,78
511300 Geleisteter Schadensersatz und anderes	0,00	499,99	0,00	499,99
511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
512000 Periodenfremde Aufwendungen	55.895,80	20.465,06	0,00	20.465,06
512200 Nachholung von Rückstellungen	19.358,85	30,00	0,00	30,00
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	4.995,50	45,76	0,00	45,76
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00	1.939,97	0,00	1.939,97
24. außerordentliches Ergebnis	524.896,07	1.386.961,18	0,00	1.386.961,18

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 4
Stichtag: 31.12.2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansatz 2014	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	684.773,77	307.935,91	0,00	307.935,91
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	638.514,35	107.761,45	0,00	107.761,45
501298 Empf. Schadens.ers.leistungen Korrektur Forderungskonto	0,00	0,00	0,00	0,00
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	1.630,32	0,00	0,00	0,00
502500 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge (Bewegliche Vermögensgegenstände)	0,00	0,00	0,00	0,00
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	21.371,80	988,39	0,00	988,39
531100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	179.465,07	0,00	179.465,07
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	22.911,00	5.971,00	0,00	5.971,00
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	0,00	13.750,00	0,00	13.750,00
531500 Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	346,30	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	851.526,79	377.080,07	0,00	377.080,07
511100 Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen	833.788,61	154.485,70	0,00	154.485,70
512000 Periodenfremde Aufwendungen	3.010,53	1.161,02	0,00	1.161,02
512200 Nachholung von Rückstellungen	6.126,06	0,00	0,00	0,00
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	3,90	0,00	0,00	0,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	692,67	3.084,06	0,00	3.084,06
532100 Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	216.075,91	0,00	216.075,91
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	7.905,02	2.273,38	0,00	2.273,38
591100 Zuführung eines Überschusses zum außerordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	-166.753,02	-69.144,16	0,00	-69.144,16

8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2014

Fachbereich 1 - Steuerung - Bürgermeister Klaus Sidortschuk

Zentraler Service - Sven Proges

- 11102 - Verwaltungsleitung
- 11113 - Informations- und Kommunikationstechnik
- 11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Personalservice - Ulrike Brendes

- 11103 - Personalrat
- 11105 - Personalwesen

Büro für Gemeindeorgane, Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit - Michael Großmann

- 11101 - Unterstützung politischer Arbeit
- 11107 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rechnungsprüfungsamt - Ute Käselau

- 11112 - Rechnungsprüfung

Gleichstellungsbeauftragte - Annette Wiede

- 11106 - Gleichstellungsfragen

Kämmerei und Steueramt, Stadtkasse - Olaf Nawrath

- 11104 - Controlling
- 11108 - Finanzverwaltung
- 11109 - Kassen- und Rechnungsgeschäfte
- 52200 - Wohnungsbauförderung
- 53100 - Elektrizitätsversorgung
- 53200 - Gasversorgung
- 57301 - Allgemeine Einrichtungen u. Unternehmen
- 61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen
- 61200 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften - Rosemarie Wilhelm

- 11110 - Liegenschaftsverwaltung
- 57100 - Wirtschaftsförderung

Fachbereich 2 - Bürgerservice - Erster Stadtrat Uwe Bee

Zentraler Service - Sven Proges

- 12203 - Personenstandswesen

Ordnungsamt und Bürgeramt - Michael Großmann

- 12100 - Wahlen
- 12201 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- 12202 - Bürgeramt
- 12203 - Personenstandswesen
- 12600 - Brandschutz
- 12800 - Ziviler Bevölkerungsschutz
- 31520 - Einrichtungen für Wohnungslose
- 31530 - Einrichtungen f. Aussiedler und Ausländer
- 57303 - Märkte

Fachbereich 3 - Bildung und Familie - Erster Stadtrat Uwe Bee

Schul-, Sport- und Kulturamt - Eckhard Otto

- 21101 - Grundschule Lehrte Süd
- 21102 - Grundschule An der Masch
- 21103 - St. Bernward Schule
- 21104 - Albert-Schweitzer-Schule
- 21105 - Grundschule Ahlten
- 21106 - Aueschule Verlässliche GS Aligse/Steinwedel
- 21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke
- 21108 - Grundschule Hämelerwald
- 21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen
- 21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen
- 21200 - Hauptschule Lehrte
- 21500 - Realschule Lehrte
- 21600 - Schule am Ried
- 21700 - Gymnasium Lehrte
- 21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte
- 22100 - Berthold-Otto-Schule
- 24300 - Schulische Aufgaben
- 25200 - Stadtarchiv
- 26101 - Bildende Kunst

Jahresabschluss 2014

26102 - Darstellende Kunst und Musik
 27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte
 27300 - Bildungseinrichtungen
 28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege
 42100 - Sportförderung
 42401 - Sportstätten

Sozial- und Jugendamt - Hans-Jürgen Wegener

31110 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 31120 - Hilfe zur Pflege
 31130 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
 31140 - Hilfen zur Gesundheit
 31150 - Hilfe z. Überw. bes. soz. Schw./Hilfen in and. Lebensl.
 31160 - Grundsicherung i. Alter u. bei Erwerbsminderung
 31190 - Verwaltung der Sozialhilfe
 31310 - Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 31510 - Altagestagesstätte
 34100 - Unterhaltsvorschuss
 34600 - Wohngeld
 35100 - Sonstige freiwillige soziale Hilfen und Leistungen
 36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
 36120 - Förderung von Kindern in Tagespflege
 36220 - Kinder- und Jugenderholung
 36250 - Sonstige Jugendarbeit
 36310 - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
 36320 - Förderung der Erziehung in der Familie
 36330 - Hilfe zur Erziehung
 36340 - Hilfen f. junge Vollj. / Inobhutnahme / Eingliederungsh (§ 35a BSHG)
 36350 - Amtspflegschaft- u. Vormundschaft / Beistandschaft / Gerichtshilfen
 36360 - Sonstige Maßnahmen
 36362 - Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers
 36390 - Verwaltung der Jugendhilfe
 36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg
 36502 - Städt. Kindertagesstätte Marktstraße
 36503 - Städt. Hort im Schulpark
 36504 - Städt. Kindertagesstätte Dürerring
 36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg
 36506 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen
 36507 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring
 36508 - Städt. Kindertagesstätte Aligse
 36509 - Städt. Kindertagesstätte Arpke
 36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald
 36511 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke
 36512 - Städt. Kindertagesstätte Sievershausen
 36513 - Städt. Hort Friedrichstraße
 36601 - Städt. Jugendzentren Kernstadt
 36602 - Städt. Jugendzentren Ortsteile

Fachbereich 4 - Städtebau und Umwelt - Stadtbaurat Burkhard Pietsch

Planungsamt - Christian Bollwein

51100 - Stadtplanung und Städtebau

Bauordnungsamt - Thomas Reinert

52100 - Bauordnung

Amt für Gebäudewirtschaft - Jürgen Adloff

11111 - Gebäudewirtschaft

Amt für Straßen und Verkehr - Markus Baumgarten

12204 - Verkehrswesen
 54100 - Gemeindestraßen
 54500 - Straßenreinigung
 54800 - Industriestammgleis

Grünplanungs- und Umweltamt - Volker Kemmling

55101 - Öffentliches Grün u. Landschaftsbau
 55102 - Umweltgutachten
 55300 - Friedhofs- und Bestattungswesen
 55400 - Naturschutz u. Landschaftspflege
 56100 - Umweltschutz

Bau- und Betriebshof - Jürgen Suchopar

57302 - Baubetriebswesen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung - Thomas Olbricht

55200 - Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

8.8. Übersicht der Haushaltsvermerke

Gem. den Bestimmungen des § 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO sind die im Haushalt abgebildeten Budgets in der Anlage zum Haushaltsplan zu erläutern. Mithilfe eines Haushaltsvermerkes können innerhalb eines funktional begrenzten Aufgabenbereichs Bewirtschaftungseinheiten (Budgets) gebildet werden. Innerhalb dieses vorgegebenen Finanzrahmens ist es möglich, auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren. Die starre Bindung an die Haushaltsansätze auf Kontenebene wird durch die Bildung eines Budgets aufgehoben und eine flexible Mittelbewirtschaftung ermöglicht. Budgetierung soll zu effektiven, wirtschaftlichen Handeln motivieren und eine höhere Identifikation mit der geleisteten Arbeit ermöglichen.

Da es sich bei einem Budget um einen verbindlichen Finanzrahmen handelt sind Entwicklungen, die zu einer möglichen Budgetüberschreitung führen können, rechtzeitig durch die Budgetverantwortlichen der Kämmerei zu melden.

Die Produkte im Haushalt 2014 werden jeweils zu einem Budget erklärt.

Die Budgets beinhalten die veranschlagten Aufwendungen innerhalb eines Produktes mit den dazugehörigen Auszahlungen. Darüber hinaus bilden die Investitionen des jeweiligen Produktes ein Budget.

Nicht zu den jeweiligen Budgets gehören:

- Verfügungsmittel des Bürgermeisters, der Ortsräte und des Rates
- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Dienstreisen, Fortbildung, Versicherungen und Geschäftsaufwendungen
- Abschreibungen
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
- Zweckgebundene Erträge und die zugehörigen Aufwendungen
- Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit
- Erträge und Aufwendungen für soziale Leistungen (Transferaufwendungen)
- Außerordentliche Erträge und Aufwendungen
- Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Deckungsfähigkeit gem. § 19 Abs.1 und 3 GemHKVO:

Als gegenseitig deckungsfähig gelten im Rahmen der Regelungen des § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO alle Aufwendungen, inkl. der Haushaltsreste, soweit haushaltsrechtliche Vorschriften oder Festsetzungen des Haushaltsplanes nicht entgegenstehen.

Als einseitig deckungsfähig gelten alle Aufwendungen der Kontengruppen 42 und 44 innerhalb eines Budgets zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitionstätigkeiten des Budgets bzw. Produktes. Unerheblich sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bis zu einem Wert von 1.000 € (ohne Ust.)

Zweckbindung gem. § 18 Abs. 1 S.3 GemHKVO:

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen nur verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind. Gemäß § 18 Abs. 1 S.5 GemHKVO gelten diese Mehraufwendungen nicht als überplanmäßig.

Übertragbarkeit gem. § 20 Abs. 2 GemHKVO:

Ergebnishaushalt

Grundsätzlich sind die Aufwendungen im Ergebnishaushalt nicht übertragbar. In begründeten Ausnahmefällen können Aufwendungen der Kontengruppe 42 – 44 auf Antrag zeitlich übertragen werden.

Zeitlich übertragbar sind darüber hinaus Aufwendungen der Budgets:

- Aufwendungen Brandschutz
- Schulbudgets
- Aufwendungen für Kindertagesstätten / Horte

Die übertragenen Ermächtigungen bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Finanzhaushalt

Gem. § 20 Abs. 1 GemHKVO bleiben Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Die Ermächtigung endet, wenn zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres nicht mit der Maßnahme begonnen wurde.

Deckungskreise

Über die getroffenen Budgetregelungen hinaus werden für die folgenden Aufwendungen/ Auszahlungen produktübergreifende so genannte Deckungskreise gebildet:

- Personalaufwendungen
- Sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Abschreibungen
- Sonderposten
- Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände durch OE 10
- Geschäftsaufwendungen durch OE 10
- Inventarbeschaffung durch OE 10
- Schulbudget -Stadtbudget-
- Betriebskostenzuschüsse für fremde Kita's

Durch die gebildeten Deckungskreise gelten die abgebildeten Aufwendungen/ Auszahlungen als gegenseitig deckungsfähig.

Übertragbarkeit gem. § 20 Abs. 2 GemHKVO

Zeitlich übertragbar sind Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen bei nachstehenden Produktkonten

11101.427100	Besondere Verwaltungs- u.- Betriebsaufwendungen Teilansatz: Repräsentation, Ehrungen, Jubiläen (ORM)
11101.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche
11101.431700	Zuschüsse an private Unternehmen
11101.442900	Sonst. Aufwendungen f. d. Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten Teilansatz: Mittel der Ortsräte
11101.443100	Geschäftsaufwendungen
11105.426100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
11111.421100	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen
36250.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche
54100.421200	Unterhaltung d. sonst. unbeweglichen Vermögens Teilansätze: Unterhaltung v. Gemeindestraßen, Unterhaltung v. Brücken im Zuge v. Gemeindestraßen, Unterhaltung u. Reinigen d. Wasserläufe
54100.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche

Durchlaufende Posten Verwahrungen

Bezeichnung	Produktkonto	Finanz- Einzahlungs- Konto	Finanz- Auszahlungs- Konto	Produkt verant- wortlicher
Sozialhilfeerstattung durch die Region Hannover	31190.272901	679001	779001	50
Per Nachnahme erhobene Gebühren	12203.272902	679002	779002	10
Mündelgelder	36350.272904	679004	779004	50
Einziehungsersuchen fremder Behörden	11109.272905	679005	779005	20
Verschiedene Verwahrgelder	11109.272906	679006	779006	20
Kfz.-Gebühren	12202.272907	679007	779007	33
Abfallgebühren	11108.272908	679008	779008	20
Vorbuch SFIRM	11109.272909	679009	779009	20
Privatabzüge Personalkostenabrechnung	11105.272910	679010	779010	10

Durchlaufende Posten Vorschüsse

Bezeichnung	Produktkonto	Finanz- Einzahlungs- Konto	Finanz- Auszahlungs- Konto	Produkt verant- wortlicher
Vorschüsse	11109.165151	679510	779510	2

8.9. Kennzahlenübersicht der Stadt Lehrte

Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist die Stadt Lehrte verpflichtet, in ihrem Jahresabschluss Kennzahlen anzugeben, damit die Region Hannover als Kommunalaufsichtsbehörde die Grundsätze einer geordneten Haushaltswirtschaft sowie die dauernde Leistungsfähigkeit der Kommune beurteilen kann. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Stadt Lehrte erreicht werden. Ziel ist es, Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft und Risiken für ihre Zukunft mithilfe der aufsichtsrechtlichen Prüfung frühzeitig zu erkennen.

Kennzahlen stellen in diesem Zusammenhang Zahlen dar, die in aggregierter Form über relevante Sachverhalte und Entwicklungen informieren. Die im Folgenden beschriebenen Kennzahlen sollen eine Bewertung des kommunalen Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage der Stadt Lehrte nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Bei deren Anwendung ist jedoch zu beachten, dass sie nur einen Ausschnitt aus der Realität abbilden und somit nur in Zusammenhang mit anderen Kennzahlen und/oder weiteren Informationen interpretiert werden können. Nur so kann eine konkrete (fehlerarme) Aussage über den Haushalt der Stadt Lehrte getroffen werden.

Des Weiteren werden im Folgenden die Kennzahlen des aktuellen Jahres und der Vorjahre gebildet und betrachtet, um spezifische Erkenntnisse für die mittel- und langfristige Entwicklung zu gewinnen.

1. Kennzahlen des Ministeriums für Inneres und Sport

1.1. Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt Lehrte im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Stadt Lehrte in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Benötigte Daten:

- Steuererträge und ähnliche Abgaben – siehe Zeile 1 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Steuererträge und ähnliche Abgaben} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$$

$$\text{Berechnung 2014: } \frac{42.356.901,10 \text{ €} * 100}{78.483.937,74 \text{ €}} = 53,97\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		52,52%	53,24%	52,67%	47,88%	53,97%

1.2. Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Benötigte Daten:

- Personalaufwendungen – siehe Zeile 13 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{25.190.209,73 \text{ €} * 100}{78.483.937,74 \text{ €}} = 32,10\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		29,29%	29,19%	29,24%	30,59%	32,10%

1.3. Abschreibungsintensität

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Stadt Lehrte durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Benötigte Daten:

- Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen:
 - Jahresabschreibungen – siehe Zeile 16 der ErgR abzgl.
 - Forderungsberichtigung (Konten 472)
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung:
$$\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{(6.268.687,00 \text{ €} - 131.048,05 \text{ €}) * 100}{78.483.937,74 \text{ €}} = 7,82\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		7,27%	7,35%	7,26%	7,31%	7,82%

1.4. Zinslastquote

Diese Kennzahl gibt die anteilmäßige Belastung der Stadt Lehrte durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Stadt Lehrte im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

Benötigte Daten:

- Zinsaufwendungen – siehe Zeile 17 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung:
$$\frac{\text{Zinsaufwendungen} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{753.116,93 \text{ €} * 100}{78.483.937,74 \text{ €}} = 0,96\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		1,12%	1,19%	1,34%	0,94%	0,96%

1.5. Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Stadt Lehrte.

Benötigte Daten:

- Höhe der Liquiditätskredite – siehe Bilanz – Passiva – 2.1.3
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit – siehe Zeile 10 der FinR

Berechnung:
$$\frac{\text{Höhe der Liquiditätskredite} * 100}{\text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{0,00 \text{ €} * 100}{80.380.708,35 \text{ €}} = 0,00\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		0,00%	0,00%	2,47%	5,88%	0,00%

1.6. Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100% für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100% werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

Benötigte Daten:

- Bruttoinvestitionen – siehe Zeile 31 der FinR
- Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen:
 - Jahresabschreibungen – siehe Zeile 16 der ErgR abzgl.
 - Forderungsberichtigung (Konten 472)

Berechnung:
$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} * 100}{\text{Abschreibungen auf Sachvermögen} + \text{immaterielles Vermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{9.405.213,41 \text{ €} * 100}{(6.268.687,00 \text{ €} - 131.0048,05 \text{ €})} = 153,24\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		92,98%	66,71%	82,56%	125,52%	153,24%

1.7. Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Stadt Lehrte von den Gläubigern und desto höher ist die Belastung der künftigen Generationen durch Rückzahlungs- und Zinsverpflichtungen.

Benötigte Daten:

- Schulden inkl. Rückstellungen – siehe Bilanz – Passiva – Zeilen 2 und 3
- Bilanzsumme – siehe Bilanz

Berechnung:
$$\frac{\text{Schulden inkl. Rückstellungen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{53.873.801,50 \text{ €} * 100}{222.882.400,42 \text{ €}} = 24,17\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		20,80%	21,46%	20,62%	24,20%	24,17%

2. Weitere Kennzahlen

2.1. Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen (Immaterielles Vermögen und Sachvermögen) durch die Nettosition (das kommunale „Eigenkapital“) gedeckt wird. Bei einem Anlagendeckungsgrad I i. H. v. 100% wäre das gesamte Anlagevermögen durch die Nettosition eigenfinanziert.

Benötigte Daten:

- Nettosition – siehe Bilanz – Passiva – 1.
- Anlagevermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 1. und 2.

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettosition} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{168.806.239,49 \text{ €} * 100}{196.543.840,67 \text{ €}} = 85,89\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		91,00%	89,80%	89,21%	85,40%	85,89%

2.2. Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II stellt fest, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt ist. Der Anlagendeckungsgrad sollte im kommunalen Bereich den Wert von 100% übersteigen. Zum langfristigen Fremdkapital zählen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren (siehe Schuldenübersicht).

Benötigte Daten:

- Nettosition und langfristig gebundenes Fremdkapital – siehe Bilanz – Passiva – 1. und 2.1.2
- Anlagevermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 1. und 2.

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettosition} + \text{langfr. Fremdkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{(168.806.239,49 \text{ €} + 24.152.437,36 \text{ €}) * 100}{196.543.840,67 \text{ €}} = 98,18\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		99,29%	98,29%	97,44%	94,78%	98,18%

2.3. Sachanlagenintensität

Diese gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Stadt Lehrte gebundenen Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen ist.

Bei einer hohen Anlagenintensität besteht ein hoher Anteil an Fixkosten aus der Vermögensunterhaltung. Generell macht das Sachanlagevermögen den Hauptbestandteil des Vermögens einer Kommune aus. Dies führt zu hohen Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten. Da ein Großteil des

kommunalen Vermögens nicht veräußerbar ist, hat die Stadt Lehrte auf die Sachanlagenintensität kaum eine Einwirkungsmöglichkeit.

Benötigte Daten:

- Unterhaltung Sachvermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 2.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung:
$$\frac{\text{Unterhaltung Sachvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{186.623.878,11 \text{ €} * 100}{222.882.400,42 \text{ €}} = 83,73\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		84,00%	83,58%	84,99%	84,51%	83,73%

2.4. Drittfinanzierungsquote

Bei der Drittfinanzierungsquote werden die Auflösungserträge aus Sonderposten mit den Abschreibungen ins Verhältnis gesetzt. Die Drittfinanzierungsquote gibt somit den Anteil des über Dritte finanzierten Vermögens an.

Benötigte Daten:

- Auflösungserträge aus Sonderposten – siehe Zeile 3 der ErgR
- Gesamtabschreibungen – siehe Zeile 16 der ErgR

Berechnung:
$$\frac{\text{Auflösungserträge aus Sonderposten} * 100}{\text{Gesamtabschreibungen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{3.531.734,45 \text{ €} * 100}{6.268.687,00 \text{ €}} = 56,34\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		57,27%	57,39%	58,28%	59,37%	56,34%

2.5. Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens am gesamten Vermögen (= Bilanzsumme) der Stadt Lehrte an.

Benötigte Daten:

- Infrastrukturvermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 2.3
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung:
$$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{106.049.427,19 \text{ €} * 100}{222.882.400,42 \text{ €}} = 47,58\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		48,01%	47,72%	49,20%	48,93%	47,58%

2.6. Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (siehe Schuldenübersicht) an und lässt somit die Analyse zu, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten allein durch liquide Mittel erfüllt werden können. Zielwert für diese Kennzahl ist ein Wert von 50%. Wird dieser Wert erzielt, reichen die liquiden Mittel aus, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten (Laufzeit bis zu einem Jahr) zu decken, für den Fall das sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag fällig wären.

Benötigte Daten:

- Liquide Mittel – siehe Bilanz – Aktiva – 4.
- kurzfristige Verbindlichkeiten – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)

Berechnung:
$$\frac{\text{Liquide Mittel} * 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{3.464.615,45 \text{ €} * 100}{2.906.525,98 \text{ €}} = 119,20 \%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		211,48%	153,71%	8,96%	1,10%	119,20%

2.7. Liquidität 2. Grades

Bei der Liquidität 2. Grades werden die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen (Forderungsübersicht) mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Der zu erreichende Zielwert sollte 100% betragen, um die Liquidität zu sichern.

Benötigte Daten:

- Liquide Mittel – siehe Bilanz – Aktiva – 4.
- Kurzfristige Forderungen – siehe Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)
- kurzfristige Verbindlichkeiten – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)

Berechnung:
$$\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen} * 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{(3.464.615,45 \text{ €} + 3.925.130,46 \text{ €}) * 100}{2.906.525,98 \text{ €}} = 254,25\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		318,81%	270,48%	78,98%	57,04%	254,25%

2.8. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Stadt Lehrte tendenziell von Fremdkapitalgebern. Mit einer höheren Eigenkapitalquote gehen i. d. R. auch niedrigere Zinsbelastungen durch Fremdkapital einher.

Benötigte Daten:

- Eigenkapital (Nettoposition) – siehe Bilanz – Passiva – 1.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital (Nettoposition)} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{168.806.239,49 \text{ €} * 100}{222.882.400,42 \text{ €}} = 75,74\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		79,10%	78,36%	79,35%	75,79%	75,74%

2.9. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Im Allgemeinen gilt, dass es umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote der Stadt Lehrte ist. Dies hat u. a. den Grund, dass bei einer hohen Fremdkapitalquote auch die zu zahlenden Zinssätze vergleichsweise hoch sind.

Benötigte Daten:

- Fremdkapital – siehe Bilanz – Passiva – 2. + 3. + 4.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung:
$$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{54.076.160,93 * 100}{222.882.400,42 \text{ €}} = 24,26\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		20,90%	21,64%	20,65%	24,21%	24,26%

2.10. Eigenkapitalveränderungsquote

Zur Bewertung der Nettoposition wird die Eigenkapitalveränderungsrate herangezogen. Diese gibt an, wie sich die Nettoposition im Zeitablauf seit Aufstellung der ersten Eröffnungsbilanz verändert. Ist dieser Wert größer als 100%, so hat sich die Nettoposition insgesamt erhöht.

Die Eigenkapitalveränderungsrate weist auf die Erreichung der intergenerativen Gerechtigkeit hin. Zielwert ist es, das in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Eigenkapital zu erhalten.

Benötigte Daten:

- Nettoposition akt. Jahr – siehe Bilanz – Passiva – 1.
- Nettoposition Eröffnungsbilanz – siehe Eröffnungsbilanz – Passiva – 1.

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition akt. Jahr} * 100}{\text{Nettoposition Eröffnungsbilanz}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{168.806.239,49 * 100}{178.040.096,59 \text{ €}} = 94,81\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		99,67%	97,83%	96,37%	92,90%	94,81%

2.11. Kreditstruktur

Die Kreditstruktur zeigt das Verhältnis von kurzfristig zur Verfügung stehendem Fremdkapital zum langfristigen Fremdkapital an. Ein Wert von unter 100% bedeutet, dass der größte Teil des Fremdkapitals nicht im Laufe des Jahres fällig wird.

Benötigte Daten:

- Kurzfristiges Fremdkapital – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)
- Langfristiges Fremdkapital – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit > 5 Jahre)

Berechnung:
$$\frac{\text{Kurzfristiges Fremdkapital} * 100}{\text{Langfristiges Fremdkapital}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{2.906.525,98 \text{ €} * 100}{24.152.437,36 \text{ €}} = 12,03\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		14,28%	18,78%	30,61%	46,87%	12,03%

2.12. Rückstellungsquote

Um die Höhe der Rückstellungen zu beurteilen, wird die Rückstellungsquote gebildet. Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Rückstellungen am Gesamtkapital (Bilanzsumme) an.

Benötigte Daten:

- Rückstellungen – siehe Bilanz – Passiva – 3.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung:
$$\frac{\text{Rückstellungen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{26.814.684,22 \text{ €} * 100}{222.882.400,42 \text{ €}} = 12,03\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		12,06%	12,66%	11,05%	11,98%	12,03%

2.13. Pensionsrückstellungsquote

Die Pensionsrückstellungsquote zeigt an, wie viel Prozent der Bilanzsumme in zukünftigen Pensionsverpflichtungen oder ähnlichen Verpflichtungen gebunden ist. Auch wenn die fälligen Auszahlungen an die Pensionsberechtigten i. d. R. erst deutlich später erfolgen, so lässt sich anhand dieser Kennzahl ablesen, wie hoch diese zukünftige Belastung den Haushalt belasten wird.

Benötigte Daten:

- Pensionsrückstellungen – siehe Bilanz – Passiva – 3.1
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung:
$$\frac{\text{Pensionsrückstellungen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{24.791.827,90 \text{ €} * 100}{222.882.400,42 \text{ €}} = 11,12\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
		9,32%	9,96%	10,25%	11,07%	11,12%

2.14. Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

Zur Beurteilung der Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit dient der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad. Das Verhältnis zwischen den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen wird durch den Aufwandsdeckungsgrad abgebildet. Im Mehrjahreshorizont sollte der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad bei über 100% liegen. Wird dieser Zielwert nicht erreicht, so wird die intergenerative Gerechtigkeit nicht (vollständig) eingehalten.

Benötigte Daten:

- Ordentliche Erträge – siehe Zeile 12 der ErgR
- Ordentliche Aufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung:
$$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Berechnung 2014:
$$\frac{82.441.018,86 \text{ €} * 100}{78.483.937,74 \text{ €}} = 105,04\%$$

Kennzahlenreihe	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
	98,15%	96,23%	97,36%	94,82%	105,04%	98,32%

8.10 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Gem. § 117 Abs. 1 NKomVG sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind; ihre Deckung muss gewährleistet sein. In den Fällen von unerheblicher Bedeutung entscheidet die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister; der Rat und der Verwaltungsausschuss sind spätestens mit der Vorlage des Jahresabschlusses zu unterrichten.

Der Verwaltungsausschuss und der Rat der Stadt Lehrte sind bereits mit der 1. und 2. Nachweisung über die genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen informiert worden. In der folgenden Übersicht sind alle – auch die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgten – Genehmigungen zusammengefasst. Eine Unterteilung erfolgt in Ergebnis- und Investitionshaushalt.

In dieser Aufstellung sind auch diejenigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen aufgeführt, die auf Grundlage der Ausnahme des § 117 Abs. 5 NKomVG vom Bürgermeister genehmigt worden sind. Hierunter fallen alle nicht im Haushaltsplan veranschlagten Abschreibungen oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitende Abschreibungen. Diese werden vom Bürgermeister ermittelt und in die Erstellung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abs. 1 ist hierbei nicht anzuwenden, das heißt eine Deckung wird nicht benötigt. Weiterhin sind die Wertgrenzen nicht zu beachten.

Nachweisung Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2014

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
Teilhaushalt 1									
11101 - Unterstützung politischer Arbeit									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Blumenpräsente, Telefonkosten)									
11101.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	14.08.2014	93,98 €	93,98 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
11101.512900	sonst. periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	27.05.2014	60,00 €	60,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
11102 - Verwaltungsleitung									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechn. Handvorschuss)									
11102.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	20.10.2014	28,40 €	28,40 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
11105 - Personalwesen									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechnung Reisekosten)									
11105.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	16.06.2014	45,80 €	45,80 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Rückstellung LOB 2014									
11105.401900	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	0,00 €	Rat	10.05.2017	104.615,97 €	104.615,97 €	61100.301300	Gewerbesteuer	
11105.701900	Dienstauszahlungen für sonstige Beschäftigte	0,00 €	Rat	10.05.2017	109.106,33 €	109.106,33 €	61100.601300	Gewerbesteuer	
Pensions- und Beihilferückstellungen 2014									
DK 9999	Pensions- und Beihilferückstellungen	624.200,00 €	Rat	10.05.2017	1.299.918,63 €	1.299.918,63 €	11105.358200	Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden									
DK 9998	Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden und Altersteilzeit	0,00 €	Rat	10.05.2017	401.720,80 €	123.846,65 € 277.877,15 €	11105.358200 61100.301300	Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen Gewerbesteuer	
11108 - Finanzverwaltung									
Umsetzung der EMIR-Verordnung									
11108.443100	Geschäftsaufwendungen	0,00 €	FDL	01.08.2014	184,45 €	184,45 €	52200.348100	Erstattungen vom Land	
11109 - Kassen- und Rechnungsgeschäfte									
Mehraufwendungen Buchungsgebühren									
11109.443100	Geschäftsaufwendungen	1.300,00 €	FDL	18.12.2014	190,39 €	190,39 €	61200.452100	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	
11110 - Liegenschaftsverwaltung									
Veräußerung von Grundstücken - u.a. Vermessung, Grunderwerbssteuer									
11110.532100	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	BGM	23.01.2017	30.381,59 €	30.381,59 €	11110.531101	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	
Restbuchwert-Abgänge veräußerter Grundstücke									
11110.532100	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	BGM	20.01.2017	226.731,67 €			gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein	
Jahresabschlussarbeiten									
11110.513100	außerplanmäßige Abschreibungen	0,00 €	BGM	11.07.2017	58.028,60 €			gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein	
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Servicepauschale iPads)									
11113.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	15.07.2014	120,00 €	120,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Wartungsrechnung Software)									
11113.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	22.09.2014	2.480,79 €	2.480,79 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik									
Verkauf von bewegl. Vermögensgegenständen									
11113.532200	Aufwendungen aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00 €	FDL	23.01.2017	553,25 €	553,25 €	12600.531202	Erträge aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	
außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
11113.513100	außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	7.503,10 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
Jahresabschlussarbeiten									
11113.513100	außerplanmäßige Abschreibungen	0,00 €	BGM	11.07.2017	1.734,54 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung									
Renovierung Verwaltungsnebenstellen gem. Haushaltsantrag									
11114.421100	Unterhaltung d. Grundstücke und baul. Anlagen	6.000,00 €	FDL	03.04.2014	2.000,00 €	2.000,00 €	11111.421100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	
Sonnenschutzmaßnahmen Rathaus - haushaltsrechtl. Zuordnung									
11114.421110	Unterhaltung d. Grundstücke und baul. Anlagen - OE 10	2.500,00 €	FDL	18.12.2014	535,08 €	535,08 €	11114.427100	besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	
betriebsärztliche Untersuchungen									
11114.426100	bes. Aufwendungen f. Beschäftigte	22.000,00 €	FDL	24.02.2015	545,12 €	545,12 €	11114.422110	Unterhaltung des bew. Vermögens	
Stellenausschreibungen									
11114.443110	Geschäftsaufwendungen - OE 10	8.400,00 €	FDL	11.03.2015	1.837,44 €	1.837,44 €	11114.422210	Erwerb GWG	
11114.443110	Geschäftsaufwendungen - OE 10	8.400,00 €	FDL	10.02.2015	497,80 €	497,80 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	
11114.443110	Geschäftsaufwendungen - OE 10	8.400,00 €	BGM	08.01.2015	12.450,36 €	12.450,36 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	
Abrechnung Kopierer inkl. Druckkosten									
11114.443110	Geschäftsaufwendungen - OE 10	8.400,00 €	FDL	23.12.2014	600,00 €	600,00 €	11114.427100	besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	
11114.443110	Geschäftsaufwendungen - OE 10	8.400,00 €	FDL	23.12.2014	200,00 €	200,00 €	11114.427100	besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	
11114.443110	Geschäftsaufwendungen - OE 10	8.400,00 €	FDL	29.12.2014	5.000,00 €	5.000,00 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Ankauf von Fachliteratur/Abrechnung Portokasse)									
11114.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	23.04.2014	73,00 €	73,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
11114.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	15.08.2014	8,93 €	8,93 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
11114.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	25.11.2014	185,65 €	185,65 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Ausgleich Deckungskreis (Jahresabschlussarbeiten)									
11114.443110	Geschäftsaufwendungen - OE 10	8.400,00 €	FDL	30.01.2017	15,39 €	15,39 €	11114.444100	Versicherungen	
Jahresabschlussarbeiten									
11114.743110	Geschäftsauszahlungen- OE 10	8.400,00 €	FDL	13.07.2017	306,30 €	306,30 €	11114.722210	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 1000€ ohne Ust - OE 1.2	
61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen									
Pauschalwertberichtigung (Jahresabschlussarbeiten)									
61100.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	21.150,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	Bezeichnung
			von	am					
61200 - Allgemeine Finanzwirtschaft									
Korrektur Schuldenstand Darlehen zum 31.12.2013									
61200.512000	periodenfremde Zinsaufwendungen	0,00 €	FDL	14.02.2017	201,72 €	201,72 €	61200.451700	Zinsaufwendungen Kreditinstitute	
Jahresabschlussarbeiten									
61200.513200	außerplanmäßige Abschreibungen	0,00 €	BGM	11.07.2017	900.000,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
Summe Aufwand/Auszahlung		714.800,00 €			1.948.423,70 €				
Summe Außerordentlich		0,00 €			1.228.231,02 €				
Summe Gesamt		714.800,00 €			3.176.654,72 €				
Teilhaushalt 2									
12600 - Brandschutz									
Bereitstellung von Spenden									
12600.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000,00 €	FDL	06.08.2014	1.000,00 €	1.000,00 €	12600.314700	Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	
Bereitstellungen von Mitteln für die Auszahlungen für einen Schadenfall									
12600.511300	geleiteter Schadenersatz	0,00 €	FDL	09.04.2014	5.581,11 €	3.994,09 €	12600.501201	Empfangene Schadensersatzleistungen	
						1.587,02 €	12600.425100	Haltung von Fahrzeug	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (TÜV-Lehrgang)									
12600.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	06.05.2014	1.428,00 €	1.428,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Verdienstausfall aus 2013)									
12600.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	06.05.2014	1.680,00 €	1.680,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtl. Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Zuschüsse 2013)									
12600.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	12.11.2014	3.600,00 €	3.600,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
12600.513100	außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	2.660,68 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
Jahresabschlussarbeiten									
12600.731800	Zuschüsse an übrige Bereiche	5.000,00 €	FDL	13.07.2017	3.328,50 €	3.328,50 €	12600.727101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen - Stadtbudget	
12600.513100	außerplanmäßige Abschreibungen	0,00 €	BGM	11.07.2017	445,06 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
57303 - Märkte									
Reparaturarbeiten an den Unterflurverteiltern, Unterflurwasserhydranten und dem WC-Häuschen									
57303.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Anlagevermögens	0,00 €	FDL	17.07.2014	8.862,00 €	8.862,00 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Anlagevermögens	
57303.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Anlagevermögens	0,00 €	FDL	11.04.2014	5.500,00 €	5.500,00 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Anlagevermögens	
57303.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	15.05.2014	728,51 €	728,51 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Summe Aufwand/Auszahlung		15.000,00 €			18.690,50 €				
Summe Außerordentlich		0,00 €			16.123,36 €				
Summe Gesamt		15.000,00 €			34.813,86 €				

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	Bezeichnung
			von	am					
Teilhaushalt 3									
21102 - Grundschule an der Masch									
Abrechnung der Kopierer									
21102.443102	Geschäftsaufwendungen -Schulbudget-	4.900,00 €	FDL	26.02.2015	227,14 €	227,14 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
21103 - St. Bernward Schule									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
21103.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	3.000,00 €	FDL	15.04.2014	180,00 €	180,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
21104 - Albert-Schweitzer-Schule									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
21104.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	6.500,00 €	FDL	15.04.2014	280,00 €	280,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
21106 - Aueschule Verlässliche Grundschule Aligse und Steinwedel									
Abrechnung des Handvorschusses									
21106.443102	Geschäftsaufwendungen -Schulbudget-	3.800,00 €	FDL	17.02.2015	18,45 €	18,45 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
Abrechnung der Kopierer									
21106.443102	Geschäftsaufwendungen -Schulbudget-	3.800,00 €	FDL	23.02.2015	190,81 €	190,81 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
Jahresabschlussarbeiten									
21106.743102	Geschäftsauszahlungen - Schulbudget	3.800,00 €	FDL	13.07.2017	25,00 €	25,00 €	21106.723100	Mieten und Pachten	
21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
21107.443102	Geschäftsaufwendungen -Schulbudget-	2.600,00 €	FDL	26.03.2015	106,58 €	106,58 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
21107.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	1.000,00 €	FDL	15.04.2014	340,00 €	340,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
21109.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	800,00 €	FDL	15.04.2014	200,00 €	200,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen									
Abrechnung der Kopierer									
21110.443102	Geschäftsaufwendungen -Schulbudget-	0,00 €	FDL	13.02.2015	54,58 €	54,58 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Erstattung von Auslagen)									
21110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	24.11.2014	39,98 €	39,98 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Jahresabschlussarbeiten									
21110.727102	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen - Schulbudget	1.900,00 €	FDL	13.07.2017	39,98 €	39,98 €	21110.723100	Mieten und Pachten	
21200 - Hauptschule Lehrte									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
21200.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	6.500,00 €	FDL	15.04.2014	120,00 €	120,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
außerordentliche Abschreibungen auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
21200.513100	Außerordentliche Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	119,22 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
21500 - Realschule Lehrte									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
21500.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	15.200,00 €	FDL	15.04.2014	170,00 €	170,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
21600 - Schule am Ried									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Telefonrechnung November 11/2013)									
21600.512900	sonst. periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	29.04.2014	45,76 €	45,76 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
außerordentliche Abschreibungen auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
21600.513100	außerordentliche Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	119,22 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
21700 - Gymnasium Lehrte									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechnung Unterrichtsmaterial)									
21700.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	15.07.2014	52,00 €	52,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
21800.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	13.800,00 €	FDL	15.04.2014	50,00 €	50,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
22100 - Berthold-Otto-Schule									
Bereitstellung des Preisgeldes für das Energiesparprojekt Klasse									
22100.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget-	3.500,00 €	FDL	15.04.2014	200,00 €	200,00 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
24300 - Schulische Aufgaben									
Abrechnung Gastschulgelder mit der Stadt Sehnde (Zweckbindung)									
24300.445200	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	90.000,00 €		28.11.2014	158.650,00 €	158.650,00 €	24300.348200	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	
Abrechnung Gastschulgelder Stadt Sehnde									
24300.445200	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	90.000,00 €	FDL	24.03.2017	4.061,00 €	4.061,00 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren	
26101 - Bildende Kunst									
Zuwendung Region Hannover für das Jahresprogramm Galerie									
26101.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	11.000,00 €	FDL	17.10.2014	3.000,00 €	3.000,00 €	26101.314200	Zuwendungen lfd. Zwecke Gemeinden	
Zuwendung Volksbank Lehrte Stiftung									
26101.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	11.000,00 €	FDL	17.10.2014	1.000,00 €	1.000,00 €	26101.314800	Zuwendungen lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	
26102 - Darstellende Kunst und Musik									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechnung einer Veranstaltung)									
26102.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	15.05.2014	63,29 €	63,29 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Kauf von Kinderstühlen									
27200.422100	Unterhaltung des bew. Vermögens	15.300,00 €	FDL	17.02.2015	1.021,70 €	1.021,70 €	24300.443100	Geschäftsaufwendungen	
Budget nicht auskömmlich - Mehrkosten Medien, Onleihe, Pacht Kopierer, Fachliteratur, Sanitärbedarf									
27200.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	68.000,00 €	FDL	14.01.2015	4.686,74 €	4.686,74 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	
27200.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	68.000,00 €	FDL	16.01.2015	486,70 €	486,70 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	
27200.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	68.000,00 €	FDL	19.01.2015	336,70 €	336,70 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	
27200.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	68.000,00 €	FDL	02.02.2015	586,70 €	860,17 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	
27200.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	68.000,00 €	FDL	02.02.2015	273,47 €	273,47 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege									
Bereitstellung einer erhaltenen Spende									
28100.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	13.200,00 €	FDL	24.06.2014	500,00 €	500,00 €	28100.314700	Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rundfunkgebühren 2013)									
28100.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	15.07.2014	71,88 €	71,88 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
31520 - Einrichtungen für Wohnungslose									
Vorauszahlungen Stromkosten									
31520.424100	Bewirtschaftung d. Grundstücke und baul. Anlagen	11.000,00 €	FDL	28.03.2014	8.101,79 €	8.101,79 €	31520.332100	Benutzungsgeb. und ähnliche Entgelte	
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
31520.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	12.000,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
Vorauszahlungen Stromkosten									
31520.424100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	11.000,00 €	FDL	24.03.2017	8.101,79 €	8.101,79 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren	
31530 - Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer									
Vorauszahlungen Stromkosten									
31530.424100	Bewirtschaftung d. Grundstücke und baul. Anlagen	23.000,00 €	BGM	28.03.2014	12.839,33 €	12.839,33 €	31530.332100	Benutzungsgeb. und ähnliche Entgelte	
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen									
Teamentwicklungstage, Aktionselemente									
36110.443105	Geschäftsaufwendungen - Maßnahmen AG Qualität	20.000,00 €	FDL	14.01.2015	782,23 €	782,23 €	36110.443101	Geschäftsaufw. Fachberatung	
36110.443105	Geschäftsaufwendungen - Maßnahmen AG Qualität	20.000,00 €	FDL	20.01.2015	2.715,00 €	2.715,00 €	36110.443101	Geschäftsaufw. Fachberatung	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Wirtschaftliche Jugendhilfe)									
36110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	06.02.2014	367,50 €	367,50 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
36110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	15.05.2014	1.065,00 €	1.065,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechnung mit einem freien Träger)									
36110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	13.06.2014	2.000,00 €	2.000,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Kauf eines Buches)									
36110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	03.07.2014	12,95 €	12,95 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechnung Betriebskostenzuschuss)									
36110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	14.08.2014	750,00 €	750,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Maßnahmen AG Qualität)									
36110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	29.09.2014	320,00 €	320,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechn. Kirchenkreisamt)									
36110.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	03.11.2014	180,00 €	180,00 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
Jahresabschlussarbeiten									
36110.733164	Zuschuss zu Gebühren § 90 III SGB VIII fremde KiTa (SGB VIII)	230.000,00 €	FDL	13.07.2017	5.973,79 €	5.973,79 €	36110.731812	Zuschüsse für nachschulische Betreuung Grundschule Ahlten	
36110.743105	Geschäftsauszahlungen - Maßnahmen AG Qualität	20.000,00 €	FDL	13.07.2017	251,40 €	251,40 €	36110.731812	Zuschüsse für nachschulische Betreuung Grundschule Ahlten	

Jahresabschluss 2014

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
36120 - Förderung von Kindern in Tagespflege									
Budget nicht auskömmlich - Die Anzahl der zu betreuenden Fälle ist gestiegen									
36120.433169	Kosten für Tagespflege (SGB VIII)	840.000,00 €	BGM	16.01.2015	10.100,00 €	10.100,00 €	36120.314200	Zuweisungen f. lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	
36120.433169	Kosten für Tagespflege (SGB VIII)	890.000,00 €	BGM	04.12.2014	35.000,00 €	35.000,00 €	61100.302100	Einkommenssteuer	
36340 - Hilfen für junge Volljährige									
Vorlage 133/2014 - gestiegene Fallzahlen									
36340.433185	Eingliederungshilfe ambulant §41/35a (SGB VIII)	15.000,00 €	RAT	19.11.2014	220.000,00 €	220.000,00 €	36330.348200	Erstattung von Gemeinden oder Gemeindeverbänden	
Ausgleich Deckungskreis (Jahresabschlussarbeiten)									
36340.433192	Schulhelfer (§ 35a SGB VIII)	100.000,00 €	FDL	30.01.2017	1.862,35 €	1.862,35 €	36340.433296	Hilfen durch Heimpflege § 41/34 SGB VIII	
36350 - Amtspflegschaft- und Vormundschaft/ Beistandschaft/ Gerichtshilfen									
Abrechnung Region Hannover JGG 2013									
36350.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	16.11.2016	15.463,56 €	15.463,56 €	36330.502901	sonstige periodenfremde Erträge	
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg									
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
36501.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	2.100,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
36503 - Städt. Hort im Schulpark									
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
36503.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	400,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
außerordentliche Abschreibungen auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
36503.513100	außerordentliche Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	599,71 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
36504 - Städt. Kita Dürerring									
Bereitstellung von Spenden									
36504.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.900,00 €	FDL	08.05.2014	58,08 €	58,08 €	36510.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg									
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
36505.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	1.600,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
36506 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen									
Ortratsmittel für das Jubiläum der KiTa									
36506.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.200,00 €	FDL	03.07.2014	400,00 €	400,00 €	11101.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	
Bereitstellung von Spenden									
36506.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.200,00 €	FDL	17.02.2014	200,00 €	200,00 €	36506.314800	Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	
36506.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.200,00 €	FDL	20.06.2014	250,00 €	250,00 €	36506.314700	Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechnung Reisekosten)									
36506.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	27.05.2014	78,90 €	78,90 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
36507 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring									
Bereitstellung von Spenden									
36507.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	8.300,00 €	FDL	30.10.2014	50,00 €	50,00 €	36507.314800	Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	
36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald									
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
36510.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	200,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
36511 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke									
Bereitstellung von Spenden									
36511.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	9.600,00 €	FDL	23.10.2014	204,00 €	204,00 €	36511.314800	Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
36511.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	1.600,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
36511.513100	außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	55,81 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
36512 - Städt. Kindertagesstätte Sievershausen									
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
36512.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	300,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
Nachholung von Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub aus 2012									
36512.512200	Nachholung von Rückstellungen	0,00 €	FDL	18.01.2017	30,00 €	30,00 €	36505.502901	Sonstige periodenfremde Erträge	
36513 - Städt. Hort Friedrichstraße									
Pauschalwertberichtigungen (Jahresabschlussarbeiten)									
36513.472112	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (PWB)	0,00 €	FDL	17.10.2016	3.500,00 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
36513.513100	außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	20,42 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein			
36514 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke II									
Aufteilung der Haushaltsmittel zur Inbetriebnahme der Krippe									
36514.422100	Unterhaltung des bew. Vermögens	0,00 €	BGM	13.06.2014	700,00 €	15.800,00 €	36110.431821	Betriebskostenzuschuss KiTa Immensen-Arpke (Krippe)	
36514.422200	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00 €	BGM	13.06.2014	1.000,00 €				
36514.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00 €	BGM	13.06.2014	5.400,00 €				
36514.427151	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Mittagessen-	0,00 €	BGM	13.06.2014	7.400,00 €				
36514.433188	BuT Ausflüge	0,00 €	BGM	13.06.2014	100,00 €				
36514.443100	Geschäftsaufwendungen	0,00 €	BGM	13.06.2014	700,00 €				
36514.444100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00 €	BGM	13.06.2014	500,00 €				
Erstausstattung der Kindertagesstätte									
36514.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00 €	FDL	22.10.2014	2.714,95 €	2.714,95 €	36110.431821	Betriebskostenzuschuss KiTa Immensen-Arpke (Krippe)	
36514.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00 €	FDL	03.07.2017	19,33 €	19,33 €	36501.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Deckung	
			von	am			Produktkonto	Bezeichnung
36601 - Städt. Jugendzentren Kernstadt								
außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)								
36601.513100	außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	1.025,59 €	gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein		
42401 - Sportförderung								
Weiterleitung Schadenersatz Versicherung, Erwerb einer Gerätegarage durch den MTV Immensen e. V.								
42401.511300	geleiteter Schadenersatz	0,00 €	FDL	30.05.2014	499,99 €	499,99 €	42401.501200	Empfänge Schadenersatzleistungen
Summe Aufwand/Auszahlung		2.881.000,00 €			523.929,59 €			
Summe Außerordentlich		0,00 €			22.980,78 €			
Summe Gesamt		2.881.000,00 €			546.910,37 €			
Teilhaushalt 4								
11111 - Gebäudewirtschaft								
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Hagelschaden 2013								
11111.511100	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen	0,00 €	RAT	21.06.2017	154.485,70 €	105.000,00 €	11111.501200	Empfangene Schadenersatzleistungen
						49.485,70 €	36330.502901	Sonstige periodenfremde Erträge
außerordentliche Abschreibung Parkhaus								
11111.5321000	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	BGM	10.02.2017	216.075,91 €	Gemäß § 117 Abs. 5 NKomVG wird keine Deckung benötigt.		
51100 - Stadtplanung								
Kauf von ALKIS-WEB-GIS								
51100.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	6.500,00 €	FDL	05.12.2014	229,74 €	229,74 €	61200.452100	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite
52100 - Bauordnung								
Erhöhte Anzahl von größeren Bauvorhaben								
52100.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000,00 €	FDL	14.08.2014	3.984,60 €	3.984,60 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren
52100.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000,00 €	FDL	28.10.2014	2.560,62 €	2.560,62 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren
54500 - Straßenreinigung								
Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich Winterdienst 2014								
54500.461101	Zuführung Sonderposten Gebührenaussgleich Winterdienst	0,00 €	FDL	17.01.2017	1.303,83 €	1.303,83 €	54100.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau									
außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
55101.513100	außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	1.308,30 €			gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein	
Jahresabschlussarbeiten									
55101.471175	Abschreibungen	0,00 €	BGM	11.07.2017	124.837,00 €			gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein	
55200 - Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen									
Mehrkosten bei der Pflege der Gewässer									
55200.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	100.000,00 €	FDL	02.02.2015	1.780,57 €	1.780,57 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	
Jahresabschlussarbeiten									
55200.721200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	100.000,00 €	FDL	13.07.2017	236,82 €	236,82 €	61200.751700	Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	
55300 - Friedhofs- und Bestattungswesen									
Haushaltsrechtliche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrechnung Tischlerrechnung)									
55300.512000	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	FDL	03.07.2014	1.161,02 €	1.161,02 €	61200.591100	Zuführung Überschuss AO-Ergebnis	
55400 - Naturschutz und Landschaftspflege									
Weiterleitung einer Spende für die Bürgerinitiative "Schöneres Ortsbild Hämelerwald"									
55400.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	3.500,00 €	FDL	12.09.2014	200,00 €	200,00 €	55400.314700	Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	
57302 - Baubetriebswesen									
Verkauf von bewegl. Vermögensgegenständen - Ausbuchen Restbuchwert									
57302.532200	Aufwendungen aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00 €	FDL 1.4	23.01.2017	2.273,38 €	2.273,38 €	57302.531202	Erträge aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	
außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen (Jahresabschlussarbeiten)									
57302.513100	außerordentliche Abschreibung auf Sachvermögen	0,00 €	BGM	25.01.2017	1.775,76 €			gem. § 117 Abs. 5 NKomVG muss eine Deckung nicht gewährleistet sein	
Summe Aufwand/Auszahlung		230.000,00 €				135.133,18 €			
Summe Außerordentlich		0,00 €				377.080,07 €			
Summe Gesamt		230.000,00 €				512.213,25 €			
Gesamtsumme Aufwand/Auszahlung									
Gesamtsumme Aufwand/Auszahlung		3.840.800,00 €				2.626.176,97 €			
Gesamtsumme Außerordentlich		0,00 €				1.644.415,23 €			
Gesamtsumme		3.840.800,00 €				4.270.592,20 €			

Nachweisung Investitionen für das Haushaltsjahr 2014

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
Teilhaushalt 1								
11110 - Liegenschaftsverwaltung								
Grunderwerb								
100543	P&R Anlage Hämelerwald	0,00 €	BGM	16.10.2014	11.446,14 €	11.446,14 €	100539	Erstattung Region Hannover P&R Anlage
Jahresabschlussarbeiten								
100189	Straßenland	5.000,00 €	FDL	13.07.2017	5.928,30 €	5.928,30 €	100599	Gewerbegebiet Lehrte-Nord Automeile
100396	Ahltener/Iltener Grenzgraben	0,00 €	FDL	13.07.2017	144,96 €	144,96 €	100599	Gewerbegebiet Lehrte-Nord Automeile
100397	Erwerb von Ackerland	0,00 €	FDL	13.07.2017	5.374,82 €	5.374,82 €	100540	Ausgleichsflächen
100400	Sportheim Immensen	0,00 €	FDL	13.07.2017	3.987,60 €	3.987,60 €	100540	Ausgleichsflächen
11111 Gebäudewirtschaft								
Jahresabschlussarbeiten								
100525	Schülercafe Friedrichstraße - Sanitäranlage	0,00 €	FDL	13.07.2017	778,86 €	778,86 €	100244	SZ-Ost Sporthalle Ern. Dachdämmung
100584	Anbau Kita Aligse	0,00 €	FDL	13.07.2017	11.404,62 €	11.404,62 €	100244	SZ-Ost Sporthalle Ern. Dachdämmung
100702	Spenden - Gebäudewirtschaft Kitas	0,00 €	FDL	13.07.2017	249,90 €	249,90 €	100244	SZ-Ost Sporthalle Ern. Dachdämmung
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik								
Kauf von 2 Notebook's (sachlich richtige Kontenzuordnung)								
100116	Sammelposten 11113	10.600,00 €	FDL	24.11.2014	1.172,92 €	1.172,92 €	100104	Sonstige Hardware
100374	Anschaffung div. Software	0,00 €	FDL	18.03.2015	4.437,63 €	4.437,63 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
100507	Intranet	0,00 €	FDL	18.03.2015	6.273,03 €	6.273,03 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
100107	Papierlose Ratsarbeit	28.000,00 €	FDL	18.03.2015	597,40 €	597,40 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
100108	Ausstattung zusätzl. Telearbeitsplätze	1.500,00 €	FDL	18.03.2015	2.657,27 €	2.657,27 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
100113	RSA-Verkehr	2.500,00 €	FDL	18.03.2015	2.872,85 €	2.872,85 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
100388	Drucker (extern)	0,00 €	FDL	18.03.2015	132,38 €	132,38 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
100104	sonst. Hardware	15.400,00 €	FDL	18.03.2015	3.781,78 €	3.781,78 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
100106	sonst. Hardware extern	20.000,00 €	BGM	01.04.2015	25.843,67 €	25.843,67 €	100103	Erweiterung der Netzwerkkumgebung
Jahresabschlussarbeiten								
100386	Rechner (extern)	0,00 €	FDL	13.07.2017	13.706,39 €	13.706,39 €	100101	Dokument-Management System

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung								
zusätzlich benötigtes Mobiliar (u.a. Rathausplatz 2, KiTaleitungsbüro Immensen-Arpke, Gartenstr. 5)								
100810	Inventarbeschaffungen OE 1.2	0,00 €	FDL	29.08.2014	3.000,00 €	3.000,00 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
zusätzlich benötigtes Mobiliar (u.a. Rathausplatz 2, KiTaleitungsbüro Immensen-Arpke, Gartenstr. 5)								
100010	Sammelposten OE 1.2	44.900,00 €	FDL	29.08.2014	10.800,00 €	10.800,00 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
100010	Sammelposten OE 1.2	44.900,00 €	FDL	24.11.2014	3.413,69 €	3.413,69 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
100010	Sammelposten OE 1.2	44.900,00 €	FDL	10.12.2014	1.608,35 €	1.608,35 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
Summe Investitionen Teilhaushalt 1		217.700,00 €			119.612,56 €	119.612,56 €		
Teilhaushalt 2								
12201 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
Kauf eines Sammelbehälters für Tierkadaver								
100083	Sammelposten 12201	0,00 €	FDL	02.12.2014	359,26 €	359,26 €	100022	Sammelposten 31520
Beschriftung neues Fahrzeug Fachdienst Ordnung								
100010	Sammelposten 12201 - OE 1.2	4.400,00 €	FDL	21.02.2014	101,15 €	101,15 €	100010	Sammelposten 11114 - OE 1.2
12600 - Brandschutz								
Austausch eines defekten Monitors								
100315	Hardware	0,00 €	FDL	21.03.2014	136,42 €	136,42 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Designbeklebung, Bodeneinbau und Nummerschild								
100498	Dienst KFZ für die Gerätewarte	0,00 €	FDL	01.07.2014	1.420,20 €	1.420,20 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Aufbau Signalanlage und Gebühren für die Zulassung								
100498	Dienst KFZ für die Gerätewarte	0,00 €	FDL	11.08.2014	5.944,74 €	5.944,74 €	100124	Fahrzeug für die Leitung Feuerwehr
Anbau einer Heckwarneinrichtung am ELW 1								
100820	Heckwarneinrichtung ELW 1	0,00 €	FDL	20.11.2014	1.100,00 €	1.100,00 €	100124	Fahrzeug für die Leitung Feuerwehr
Ersatzbeschaffung Atemluftkompressoren								
100832	Atemluftkompressor Feuerwehr Lehrte	0,00 €	BGM	16.12.2014	25.041,56 €	25.041,56 €	100124	Fahrzeug für die Leitung Feuerwehr
Summe Investitionen Teilhaushalt 2		4.400,00 €			34.103,33 €	34.103,33 €		

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
Teilhaushalt 3								
21101 - Grundschule Lehrte-Süd								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100324	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	600,00 €	600,00 €	100026	Sammelposten - 21101
Jahresabschlussarbeiten								
100324	Grundschule Lehrte Süd - EDV Ausstattung	0,00 €	FDL	13.07.2017	1.187,79 €	1.187,79 €	100130	Schrankergänzung
21102 - Grundschule an der Masch								
Kauf eines Druckers								
100327	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	21.01.2015	168,22 €	168,22 €	100288	Klassensatz
Jahresabschlussarbeiten								
100327	Grundschule an der Masch - EDV Ausstattung	0,00 €	FDL	13.07.2017	1.191,86 €	1.191,86 €	100152	Sicherheit an Schulen
21103 - St. Bernward Schule								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100607	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	600,00 €	600,00 €	100026	Sammelposten - 21103
Anschaffung eines PC's für die Konrektorin								
100607	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	03.07.2014	1.000,00 €	1.000,00 €	100131	Bestuhlung Computerraum
Kauf eines Druckers								
100607	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	21.01.2015	111,17 €	111,17 €	100287	Klassensatz
Jahresabschlussarbeiten								
100607	St. Bernward- Schule - EDV Ausstattung	0,00 €	FDL	14.07.2017	595,93 €	595,93 €	100152	Sicherheit an Schulen
21105 - Grundschule Ahiten								
Kauf eines Klassensatzes								
100465	Klassensatz	0,00 €	FDL	31.07.2014	4.513,42 €	4.513,42 €	100026	Sammelposten - 21105
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100330	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	600,00 €	600,00 €	100026	Sammelposten - 21105
Kauf eines Druckers								
100330	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	21.05.2014	286,96 €	286,96 €	100026	Sammelposten - 21105
21106 - Aueschule Verlässliche Grundschule Aligse und Steinwedel								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100606	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	600,00 €	600,00 €	100026	Sammelposten - 21106
21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke								
Kauf von Sortierschränken								
100026	Sammelposten - 21007	2.500,00 €	FDL	31.10.2014	7.500,00 €	4.500,00 € 3.000,00 €	100137 100138	Klassensatz Klassenschränke
Kauf von Druckern								
100813	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	31.10.2014	155,57 €	155,57 €	100026	Sammelposten - 21107
100813	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	21.01.2015	168,23 €	168,23 €	100026	Sammelposten - 21107

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
21108 - Grundschule Hämelerwald								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100602	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	1.200,00 €	1.200,00 €	100026	Sammelposten - 21108
Kauf eines Druckers								
100602	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	21.01.2015	194,78 €	194,78 €	100139	Grundschule Hämelerwald - Klassensatz
21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen								
Kauf von Schränken								
100026	Sammelposten - 21109	1.300,00 €	FDL	12.09.2014	4.300,00 €	3.000,00 € 1.300,00 €	100140 100142	Klapp-Schiebetafel Material und Sortierschränke
Jahresabschlussarbeiten								
100943	Heinrich-Bokemeyer GS Immensen - EDV Ausstattung	0,00 €	FDL	13.07.2017	595,93 €	595,93 €	100152	Sicherheit an Schulen
21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen								
Kauf von 2 Tischklassensätzen								
100143	Klassensatz	4.500,00 €	FDL	07.07.2014	1.020,00 €	1.020,00 €	100026	Sammelposten - 21110
21200 - Hauptschule Lehrte								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100331	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	1.200,00 €	1.200,00 €	100470	Vorhänge
Kauf eines Druckers								
100331	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	21.01.2015	194,78 €	194,78 €	100026	Sammelposten - 21200
21500 - Realschule Lehrte								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100332	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	2.400,00 €	2.400,00 €	21500.443102	Schulbudget
100332	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	15.10.2014	1.562,24 €	1.562,24 €	100145	Telefonanlage
Anschaffung von Laptop's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100332	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	04.11.2014	2.834,58 €	2.834,58 €	100026	Sammelposten - 21500
Kauf von 2 Smartboards								
100632	Smartboards	0,00 €	BGM	20.11.2014	10.923,02 €	10.000,00 € 923,02 €	100146 100026	Verdunkelung Pausenhalle Sammelposten - 21500
Bereitstellung einer Spende für Investitionen								
100677	Spenden - Realschule	0,00 €	FDL	24.10.2014	1.500,00 €	1.500,00 €	21500.743102	Schulbudget
Jahresabschlussarbeiten								
100677	Spenden - Realschule Lehrte	0,00 €	FDL	18.07.2017	457,07 €	457,07 €	100042	Sammelposten
21700 - Gymnasium Lehrte								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100336	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	3.600,00 €	3.600,00 €	100147	Klassensatz
Jahresabschlussarbeiten								
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	20.07.2017	7.997,39 €	7.997,39 €	100152	Sicherheit an Schulen

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte								
Mehrkosten bei der Anschaffung des Klassensatzes								
100149	Klassensatz	9.000,00 €	FDL	01.09.2014	400,39 €	400,39 €	100150	Klassensatz Kunstraum
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	1.800,00 €	1.307,50 €	100139	Klassensatz
						492,50 €	21200.443102	Schulbudget
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	15.10.2014	1.037,68 €	1.037,68 €	100150	Klassensatz Kunstraum
Netzwerkarbeiten								
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	07.07.2014	6.321,15 €	6.321,15 €	100042	Sammelposten - 24300
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	09.10.2014	1.591,22 €	1.591,22 €	100042	Sammelposten - 24300
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	16.02.2015	3.236,80 €	3.236,80 €	100152	Sicherheit an Schulen
Einrichtung von 2 Pc Arbeitsplätzen								
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	17.10.2014	1.973,88 €	1.973,88 €	100042	Sammelposten - 24300
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	01.12.2014	120,08 €	120,08 €	100342	Klassensatz Kunstraum
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	21.01.2015	538,48 €	538,48 €	100342	Klassensatz Kunstraum
Kauf von 3 Splitttern								
100342	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	11.02.2015	330,54 €	330,54 €	100152	Sicherheit an Schulen
Jahresabschlussarbeiten								
100342	Integrierte Gesamtschule Lehrte - EDV Ausstattung	0,00 €	FDL	22.07.2017	1.787,79 €	1.787,79 €	100573	Mensaeinrichtung/Ausstattung Gymnasium
22100 - Berthold-Otto-Schule								
Anschaffung von Pc's im Zuge der Umstellung auf Windows 7								
100343	EDV-Ausstattung	0,00 €	BGM	21.02.2014	3.000,00 €	2.950,06 €	100470	Klassensatz
						49,94 €	21200.743102	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget -
Kauf eines Mini-Pc's								
100343	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	30.01.2015	567,51 €	567,51 €	100151	Schränke Vorbereitungsraum NTW
24300 - Schulische Aufgaben								
Beschaffung eines Schnellkühler								
100573	Mensaeinrichtung	0,00 €	FDL	07.01.2015	2.891,70 €	2.891,70 €	100152	Sicherheit an Schulen
27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte								
Mehrkosten der Medienschränke								
100155	Medienschränke	16.000,00 €	FDL	22.05.2014	30,92 €	30,92 €	100045	Sammelposten - 27200
100155	Medienschränke	16.000,00 €	FDL	20.06.2014	117,60 €	117,60 €	100045	Sammelposten - 27200
Kauf von Doppelregalen								
100153	Tische und Regale	10.000,00 €	FDL	15.07.2014	3.500,00 €	3.500,00 €	100045	Sammelposten - 27200
100153	Tische und Regale	10.000,00 €	FDL	10.02.2015	5.394,16 €	5.394,16 €	100153	Tische und Regale
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen								
Für die Maßnahme lag zur Haushaltsplanung nur eine grobe Kostenschätzung vor.								
100182	DKSB - Einrichtung neue Räume	7.000,00 €	FDL	31.07.2014	5.000,00 €	5.000,00 €	100174	Krippenausbau
Kauf einer Küche								
100182	DKSB - Einrichtung neue Räume	7.000,00 €	FDL	22.09.2014	2.347,87 €	2.347,87 €	100174	Krippenausbau
Investitionskostenzuschuss ev. Kita Steinwedel								
100818	ev. KiTa Steinwedel-Investitionszuschuss	36.500,00 €	FDL	19.11.2014	3.600,00 €	3.600,00 €	36110.431806	Betriebskostenzuschuss Kita Steinwedel
Jahresabschlussarbeiten								
100818	ev. Kita Steinwedel - Dachsanierung u. Einbgau Schneefanggitter	0,00 €	FDL	24.07.2017	5.409,81 €	5.409,81 €	100176	ev. KiTa Steinwedel - Erneuerung Fenster

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
36120 - Förderung von Kindern in Tagespflege								
Zuschuss für die Ersteinrichtung								
100816	Zuschuss Ersteinrichtung Großtagespflege Arpke	0,00 €	FDL	10.12.2014	4.400,00 €	4.400,00 €	100174	Krippenausbau
Beschaffung 8-Sitzer Kinderwagen Großtagespflege Arpke								
100834	Kinderwagen GTP Arpke	0,00 €	FDL	10.12.2014	1.350,00 €	1.350,00 €	36120.431800	Zuschüsse an Tagespflegepersonen
Kauf von Krippenwagen								
100024	Sammelposten	0,00 €	FDL	17.06.2014	1.328,10 €	1.328,10 €	36120.431800	Zuschüsse an Tagespflegepersonen
36360 - Sonstige Maßnahmen								
Kauf eines Bauteppiches für das Familienservice Büro								
100084	Sammelposten 36360	0,00 €	FDL	14.02.2014	184,47 €	184,47 €	36360.443101	Geschäftsaufwendungen - FSB
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg								
Kauf von Trocknungswagen, Fahrzeug-Set Kinder								
100055	Sammelposten KiTa's	1.400,00 €	FDL	10.12.2014	219,00 €	219,00 €	36501.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen
100055	Sammelposten KiTa's	1.400,00 €	FDL	10.12.2014	403,98 €	403,98 €	36501.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen
36502 - Städt. Kindertagesstätte Marktstraße								
Kauf von Sitzbänken, Schneidemaschine								
100055	Sammelposten KiTa's	5.600,00 €	FDL	22.04.2014	456,96 €	456,96 €	36502.443103	Geschäftsauszahlungen Bundesini Schwerpunktkita
100055	Sammelposten KiTa's	5.600,00 €	FDL	29.09.2014	214,20 €	214,20 €	36502.443103	Geschäftsauszahlungen Bundesini Schwerpunktkita
Kauf eines Teppiches, Schminktisch								
100055	Sammelposten KiTa's	5.600,00 €	FDL	10.11.2014	533,00 €	533,00 €	36502.443103	Geschäftsauszahlungen Bundesini Schwerpunktkita
100055	Sammelposten KiTa's	5.600,00 €	FDL	10.12.2014	305,88 €	305,88 €	36502.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Jahresabschlussarbeiten								
100620	Städt. Kindertagesstätte Marktstraße - Küche	0,00 €	FDL	26.07.2017	455,31 €	455,31 €	100183	Einrichtung Gruppenraum
36503 - Städt. Hort im Schulpark								
Kauf einer Kücheninsel								
100055	Sammelposten KiTa's	0,00 €	FDL	10.12.2014	350,00 €	350,00 €	36503.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Kauf der Erstausrüstung								
100809	Einrichtung Aussenstelle BOS	0,00 €	FDL	25.08.2014	10.600,00 €	10.600,00 €	100174	Krippenausbau
100809	Einrichtung Aussenstelle BOS	0,00 €	FDL	12.09.2014	4.400,00 €	4.400,00 €	100174	Krippenausbau
36504 - Städt. Kita Dürerring								
Bereitstellung von Spenden								
100688	Spenden	3.800,00 €	FDL	31.03.2014	399,63 €	399,63 €	36505.727100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen
Neuanschaffung Bücherregale								
100706	Bücherregale	0,00 €	FDL	18.03.2014	2.500,00 €	2.500,00 €	100184	Sonnenschutzrollos
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg								
Kauf einer Stereoanlage								
100055	Sammelposten KiTa's	2.900,00 €	FDL	04.09.2014	195,00 €	195,00 €	36505.443103	Geschäftsaufwendungen - Bundesini Schwerpukt KiTa
Kauf eines Sofa's								
100055	Sammelposten KiTa's	2.900,00 €	FDL	10.12.2014	325,80 €	325,80 €	36505.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Kauf eines Wandspiegels								
100055	Sammelposten KiTa's	2.900,00 €	FDL	10.12.2014	222,36 €	222,36 €	36505.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
36506 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen								
Kauf eines Druckers								
100824	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	10.12.2014	107,25 €	107,25 €	36506.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Jahresabschlussarbeiten								
100055	Inventarbeschaffung bis 1000€ netto an allen Lehrter KiTa's	26.700,00 €	FDL	28.07.2017	1.049,68 €	1.049,68 €	100181	ev. KiTa Hämelerwald - Austausch defekter Scheiben
36507 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring								
Kauf eines neues Geschirrspülers								
100707	Spülmaschine	0,00 €	FDL	20.03.2014	3.504,43 €	3.504,43 €	100174	Krippenförderung und Ausbau Kindertagespflege
Bereitstellung einer Spende								
100708	EDV-Ausstattung	0,00 €	FDL	03.04.2014	176,73 €	176,73 €	100055	Sammelposten KiTa's
36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald								
Kauf eines Teppiches								
100055	Sammelposten KiTa's	1.200,00 €	FDL	10.12.2014	335,40 €	335,40 €	36510.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
36511 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke								
Kauf von Garderobenbänken								
100055	Sammelposten KiTa's	5.300,00 €	FDL	10.12.2014	356,33 €	356,33 €	36511.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
36512 - Städt. Kindertagesstätte Sievershausen								
Kauf einer Rollbahn								
100055	Sammelposten KiTa's	0,00 €	FDL	15.04.2014	550,00 €	500,00 € 50,00 €	36152.681700 36512.427100	Bereitstellung Spende Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
36513 - Städt. Hort Friedrichstr.								
Mehrkosten durch Maßanfertigung								
100185	Küche	5.000,00 €	FDL	07.10.2014	1.613,72 €	1.613,72 €	100055	Sammelposten 36513
Kauf von Kinderfahrrädern								
100055	Sammelposten KiTa's	2.400,00 €	FDL	10.12.2014	399,98 €	399,98 €	36513.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
36514 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke II								
Erstausstattung der Kindertagesstätte								
100803	Erstausstattung	0,00 €	FDL	05.01.2015	975,98 €	975,98 €	36110.431821	Betriebskostenzuschuss KiTa Immensen-Arpke (Krippe)
100803	Erstausstattung	0,00 €	FDL	05.01.2015	393,72 €	393,72 €	36514.422200	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände
Bereitstellung auf produkteigener Investitionsmaßnahme								
100803	KiTa Immensen-Arpke II - Ersteinrichtung	0,00 €	Rat	10.05.2017	96.000,00 €	96.000,00 €	100174	Krippenausbau
36602 - Städt. Jugendzentren Ortsteile								
Kauf einer neuen Zelthülle								
100817	Anschaffung Zelt	0,00 €	FDL	24.11.2014	1.510,23 €	1.500,00 € 10,23 €	100186 100069	Klapptische Sammelposten 36602
Kauf eines Routers								
100356	EDV-Ausstattung	4.000,00 €	FDL	30.05.2014	150,00 €	150,00 €	36602.422200	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände
Kauf einer externen Festplatte								
100356	EDV-Ausstattung	4.000,00 €	FDL	06.06.2014	123,22 €	123,22 €	36602.422100	Unterhaltung des bew. Vermögens
Kauf eines Beamers								
100356	EDV-Ausstattung	4.000,00 €	FDL	27.11.2014	575,94 €	575,94 €	36602.783120	Sammelposten 36602

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
42100 - Sportförderung								
Gerätegarage MTV Immensen e.V.								
100164 (42100.781800)	Immensen - Garage	0,00 €	FDL 1.4	03.07.2014	999,99 €	999,99 €	100164 (42401.787100)	Immensen - Garage
Jahresabschlussarbeiten								
100361	FC Lehrte - Umzäunung und Flachdach	0,00 €	FDL	30.07.2017	1.430,41 €	1.430,41 €	100159	TSV 03 Sievershausen - Erneuerung Heizungsanlage
42401 - Sportstätten								
Zusammenlegung der Maßnahmen								
100306	Stadion Pfingstanger - Rückbau Tartankleinspielfeld	45.000,00 €	BGM	24.09.2014	25.000,00 €	25.000,00 €	100170	Umwandlung Leichtathletikfläche
Kostensteigerung der Umbaumaßnahmen								
100306	Stadion Pfingstanger - Rückbau Tartankleinspielfeld	45.000,00 €	BGM	07.08.2014	20.000,00 €	10.000,00 € 10.000,00 €	100167 100168	Stadion Pfingstanger - Großflächenregner Stadion Pfingstanger - Rasenaufnehmer
Beauftragung eines Bodengutachtens zur Ermittlung der Entsorgungskosten								
100306	Stadion Pfingstanger - Rückbau Tartankleinspielfeld	45.000,00 €	BGM	20.07.2017	2.783,56 €	2.783,56 €	100165	Stadion Pfingstanger - Zaun
Mehrkosten durch spezielle Zaunelemente								
100162	Immensen - Zaun	5.500,00 €	FDL	31.07.2014	893,87 €	893,87 €	100163	Immensen - Ballfangzaun
Kostensteigerung Ballfangzaun								
100165	Stadion Pfingstanger-Zaun	7.500,00 €	FDL	16.10.2014	260,90 €	260,90 €	100042	Sammelposten - 24300
Mehrkosten durch das Setzen von anderen Pfosten und Zaunelementen								
100165	Stadion Pfingstanger-Zaun	7.500,00 €	FDL	16.10.2014	1.994,15 €	1.994,15 €	100163	Immensen - Ballfangzaun
Kauf von Sportgeräten (sachlich richtige Kontenzuordnung)								
100049	Sammelposten 42401	7.500,00 €	FDL	03.12.2014	2.500,00 €	2.500,00 €	100169	Ersatzbeschaffung Sportgeräte
Summe Investitionen Teilhaushalt 3		373.100,00 €			302.785,70 €	302.785,70 €		
Teilhaushalt 4								
11111 - Gebäudewirtschaft								
Mehrkosten auf Grund geringerer Kostenschätzung								
100530	GS Sievershausen - Verbesserung Akustik		FDL	23.09.2014	3.326,87 €	3.326,87 €	100263	GS Immensen - Verbesserung der Akustik
Verlegung der Verkabelung								
100819	Errichtung Backup Server - Gartenstr.		FDL	20.11.2014	12.000,00 €	12.000,00 €	100533	Sporthalle Schlesische Str. - Ern. Dach
Mehrkosten beim Aufbau								
100522	KiTa Hämelerwald - Gerätehaus		FDL	27.05.2014	1.044,52 €	1.044,52 €	100518	KiTa Drosselweg - Gerätehaus
Mehrkosten für einen Streugutbehälter an der KiTa Immensen-Arpe II								
100072	Sammelposten 11111	3.000,00 €	FDL	13.01.2015	36,68 €	36,68 €	100518	KiTa Drosselweg - Gerätehaus
Mehrauszahlungen								
100216	GS Sievershausen Sporthalle - Ern. Dachdämmung, Decke, Heizung	0,00 €	Rat	10.05.2017	51.596,90 €	51.596,90 €	100260	Schule - Einrichtung einer Oberstufe

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung	
			von	am				Bezeichnung	
54100 - Gemeindestraßen									
im Rahmen von Straßensanierung plus (sachl. richtige Kontozuordnung)									
100804	Radweg Ahltener Str. - Goethestr.	0,00 €	BGM	08.07.2014	26.203,23 €	26.203,23 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	
100804	Radweg Ahltener Str. - Goethestr.	0,00 €	BGM	16.02.2015	2.580,79 €	2.580,79 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	
Vorlage 063/2014									
100269	Stackmannstraße	0,00 €	RAT	21.05.2014	85.000,00 €	50.000,00 €	100271	Zum Großen Freien	
						35.000,00 €	100279	Kirchlahe	
Vorlage 048/2014									
100272	Hinter den langen Höfen	0,00 €	RAT	21.05.2014	250.000,00 €	100.000,00 €	100271	Zum Großen Freien	
						150.000,00 €	100279	Kirchlahe	
Kosten für Vorplanung									
100274	Am Hühnerbruch	0,00 €	BGM	22.09.2014	12.100,00 €	12.100,00 €	100434	Auf den Pohläckern	
Kosten für Vorplanung									
100275	Dianastraße	0,00 €	BGM	22.09.2014	17.100,00 €	8.937,12 €	100434	Auf den Pohläckern	
						8.162,88 €	100279	Kirchlahe	
Zusammenlegung der Maßnahmen									
100577	Beruhigung von Ortsdurchfahrten	50.000,00 €	FDL	29.04.2014	10.000,00 €	10.000,00 €	100282	Ortsdurchfahrten	
Ergebnis der Baugrunduntersuchung									
100577	Beruhigung von Ortsdurchfahrten	50.000,00 €	BGM	28.11.2014	25.000,00 €	25.000,00 €	100576	Querungshilfe Dorfstr.	
Mehrkosten durch höheres Ausschreibungsergebnis									
100577	Beruhigung von Ortsdurchfahrten	50.000,00 €	BGM	29.04.2014	19.795,05 €	19.795,05 €	100279	Kirchlahe	
Vorlage 094/2014									
100576	Querungshilfe Dorfstr.	15.000,00 €	RAT	30.07.2014	70.000,00 €	70.000,00 €	100270	Baugebiet "Im Wiesengrund"	
3. Bauabschnitt Manskestraße									
100273	Manskestraße	820.000,00 €	Rat	10.05.2017	50.000,00 €	50.000,00 €	100260	Schule - Einrichtung einer Oberstufe	
Teilaktivierung									
100273	Manskestraße	820.000,00 €	FDL	01.08.2017	1.102,12 €	1.102,12 €	100270	Baugebiet "Im Wiesengrund"	
55101 - Öffentliches Grün u. Landschaftsbau									
Zusammenlegung der Maßnahmen									
100210	Spielgeräte	0,00 €	FDL	23.06.2014	4.000,00 €	2.000,00 €	100212	Zaunanlage - Schumannstr.	
						2.000,00 €	100213	Zaunanlage - Hohlbeinweg	
Anwuchspflege (sachl. richtige Kontozuordnung)									
100271	Zum Großen Freien	0,00 €	FDL	30.04.2014	604,39 €	604,39 €	100271	Zum Großen Freien	
100271	Zum Großen Freien		FDL	01.12.2014	1.718,97 €	1.718,97 €	100270	Baugebiet "Im Wiesengrund"	
Neuregelung der zu bewirtschaftenden Mittel nach Produktverantwortlichkeit									
100271	Zum Großen Freien	0,00 €	FDL	10.12.2014	2.562,51 €	2.562,51 €	100279	Kirchlahe	
100271	Zum Großen Freien		FDL	22.12.2014	3.400,00 €	3.400,00 €	100279	Kirchlahe	
100271	Zum Großen Freien		FDL	23.12.2014	400,00 €	400,00 €	100271	Zum Großen Freien	

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Höhe	Produktkonto / Invest-Nr.	Deckung Bezeichnung
			von	am				
55101 - Öffentliches Grün u. Landschaftsbau								
Bereitstellung einer Spende für Hundetoiletten								
100211	Bänke, Abfalleimer und Hundetoiletten	65.700,00 €	FDL	13.06.2014	990,30 €	990,30 €	100365	Spenden
Kauf einer Parkbank								
100211	Bänke, Abfalleimer und Hundetoiletten	65.700,00 €	FDL	04.09.2014	1.000,00 €	1.000,00 €	57302.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
Anwuchspflege (sachl. richtige Kontozuordnung)								
100823	Am Alten Sportplatz	0,00 €	FDL	01.12.2014	1.988,19 €	1.988,19 €	100279	Kirchlahe
Neuregelung der zu bewirtschaftenden Mittel nach Produktverantwortlichkeit								
100370	Begrünung Wiesengrund	0,00 €	FDL	10.12.2014	384,61 €	384,61 €	100270	Baugebiet "Im Wiesengrund"
100370	Begrünung Wiesengrund		FDL	22.12.2014	400,00 €	400,00 €	100370	Begrünungsmaßnahmen Wiesengrund
Neuregelung der zu bewirtschaftenden Mittel nach Produktverantwortlichkeit								
100823	Anpflanzungen Am Alten Sportplatz	0,00 €	FDL	23.12.2014	800,00 €	800,00 €	100270	Baugebiet "Im Wiesengrund"
Anwuchspflege (sachl. richtige Kontozuordnung)								
100822	Stadtpark	0,00 €	FDL	01.12.2014	261,21 €	261,21 €	100279	Kirchlahe
100822	Stadtpark	0,00 €	FDL	22.12.2014	1.900,00 €	1.900,00 €	100279	Kirchlahe
Produktgenaue Bereitstellung Begrünung								
100831	Anpflanzungen Manskestr.	0,00 €	Rat	10.05.2017	57.964,72 €	57.964,72 €	100273	Manskestraße
Produktgenaue Bereitstellung Begrünung								
100833	Begrünung BV Stackmannstr.	0,00 €	Rat	10.05.2017	51.152,51 €	51.152,51 €	100269	Stackmannstraße Ausbau der Straße
55200 - Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen								
Vorlage 086/2014								
100188	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Lehrte	581.000,00 €	RAT	30.07.2014	231.571,60 €	231.571,60 €	100117	Kreditaufnahme
Vorlage 084/2014								
100367	Ausbau Ahltener/Iltener Grenzgraben	0,00 €	RAT	30.07.2014	383.674,59 €	383.674,59 €	100117	Kreditaufnahme
Endabrechnung Baufirma und Sicherheitszaunmiete								
100367	Ausbau Ahltener/Iltener Grenzgraben	0,00 €	BGM	11.12.2014	12.415,44 €	12.415,44 €	100587	Hochwasserschutz Arpke
55300 - Friedhofs- und Bestattungswesen								
Kauf von Bänken								
100811	Gedenkstein und Bank	0,00 €	FDL	12.09.2014	1.300,00 €	1.300,00 €	100079	Sammelposten - 55300
Kauf von 2 Gedenksteinen								
100811	Gedenkstein und Bank	0,00 €	FDL	11.12.2014	590,00 €	590,00 €	100209	Ahlten - Zaunbau
57302 - Baubetriebshof								
Kauf eines Dücker								
100120	Fahrzeugbeschaffung	350.000,00 €	BGM	06.11.2014	22.570,23 €	22.570,23 €	100082	Sammelposten - 57302
Bereitstellung von Mitteln aus Inzahlungnahmen								
100120	Fahrzeugbeschaffung	350.000,00 €	FDL	07.01.2015	7.150,00 €	7.150,00 €	100301	Erlöse auf dem Verkauf
Jahresabschlussarbeiten								
100835	Geräte über 1000€ netto	0,00 €	FDL	03.08.2017	4.309,80 €	4.309,80 €	100188	Investitionszuschuss Stadtwerke Lehrte
Summe Investitionen Teilhaushalt 4		3.220.400,00 €			1.429.995,23 €	1.429.995,23 €		
Gesamtsumme Investitionen		3.815.600,00 €			1.886.496,82 €	1.886.496,82 €		